Unterhaltung. Geschäftsverkehr.
Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,76. — Kanzlei u. Redaktionsraum Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Planetg. 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silbergr. 15 Pfg., für Provinz und Nachbarstaaten 20 Pfg. Unter Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Hermannstadt Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Rinder-guano.
Referenzen: Herren A. Barthels, Dresden, Geschäftsführ. d. ökonom. Gesellsch. i. Kgr. Sachsen; Kgl. Gartendir. Krause; Kgl. Gartendir. Bouché; Freih. v. Rachow auf Schwepnitz; Freih. v. Friesen-Leyser auf Berggiesshübel; Kgl. GartenINSP. Vetter, Wilhelmshöhe; Rittergutsbes. Lieber auf Struga b. Grossenhain; Vorwerksbes. Osc. Meissner, Dresden und Kgl. Oberhofstallamt Dresden.
Alleinige Importeure: Prell & Co., Dresden.

Thüre zu!
D.R.-Patent.

Vollkommenster selbstthätiger geräuschloser **Thürschliesser.**
Prospecte gratis und franco. **40,000** Stück im Gebrauch.
Carl Heinsius, Dresden-N., **Tieckstrasse 27.**
Fernsprecher 2166.

MATTONI's GIESSHÜBLER feinster alkalischer SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Comprimirte Citronensäure
gegen Hitzschlag, für Militär, Touristen, Radfahrer, Landwirthe etc. Zwei Tabletten geben in Wasser gelöst ein angenehmes Getränk, mit Zucker versüßt eine vorzügliche Limonade.
Glas à 75 Pfg., 1 Mk. und Mk. 1,50. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Verzweifelt billig in allen Branchen.
Zu haben bei **M. & R. Zocher** Papierwaaren-Fabrik. **Dresden** Annenstrasse 3.
Billig! **Praktische Neuheit** Billig!
Universal-Ordnungs-Mappe. Mappe geöffnet. Zum Gebrauch für Jedermann. Mappe geschlossen

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes und Cravatten in grösster Auswahl.
G. D. Blass, Wäschefabrik und Ausstattungs-Geschäft, **Marienstrasse 9** und **Porticus,** part. und I. Etg. **Telephon 1382.**

Nr. 213. Spiegel: Streitigkeiten in der sozialdemokratischen Partei. Hofnachrichten, Verein der Eisenbahnverwaltungen, Vogenschützenmahl, Unbestrafter Diebstahl, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Freie Volksbühne. | **Freitag, 1. August.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Innerhalb der sozialdemokratischen Partei ist seit einiger Zeit ein heftiger Zwist ausgebrochen, der sich zu einer Art Meuterei erweitert hat. Anfangs wurden diese Zwistigkeiten seitens der sozialdemokratischen Presse entweder gänzlich abgeleugnet oder mit Ausdrücken wie „bürgerliches Geschwätz" und „höchst amüsante Albernheiten" abzuthun versucht. Seitdem jedoch Herr Bebel die gegen ihn geschleuderten Angriffe als schwere Beleidigungen auffaßt und die Kampfesweise seiner bisherigen Parteigenossen als „bubenhaft" bezeichnet, wird sich jene Presse wohl nach anderen Ausdrücken umsehen müssen. An und für sich sind Gegensätze innerhalb einer und derselben Partei nichts Verwunderliches, bei der sozialdemokratischen aber erst recht nicht. Jede Partei hat in ihrer Mitte verschiedene Strömungen sowie Gegensätze theils wegen des Programms oder der Art des Vorgehens (Taktik), theils persönlicher Art. Die Konservativen haben ihren rechten und ihren linken Flügel, das sonst so festgeschlossene Centrum stimmte neulich noch bei der Militärvorlage verschieden ab, bei den Nationalliberalen giebt es Schutzzöllner und Freihändler und daß die Freisinnigen nahe daran waren, sich in eine Gesolgschaft Eugen Richters und Dr. Barth's zu spalten, ist vom Frühjahr her in frischem Gedächtniß. Bei den Sozialdemokraten hat das Sozialistengesetz 12 Jahre lang als eiserne Klammer gedient, um die widerspenstigen Köpfe unter einen Hut zu bringen. Ihre vielgerühmte Einigkeit und Disziplin war die natürliche Folge des Sozialistengesetzes, das jeden Widerspruch unterdrückt hat; es ist ein berechtigter Hauptelnwurf gegen dasselbe, daß es den Zerfall der betr. Partei oder doch die gegenseitige Befehdung der verschiedenen Strömungen in der Partei verhindert hat. Denn bei keiner Partei müssen die Gegensätze und Feindschaften so häufig sein und so stark auftreten wie gerade bei der sozialdemokratischen. Das ist nur ganz natürlich. Sie erkennt keine Autorität an, weder eine göttliche noch menschliche. Sie leugnet Gott und die sittliche Weltordnung, sie maßt sich an, nach der Ausklügelung des eigenen Hirns eine neue Ordnung der Dinge aufzustellen. Wo es viele Köpfe giebt, giebt es auch viele Sinne; jeder Genosse ist befähigt, eine neue Weltordnung auszusinnen. Die von dem einen Kopfe ausgedachte neue Einrichtung der Welt stößt aber stets auf den Widerspruch der noch entschiedeneren Genossen. Glaubt Einer auch auf dem äußersten linken Flügel zu stehen, so stellt sich alsbald ein Anderer noch weiter nach links, um wieder von einem noch Radikaleren überflügelt zu werden. Der Zurückgebliebene wird als gemäßigt, als Schwächling, wohl gar als Reaktionär ausgegeben und bekämpft. Die Revolution frißt aber ihre eigenen Kinder. Ein innerer Ausgleich der Gegensätze ist mangels einer über den Dingen stehenden, unverrückbaren Autorität unmöglich. Infolgedessen sieht es auch mit den irdischen Autoritäten windig genug aus; die Autorität der Parteiführer hält nur kurze Zeit vor; die größten Verdienste schützen nicht vor dem Eintritt der Mißachtung, jeder Genosse ist ja von Haus aus befähigt, ihn zu ersetzen. Es ist zuletzt der Krieg Aller gegen Alle.

Das wird jetzt bestätigt durch den heftigen Zank im sozialdemokratischen Lager. Zwei Richtungen bekämpfen sich schon lange: die opportunistische und die radikale. Man würde fehlgreifen, wollte man die erstere die gemäßigtere nennen. Beide sind einig, daß die jetzige Weltordnung zerschlagen werden soll; was sie unterscheidet, ist hauptsächlich die Art des Vorgehens auf dieses Ziel hin. Die Radikalen befürworten ein stürmisches Drauflosgehen, es sind die Vorwärtsdrängen. Man könnte die Radikalen mit „die Ungestümen" verdeutschen. Die Anderen sind die Vorsichtigeren, die Behutsameren, die Berechnenderen und die Erfahreneren. Sie kennen die Stärke der Staatsgewalt und die Macht, die den bürgerlichen Klassen innewohnt; sie wissen, daß die Besitzenden Lebenskraft und Lebensmuth genug haben, um den ihnen drohenden Ansturm zurückzuschlagen. Sich den Kopf an den Mauern einzurennen, darnach verlangt es diese klügere Richtung der Sozialdemokratie ganz und gar nicht. Erst soll die Agitation noch weiter getrieben und der Boden noch tiefer unterwühlt werden. Der ganze Unterschied ist mehr ein solcher der Klugheit und des Temperaments. Er ist aber stark genug gewesen, um jetzt persönliche und sachliche Streitigkeiten hervorzurufen. Es zeigte sich das schon betreffs des 1. Mai, später noch mehr als Herr Bebel von dem frivolen Unfuge von Streiks und von der Unklugheit vieler Boykottirungen sprach. Herr Bebel mußte es erleben, daß in einem Theil seiner Parteipresse seine Ausführungen als „Salbadereien" lächerlich gemacht wurden. Im weiteren Verlaufe wurde der sozialdemokratischen Parteileitung Herrschsucht und persönliche krankhafte Gereiztheit vorgeworfen und von einem Führer, welcher politische Subordination verlangte, gesagt: er züchtete damit sich einen „Hofstaat schmeichelnder Streber" heran. Es fehlte auch sonst nicht an saftigen Ausdrücken gegen die Autoritätsherrschaft, den Personen-Kultus und das Cliquenwesen in der Partei. Auch ist es offenes Geheimniß, daß die Führer fast den Einfluß auf die Berliner Sozialdemokratie verloren haben; um ihn wiederzugewinnen, siedelt der ganze sozialdemokratische Generalstab, mit Ausnahme Grillenbergers, nach Berlin über.

Wie der Parteitag, den die Sozialdemokratie nach dem 1. Oktober halten will, mit diesen Verhältnissen sich abfinden wird, ist abzuwarten. Es ist möglich, daß die Spaltung vermieden wird, wenn auch dieser oder jener Genosse „hinausfliegt", wie Liebknecht angekündigt hat. Bisher gelang es der Partei, alle Streitigkeiten, an denen es ja auch vor dem Erlasse des Sozialistengesetzes nicht gefehlt hat, zu überwinden. Man setze also auf eine Spaltung auch diesmal nicht zu große Hoffnungen und es erscheint uns als sehr kurzsichtig auf Gewinn für die gute Sache der Staats- und Gesellschaftsordnung zu rechnen. Selbst die Stellungnahme zum Antisemitismus, die recht wohl einen Keil in jene Partei treiben könnte, braucht noch nicht diese Wirkung zu äußern. Geradezu thöricht wäre es aber, wenn die Ordnungsparteien sich in eine falsche Sicherheit wiegen und angesichts der Zänkereien der Sozialdemokraten untereinander die Hände in den Schooß legen wollten. Gerade jetzt muß der Zusammenschluß der Arbeitgeber fortgesetzt und verstärkt werden! Gerade jetzt müssen die staatserhaltenden Parteien Anhänger sammeln, ordnen, gliedern! Verschließen wir doch nicht die Augen dagegen, daß beide Richtungen der Sozialdemokratie die größten Anstrengungen machen, ihre Agitation in die ländlichen Kreise zu tragen. Darum doppelt aufgepaßt, Bürgerschaft und Landbewohner!

Wir verhehlen uns keinen Augenblick, daß es für die nächste Entwickelung der Dinge in Deutschland von hoher Bedeutung ist, ob die Sozialdemokratie vom 1. Oktober ab eine direkt revolutionäre Bahn einschlägt oder nicht. Auch innerhalb der Sozialdemokratie giebt es sehr viele gemäßigter denkende Elemente, die mit sich reden lassen, sobald sie nur den guten Willen der Regierung sehen. In dieser Richtung bewegte sich die Versicherungsgesetzgebung: noch mehr thut es der vorgeschlagene Arbeiterschutz. Dieser ist kräftig zu fördern und man darf zu der Zähigkeit des jugendstarken Kaisers Wilhelm das feste Vertrauen hegen, daß er das angefangene Werk kräftig fördern und zu einem gedeihlichen Ende führt. Es versteht sich ja von selbst, daß hierbei auf die Existenzbedingungen der Industrie selbst alle unerläßliche Rücksicht genommen und an der Hand der Erfahrungen solche Bestimmungen getroffen werden, welche die Existenz- und die Concurrenzfähigkeit der deutschen Industrie sichern, sonst würde der Arbeiterschutz statt zum Segen der Arbeiterschaft, zu deren Nachtheile ausschlagen. Aber daß bis zu dieser Grenze hin für Schonung und Erhaltung der menschlichen Arbeitskraft das Erforderliche festgestellt werde, Das erachten wir für eine sittliche Pflicht, für ein Gebot der christlichen Nächstenliebe und zugleich für eine Forderung staatsmännischer Weisheit. Die Inangriffnahme des Arbeiterschutzes hat bereits in die Reihen der Sozialdemokraten Zerwürfniß getragen; die Erkenntniß, daß es dem Staate damit Ernst ist, wird die prinzipiell feindselige Haltung vieler ihrer Anhänger weiter beeinflussen. Wir halten an der Hoffnung fest, daß neben der eigenen festen Organisation der staatserhaltenden Parteien Wohlwollen gegen die arbeitende Klasse und eine wirksame Arbeiterschutzgesetzgebung das geeignetste Mittel ist, die besonnene Mehrheit der Arbeiterschaft von den unausführbaren Hirngespinsten abzuwenden und zur Mitarbeit an der friedlichen Verbesserung ihrer Lebenslage auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit zurückzurufen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 31. Juli.

Berlin. Herr v. Bennigsen war gestern vom Kaiser an Bord der „Hohenzollern" zur Tafel gezogen worden. In Gegenwart des Kaisers fand eine Uebung des Artillerieschulschiffs „Mars" im Schnellfeuer mit Kanonen statt. In der Nacht zum Montag trifft der Kaiser in Dover ein, von wo früh die Weiterfahrt nach der Insel Wight erfolgt. Der Prinz von Wales und der Herzog von Edinburg begrüßen den Kaiser und begleiten ihn nach Ost-Cowes, wo der Kaiser bei der Landung vom Herzog von Connaught empfangen wird. Der Empfang durch die Königin erfolgt am Eingange des Osborneschlosses. Der Kaiser bleibt vier Tage auf Wight. Am Montag Nachmittag läßt er einen großen Theil der englischen Flotte auf dem Wege zu dem großen Flottenmanöver an sich vorüberdefiliren. Am Dienstag nimmt er an der Cowes-Regatta theil und macht auf der Yacht des Prinzen von Wales, „Aline", die Queens-Cup-Race mit. Am Mittwoch besichtigt der Kaiser die Docks und Werften von Portsmouth und einige im Bau begriffene Kriegsschiffe. Am Donnerstag findet zu Ehren des Kaisers große Abschiedstafel bei der Königin statt. Die Besichtigung der Forth-Brücke und die Revue in Aldershot sind wegen Mangel an Zeit aufgegeben. Die Kaiserin trifft am 8. August in Berlin ein, wo sie die am 11. Aug. erfolgende Rückkehr ihres Gemahls erwartet. Auf der Reise nach Reval wird den Kaiser die Manöverflotte begleiten. Der Besuch des Kaisers in Peterhof ist zweifelhaft, da der Schluß der russischen Manöver von den Operationen der Armee abhängig gemacht ist und das entscheidende Gefecht vielleicht erst am 9. stattfinden kann.

Berlin. Der Kronprinz von Dänemark traf heute früh in Kiel ein und setzte bald darauf die Weiterreise nach Gmunden fort. — Morgen Abend trifft der Kronprinz von Schweden auf der Durchreise hier ein. — Der sächs. Kriegsminister Graf Fabrice ist hier angekommen. — Der „Staatsanz." veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Stiftsherrn Dr. Buschmann in Aachen zum Stiftsprobst des Collegiatstifts daselbst. — Die Forderung des Sultans von Sansibar für die Abtretung der Festlandsküste beträgt angeblich 8 Mill. Rupien (11 Mill. Mark).

Ischl. Die Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie mit dem Erzherzog Franz Salvator ist heute Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche feierlich vollzogen worden. Es verlautet, beim Hochzeitsdiner werde die Verlobung des präsumtiven Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand Este mit der 16jährigen Prinzessin Elisabeth, Tochter der Prinzessin Gisela von Bayern, proklamirt werden.

Paris. Die Kammer genehmigte einen Kredit von 200,000 Frcs. für die Familien der verunglückten Bergarbeiter in St. Etienne. Das Begräbniß fand heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung statt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hielt eine Ansprache, nach ihm hielten noch einige Bergarbeiter Reden im sozialistischen Sinne.

Paris. In Oran fanden gestern Abend in mehreren Gegenden heftige Erdstöße statt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Rom. Zwischen Preußen und dem Vatikan soll eine Verständigung in der Sperrgelderfrage dahin erzielt worden sein, daß die preußische Regierung das Kapital zur Hälfte in Baar und von der anderen Hälfte die Zinsen an die Bischöfe herauszahlen will.

London. Stanley ist vollständig wieder hergestellt. — Nach dem neuesten Telegramm aus Buenos-Ayres ist dort der Friede nach Kapitulation der rebellischen Flotte gänzlich hergestellt. Während der letzten Kämpfe wurden 1000 Personen getödtet und 5000 verwundet. Die Banken und Läden sind noch geschlossen, doch scheint sich die Stimmung beruhigen zu wollen. Präsident Celman will nicht zurücktreten. Die Schiffe im Hafen haben durch das Bombardement keinen Schaden erlitten. Die Beschießung der Stadt währte zwei Tage. Die Vertreter sämmtlicher fremden Mächte haben gegen das Bombardement protestirt. — Der Befehlshaber des portugiesischen Gebietes von Shire hat ein englisches Schiff, welches der afrikanischen Seegesellschaft gehört, mit Beschlag belegt.

London. Nach einem Telegramm des „Reut. Bur." hat das Austreten des Flusses Pai-Ho große Ueberschwemmungen verursacht. Die Communikation zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen. Die Ernte ist gänzlich zerstört. Mehrere Personen in Tientsin haben dabei das Leben eingebüßt.

Athen. Prof. Olshausen soll die Prinzessin Sophie in sehr bedenklichem Zustand gefunden und sein Bedauern über die vorherige ungeeignete Behandlung ausgesprochen haben.

New-York. Amerikanische Zollbeamte haben die Goelette „George Wheee", die unter englischer Flagge segelte, mit Beschlag belegt. Dieselbe war zum Robbenfange ausgefahren.

Die **Berliner Börse** verlief in schwacher Haltung. Anfangs verstimmten die russischen Erlasse und die minderguinstigen russischen Ernteberichte, später die Erhöhung des Londoner Bankdiskonts, sowie die bedeutende Steigerung des Goldagios in Argentinien. Banken matt; von Eisenbahnen österreichische fest, auch Mainzer gut gefragt, Bergwerke schwach, fremde Renten gleichfalls abgeschwächt. Im Kassaverkehr waren nur österreichische Bahnen belebt und meist höher. Die anderen Gebiete wenig beachtet. Privatdiskont 3⅞ Prozent. Nachbörse schwach. Wetter: Heiß. Nachm. theilweise bedeckt, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Abendbl.) Credit 253,00. Staatsb. 210,10. Lomb. 122,50. Galizier 179,60. Egypter 97,10. Ung. Rng. Gulder. 89,80. Bibrania 215,50. Dresdn. Bk. 156,00. Laura 142,00. Italiener —,—. Still.

Paris. (Schluß.) Rente 92,55. Anleihe 106,95. Italiener 93,77. Staatsbahn 553,75. Lombarden 308,75. do. Prioritäten —. Spanier 75½. Egypter 486,25. Diamanten 578,75. Rio-Tinto 621,25. Trägt.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 27,10, per Novbr.-Februar 24,10, ruhig. Roggen per Juli 16,75, per Januar-April 38,00, still. Mehl per Juli 66,00, per Januar-April 62,25, still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 209. Roggen per October 131, per März 128.

Oertliches und Sächsisches.

— Mittwoch Nachmittag wurde der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Schandau die Auszeichnung des Allerhöchsten Besuches Ihrer Majestäten des Königs und der Königin zu Theil. Ihre Majestät die Königin war in Begleitung Ihrer Excellenz, Frau Oberhofmstr. von Pflug, Gräfin von Einsiedel und dem Oberhofmeister Geheimrath von Watzdorf mit dem Zuge 5 Uhr 51 Min. von Dresden gekommen, in bereitstehenden Wagen nach Villa Quisisana gefahren, um sich von da mit Sr. Majestät dem Könige nach der Ausstellung zu begeben. Eine große Anzahl der Badegäste Schandaus, besonders viele Damen in reizenden Sommertoiletten, umstanden den reichgeschmückten Eingang des Ausstellungsgebäudes und empfingen den hohen Besuch mit begeisterten Rufen. Der Vorstand des Ausstellungs-Comitees, Herr Rudolph Sendig, begrüßte die Majestäten, Ihrer Majestät der Königin ein herrliches Rosenbouquet überreichend. Herr Amtshauptmann Le Maistre, als Mitglied des Ehrencomitees, stellte die Herren vom Comitee, Herrn Bürgermeister Wieck, Herrn Stadtrath Max Müller aus Schandau und Herrn Kaufmann Wiedemann aus Dresden vor. Der Rundgang durch die Ausstellungsräume wurde unter Führung der Herren des Comitees angetreten und besichtigten die Majestäten mit anerkennendem Wohlgefallen die so vorzüglich ausgewählten Gegenstände unseres vaterländischen Kunstgewerbes. Ueber die gesammte Ausstellung und die Aussteller sprachen Ihre Majestäten freundlichste Anerkennung aus, einige der Firmen durch namhafte Einkäufe noch besonders auszeichnend. Auch die Lotterie, welche bekanntlich einem gemeinnützigen Zwecke dient, fand reiche Loosabnahme. Nach beendigtem Besuch fuhren die Majestäten mit hohem Gefolge nach Villa Quisisana zurück, woselbst im Jagdsalon das Diner eingenommen wurde. Der herrliche Abend, verschönt durch Illumination des Königsparkes, veranlaßte die hohen Gäste, noch längere Zeit nach dem Diner auf der Veranda der Quisisana zu verweilen. Die Rückkehr nach Schloß Pillnitz erfolgte mit dem 9 Uhr-Zuge ab Krippen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** wohnte vorgestern Nachmittag dem vom Offizierkorps des Leibgrenadier-Regiments veranstalteten Schießen auf dem Schießplatze des Waldschlößchens bis zum Schluß bei. Nach Beendigung des Schießens fand im Waldschlößchenrestaurant Souper statt.

— Se. Exc. der Staats- und Finanzminister v. **Thümmel** ist auf einige Wochen verreist.

— Der erste Rath bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig, Geh. Reg.-Rath **Grumprecht,** ist in den Ruhestand getreten.

— Der Oberregierungsrath **Wittgenstein** bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig ist zum Geh. Reg.-Rath und Stellvertreter des Kreishauptmanns ernannt worden.

— Der bisherige Bürgermeister der Stadt Freiberg Gustav Otto **Beutler,** der vom 1. Aug. d. J. ab zum Hilfsarbeiter im Finanzministerium ernannt worden ist, erhielt den Titel und Rang eines Oberfinanzraths.

— Der Amtsgerichtsrath Karl Bruno **Schönert** in Dresden ist unter Belassung seines Titels und Ranges in den Ruhestand getreten.

— Oberstallmeister v. **Ehrenstein** erhielt von dem Fürsten Reuß ä. L. das Ehrenkreuz 1. Classe.

— Gestern Vormittag 9 Uhr trat in der Aula des Polytechnikums der Verein deutscher **Eisenbahn-Verwaltungen** zu seiner zweiten Sitzung zusammen und beendete bis zum Mittag die reichhaltige Tagesordnung. Den Vorsitz führte wiederum Herr Oberregierungsrath Reichenstein. Der Antrag der Königl. Eisenbahndirektion zu Erfurt auf Abänderung des § 6 der Vereinssatzungen ward angenommen. Zu längerem Gedankenaustausche führte der Ausschußbericht über den Antrag der Direktion der Königl. ungarischen Staatseisenbahnen auf Einführung einer einheitlichen Eisenbahnzeit im Bereiche des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. In Europa bestehen, abgesehen von den bei einzelnen deutschen Bahnen noch üblichen Ortszeiten, etwa 20 verschiedene Zeiten. Das Ausschußgutachten sagt hierzu: „Die jetzigen Eisenbahnzeiten weisen so mannichfache Unterschiede auf, daß sich das reisende Publikum dieselben absolut nicht merken kann. Außerdem sind die häufigen Aenderungen in der Bahnzeit auch für die Eisenbahn-Verwaltungen von Nachtheil und mit Unzukömmlichkeiten verbunden, da man bei der Aufstellung der Fahrordnungen, besonders aber bei der Bestimmung der Anschlüsse alle diese Zeitunterschiede in Betracht ziehen muß. Durch die Einführung der einheitlichen Eisenbahnzeit verschwinden aber im Vereinsgebiete alle diese, die verschiedensten Unterschiede aufweisenden zahlreichen

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bankgasse 41/42).
Butter täglich 3 Mal frisch.

Eisenbahnzeiten, und wenn später einmal diese Zeitrechnung in ganz Europa angenommen wird, werden nur 4 Eisenbahnzeiten Geltung besitzen, welche nur um ganze Stunden von einander abweichen werden, während die Minuten überall und jederzeit gleich bleiben, d. h. keine Unterschiede aufweisen werden. Bei Einführung der beantragten Zeitrechnung werden die jetzigen Eisenbahnzeiten nur geringe Verschiebungen erleiden; so wird beispielsweise die Prager Zeit nur um 2, die Berliner Zeit um 6, die Münchner Zeit um 13 und die Budapester Zeit um 16 Minuten verschoben. In den östlichen Stationen der österreichisch-ungarischen Monarchie werden die Lokalzeiten der vorgeschlagenen Eisenbahnzeit wohl um 42—45 Minuten voraus sein, doch ist für diese Stationen, Galizien und die Bukowina mit eingerechnet, ohnedies die Budapester Zeit maßgebend, und da der Unterschied zwischen den Lokalzeiten und der Budapester Zeit schon 25—30 Minuten beträgt, so wächst dieser Zeitunterschied eben nur um jene 16 Minuten, um welche der Meridian von Budapest gegen Westen verschoben wird. In den westlichsten Stationen des Deutschen Reiches werden die Lokalzeiten der vorgeschlagenen Eisenbahnzeit um 30—35 Minuten nach sein, während in jenen Gebietstheilen, welche die Mittel-Linie der Stundenzone, d. i. der 15. Meridian, durchschneidet oder begrenzt, der Unterschied zwischen den Lokalzeiten und der neuen Zeit ganz verschwindet. Von den Vereinsbahnen fällt demnach der überwiegende Theil in jene Stundenzone, welche den 15 Grad östlich von Greenwich liegenden Meridian zur Mittel-Linie hat, und nur die holländischen und belgischen Bahnen hätten die Greenwicher Zeit anzunehmen, während die rumänischen Eisenbahnen in die zweitöstliche Stundenzone von Greenwich fallen, demnach die dem 30. Grad östlich von Greenwich liegenden Meridiane entsprechende Sonnenzeit einzuführen hätten. Mit Rücksicht darauf, daß die durch Einführung des Stundenzonen-Systems entstehenden unbedeutenden Verschiebungen der Zeit ohne jeden Anstand und ohne jede Schwierigkeit durchzuführen sind, hauptsächlich aber im Hinblick darauf, daß hierdurch die Vereinheitlichung der Eisenbahnzeiten im ganzen Vereinsgebiete erreicht werden könnte, hat sich der Ausschuß für die Einführung der beantragten Zeitrechnung ausgesprochen, und war auch allseitig der Wunsch vorherrschend, daß es gelingen möge, die anzunehmende einheitliche Eisenbahnzeit auch auf das bürgerliche Leben zu übertragen. Es kam noch zur Sprache, daß die öffentlichen Fahrpläne in Norddeutschland nach Ortszeit aufgestellt werden müßten und daß das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands bestimme, daß für den Abgang der Züge die auf den Bahnhöfen befindlichen Stationsuhren maßgebend seien, während das Bahnpolizei-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands vorschreibe, daß diese Stationsuhr nach der den veröffentlichten Fahrplänen entsprechenden (Orts- oder Normal-) Zeit zu stellen sei. Anschließend hieran wurde dann ferner festgestellt, daß in den einzelnen Ländern des Vereinsbereiches die allgemeine Einführung der vorgeschlagenen einheitlichen Eisenbahnzeit von der Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde abhängig sei, wobei bemerkt wurde, daß diese Genehmigung in Oesterreich und Ungarn bereits ertheilt wurde, unter dem Vorbehalte jedoch, daß die vorgeschlagene Einheitszeit auch im Bereiche des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen eingeführt werde." Nach eingehenden Besprechungen fanden folgende Anträge Annahme: 1) Die vorgeschlagene Zonenzeit ist im inneren Eisenbahndienst einzuführen, und zwar mit nächstem Sommerfahrplane; 2) eine gleiche Erklärung auch in Bezug auf die Zeitangaben in den für das Publikum bestimmten Fahrplänen abzugeben; 3) die Abgabe einer gleichen Erklärung in Bezug auf die Angabe der Zonenzeit in den Fahrplänen anzuregen, bis die Zonenzeit auch im bürgerlichen Leben eingeführt sein wird. — Meist debattelos wurden die folgenden Punkte der Tagesordnung erledigt. So ertheilte die Versammlung zwei Entwürfen der „Grundzüge für den Bau und die Betriebseinrichtungen der Neben-Eisenbahnen bez. der Lokal-Eisenbahnen" nach dem von der 13. Techniker-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen zu Berlin zum Beschluß erhobenen Wortlaute ihre Genehmigung. — Nachdem der Antrag des technischen Ausschusses auf Aenderung der Meldungs- und Entmeldungsmuster für die Statistik der Maschinenfabriken und der Antrag der Königl. Eisenbahndirektion zu Altona auf Aufhebung der Statistik über die Dienstunfähigkeits- und Sterbe-Verhältnisse der Eisenbahnbeamten genehmigt worden waren, wurde der Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Verwaltung der Rudrechnungskasse für Vereinsbeamte gegeben und die Rechnung der geschäftsführenden Verwaltung über die Verwaltung der Vereinskasse dargelegt. Die Wahl des Ortes für die nächste ordentliche Vereinsversammlung erging Hamburg. — Nach Aufhebung der Sitzung führte ein Extrazug die zahlreich vertretenen Herren mit ihren Damen nach Tetschen, woselbst auf dem Nordwestbahnhofe Erfrischungen eingenommen wurden. Von Tetschen nach Schandau erfolgte die Fahrt mittelst Extra-Dampfschiffs. Daselbst fand Abends halb 6 Uhr gemeinschaftliches Festessen im Sendig's Quisisana statt. Abends ward Dresden mit Extrazug wieder erreicht. Heute Vormittag erfolgt der definitive Schluß der Verhandlungen und Nachmittags bei genügender Betheiligung Fahrt nach Pirsch oder Rathen mit Besuch der Bastei.

— Die Herren Abgeordneten des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen versammelten sich am vorgestrigen Tage gegen 2 Uhr Nachmittags in den Räumen des Königlichen Belvedere zu einem vom Hofmaitre Fiebiger in jeder Beziehung vorzüglich ausgestatteten Mittagessen, zu dem sich auch Vertreter des Königl. Finanzministeriums, zahlreiche Mitglieder der Königl. General-Direktion der Staatseisenbahnen, Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel u. A. m. eingefunden hatten. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Herr Oberregierungsrath Meitzenheim, Abtheilungsdirigent der Königl. Eisenbahndirektion Berlin, mit einem Hoch auf JJ. MM. den Kaiser Wilhelm und König Albert, worauf Herr Generaldirektor Hoffmann von den Sächsischen Staatsbahnen auf das Wohl der übrigen Souveräne der auf der Versammlung vertretenen Eisenbahnverwaltungen toastete. Herr Geheimrath Wetzel, Abtheilungsvorstand im Königl. Finanzministerium, widmete dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen sein Glas, worauf Herr K. K. Hofrath Dr. Jebenter, administrativer Direktor der Oesterreichischen Staatsbahn, in zündender Weise der sächsischen Regierung einen allseitig jubelnd aufgenommenen Gruß brachte. Weiter trat als Redner auf Herr Generaldirektor Schmorr von Carolsfeld von den bayrischen Staatsbahnen, mit einem Spruch auf das Königl. Polytechnikum und dessen ersten Vorstehter, Herrn Geheimen Regierungsrath Hartig. Dieser antwortete mit einem Hoch auf die früheren Lehrer der hiesigen technischen Hochschule, zu denen auch Vorredner gehörte. Herr Baurath Pleßner, der Vertreter der Sekundärbahnen, trank auf das Wohl der Hauptbahnen, Herr Präsident Kranold von der Königl. Eisenbahndirektion Breslau toastete auf die Stadt Dresden, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel ein Hoch auf die anwesenden Vertreter der Eisenbahnverwaltungen ausbrachte. Zum Schluß gedachte noch Herr Oberregierungsrath Thome von der Königl. Eisenbahndirektion Hannover der Damen. Leider mußte die Tafel bald aufgehoben werden, denn es war für ½5 Uhr Nachmittags eine Extrafahrt mit Dampfschiff nach Meißen geplant, an der auch zahlreiche Damen sich betheiligten. Die Fahrt verlief vom heiten Wetter begünstigt; auf dem reich und geschmackvoll beflaggten Schiffe spielte die Kapelle des 13. Jägerbataillons unter Leitung ihres Dirigenten Rübenack. Eine offizielle Begrüßung fand bei Ankunft in Meißen nicht statt. Man begab sich sofort zu Fuß nach der Albrechtsburg, nach deren eingehender Besichtigung auf dem Burgkeller ein gemeinschaftliches Abendessen eingenommen wurde. Gegen 10 Uhr traten die Festtheilnehmer den Rückweg nach dem Bahnhof an. Beim Ueberschreiten der Brücke erglänzten die an der Straße liegenden Häuser von Cölln und später die Albrechtsburg, sowie mehrere Gebäude der Stadt und die umliegenden Höhen in prächtiger buntfarbiger bengalischer Beleuchtung, ein Anblick, der jedem Theilnehmer unvergeßlich bleiben wird. ½11 Uhr Abends führte ein Sonderzug die wohl auf 200 Personen zu beziffernden Theilnehmer nach Dresden zurück, woselbst die Ankunft kurz nach 11 Uhr erfolgte.

— In der gestern Abend in Frankenberg abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung beider städtischer Collegien wurde Herr Rathsassessor Dr. jur. Heinrich Beck in Dresden mit großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt.

— Aus den Mittheilungen, die das „Leipz. Tgbl." über Entscheidungen des Reichsgerichts bringt, entnehmen wir folgenden interessanten Fall über einen unbestrafbaren Diebstahl. Der Begriff des Diebstahls ist ein so einfacher, daß man eine Discussion über denselben kaum für möglich halten sollte. Und dennoch hat es sich gezeigt, daß die klare Fassung des § 242 unseres Strafgesetzbuches unvollkommen ist und zwar derart, daß ein vollständig erwiesener Diebstahl unbestraft bleiben kann. Wie ist dies möglich? Scharfsinnige Juristen haben sich dahin ausgesprochen, daß diejenigen Gesetze die besten seien, welche möglichst allgemein gehalten sind und sich nicht in allen möglichen Verclausulirungen verlieren. Obgleich nun der Diebstahlsparagraph anscheinend dieser Forderung entspricht, so hat er doch ein Loch, durch welches ein Dieb, selbst wenn er nicht übermäßig talentvoll ist, entschlüpfen kann. Es heißt: „Wer eine fremde bewegliche Sache einem Anderen in der Absicht wegnimmt, dieselbe sich rechtswidrig anzueignen, wird wegen Diebstahls mit Gefängniß bestraft." Nothwendig ist also nach dieser Definition des Diebstahls, daß der Dieb die Absicht hat, die Sache sich anzueignen. Da stand nun am 7. Juni vor der Strafkammer in Zwickau der Strumpfwirker und Handarbeiter Karl Robert Reichelt aus Oberlungwitz unter der Anklage des Rückfalldiebstahls. Er war beschuldigt, von dem Boden seines Dienstherrn, eines Bäckermeisters, ein großes Seil gestohlen zu haben und gestand dies auch zu. Nun kommt aber die Hauptsache: er behauptete — und das Gericht schenkte ihm hierin Glauben —, daß er nicht die Absicht gehabt habe, das Seil sich anzueignen, vielmehr habe er es für einen gewissen Seifert, der gerade ein solches nöthig gehabt habe, mitgenommen. Jedenfalls hatte der Angeklagte die Wirkung dieses Vorbringens nicht vorausgesehen, denn er war selbst erstaunt, als er seine — Freisprechung erfuhr. Das Gericht ging davon aus, daß für die Thäterschaft des Seifert kein Beweis vorlag und mußte, da ein nothwendiges Erforderniß des § 242, die „Sichaneignungsabsicht", fehlte auf Freisprechung erkennen. Gegen dieses Urtheil richtete sich nun die Revision des Staatsanwalts, welche am 26. Juli vor dem Reichsgerichte verhandelt wurde. Der Staatsanwalt hatte ausgeführt, es müsse zur Strafbarkeit ausreichen, wenn der Thäter dem Eigenthümer das Objekt des Diebstahls entziehe und zwar im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit. Allenfalls müsse auch nach den Feststellungen als erwiesen angesehen werden, daß der Angeklagte das Seil sich angeeignet habe, denn er habe es zusammengerollt. Der Reichsanwalt erachtete die Revision für begründet. Das Resultat, zu dem das Urtheil komme, so bemerkte er, sei ein geradezu unerträgliches. Auf Freisprechung könne nur erkannt werden, wenn überhaupt kein strafbarer Thatbestand vorliege, hier sei aber klar festgestellt, daß ein Diebstahl ausgeführt sei, daß das Seil aus dem Gewahrsam des Berechtigten entnommen und in die Verfügungsgewalt eines anderen (des Seifert) gekommen sei. Das Resultat der Verhandlung war indeß — die Verwerfung der Revision. Das Reichsgericht war der Ansicht, daß nach den Feststellungen in der That ein nothwendiges Erforderniß des Diebstahles fehle, und daß daher die Freisprechung gerechtfertigt sei.

— Heute früh hat sich eine Abtheilung von Hofwirthschaftsbeamten und Hofbediensteten nach Jagdschloß Rehefeld begeben, woselbst die Königl. Majestäten von morgen an einen mehrtägigen Aufenthalt nehmen.

— Der Electrotachyscop (elektrische Schnellseher) von Ottomar Anschütz, dessen Leistungen in den „Drei Raben", Marienstraße, für einige Tage gegen ein niedriges Eintrittsgeld zu besichtigen sind, ist eine Erscheinung, welche sich zu den bescheidenen Anfängen der noch verhältnißmäßig jungen Kunst des Photographirens verhält, wie die Buchdruckerei in ihrer jetzigen Vollendung zu den ersten Versuchen des Johannes von Gutenberg. Der Name des Erfinders dieses bewunderungswürdigen Apparates ist bereits ruhmvoll bekannt durch die Vollendung, mit welcher er Momentphotographieen herstellte, welche, dem kleinsten Bruchtheil einer Sekunde ihr Entstehen verdankend, die Einzelheiten jeder Bewegung für das Auge fixirten. Die jüngste Errungenschaft zeigt „lebende Photographieen". Durch die Aufnahmen von einem selbst in stärkster Bewegung befindlichen Wesen oder Gegenstände in den verschiedenen Phasen der Bewegung — etwa 24 in einer halben Sekunde — wird mit Hilfe einer sinnreichen elektrischen Vorrichtung die Summe dieser Einzelbilder zu einem in Bewegung befindlichen Gesammtbilde vereinigt. Es ist verblüffend, einen großen Bernhardiner in seiner ganzen charakteristischen Art, sich fortzubewegen, im Bilde zu erblicken, oder einen alten, wackligen Schuster beim Schnupfen zu beobachten, wie er behaglich die Dose aufklappt und alle jene kleinen Verrichtungen bis zum Abklopfen des heruntergefallenen Schneebergers vollführt, ohne welche bekanntlich die Prise nicht schmeckt. Wenn diese Erfindung einmal vollkommen populär geworden ist — jetzt kostet der Apparat noch 1800 Mk., die einzelne Darstellung 800 Mk. —, dann kann einmal der pietätvolle kleine Isidor seinen Vater sel. sich gestern nach dem Leben mit der ganzen charakteristischen Beweglichkeit konserviren, mit der er sich einst seine Dukaten beschnitt. — Wunderbar ist auch das Wandelpanorama des Wettiner Feldzuges. Jede einzelne Gruppe aus jenem denkwürdigen Zuge taucht vor unseren Augen auf in einer Lebendigkeit und Vorstellungskraft, daß man fast jenen schönen Tag noch einmal zu durchleben vermeint. Die Vorführungen finden nur kurze Zeit hindurch statt, eine Besichtigung derselben ist sehr zu empfehlen.

— Gewiß nur in beschaulicher Ruhe schon an jedem gewöhnlichen Abende während der Dauer der Dresdner Vogelwiese von der hochgelegenen Terrasse der Waldschlößchenbrauerei aus das lebensvollste Bild von dem unmittelbar gegenüberliegenden Festplatze, wenn letzterer seine Nacht-Toilette mit vielen Tausenden von flimmernden Lichtern angelegt hat, so erhöht sich dieser Eindruck am Feuerwerksabende selbst, wenn der Knalleffekt der großen Woche prasselnd und knatternd ausbricht und ausraucht, um ein Wiederholtes. Die Aussicht ist eine unbehinderte, und Papa John wird selbst bei dem größten Andrange das Möglichste leisten, um den Anforderungen seiner Gäste gerecht zu werden.

— Im Anzeigetheil des heutigen Blattes findet sich die Aufforderung der Handels- und Gewerbekammer Dresden an die Kreise der Industrie und des Gewerbes, sich über mehrere sich auf den Beginn und die Dauer der Sonn- und Festtags-Arbeit in Fabriken, Werkstätten ꝛc. beziehende Fragen schriftlich bis 11. August zu äußern.

— In dem kürzlich neu eröffneten „Humboldtgarten", Humboldtstr. 1, ist ein sauberes, freundliches Restaurant geschaffen worden, das allen Ansprüchen der Neuzeit entspricht. Wirth und Eigenthümer dieses Restaurants, das sich vor dem Umbau „Zur Mutter Anna" nannte, ist Herr L. Eberhardt aus Halle, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen. Die Verpflegung daselbst ist eine vortreffliche. Der empfehlenswerthe Mittagstisch zählt zahlreiche Abonnenten. Unter den gutgepflegten Bieren befinden sich 1. Kulmbacher Aktienbier und Spatenbräu. Jeden Freitag findet Freiconcert (Sextett) statt.

— Der hiesige Verein Deutsch-Oesterreicher hält morgen Abend zu Ehren der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie mit dem Erzherzog Franz Salvator einen Festabend in den freundlich dekorirten Räumen von Weinholds Sälen, Moritzstraße, ab.

— Von der Albertbrücke ist vorgestern Nachmittag ein unbekannter Mann in die Elbe gesprungen und, nachdem er noch einmal aufgetaucht, ertrunken. Auf der Brücke hat er Uhr, Geld und Rock, in welchem mehrere Taschentücher mit P. H. gezeichnet sich vorfanden, liegen lassen.

— Polizeibericht. Am 29. v. M. wurde auf der Vogelwiese ein 5jähriger Handarbeiter deshalb verhaftet, weil derselbe von einem Herrn mit aller Bestimmtheit als derjenige rekognoszirt wurde, welcher am 6. v. M. in der Dresdner Heide dessen Familie räuberisch angefallen und mit einem aufgeklappten Taschenmesser bedroht hatte. — In der Nacht zum 30. v. M. ist eine auf einem Neubaue der Pfotenhauerstraße hierselbst gelegene verschlossene Baubude erbrochen worden, und wurden aus derselben verschiedene Gegenstände, als eine Wasserwaage, ein Paar Strümpfe, ein lederner Leibriemen und ein Taschentuch, entwendet.

— Bei Ausfahrt des früh kurz vor 10 Uhr in Moldau abgehenden sächsischen Zuges nach Freiberg verunglückte der in Nossen stationirte Schaffner Fritzsche dadurch, daß er vom Trittbrette eines Personenwagens abglitt und auf den Bahnkörper fiel. Die Verletzungen, die der Verunglückte hierbei erlitten hatte, waren derart schwere, daß sich seine Unterbringung im Freiberger Krankenhause nothwendig machte.

— In der Nähe der Wittigschänke in Nieder-Oybin fand man einen unbekannten Mann erhängt auf. Der Leichnam wurde behördlich aufgehoben.

— Am Dienstag Nachmittag kam in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe das „Amazonenkorps aus der Leibgarde des Königs von Dahomey", 14 weibliche und 10 männliche Krieger, welches von Mittwoch ab bis auf Weiteres in der Alberthalle des Krystallpalastes auftritt, von Hamburg an. Die Amazonen marschirten in Reihe und Glied mit Gewehr über vom Bahnhof nach dem genannten Etablissement, während die männlichen Mitglieder der Truppe mittelst Droschke sich ebendahin begaben.

— Am 28. Juli fand in Kriebethal die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt, das der durch seine wohlthätigen Einrichtungen bekannte Geh. Kommerzienrath Miethammer hat erbauen lassen.

— Der in Riesa bestehende „Stammtisch zum Kreuz" hatte im vorigen Jahre während der Sommerferien an arme und schwächliche Kinder täglich zweimal Milch und Brot vertheilen lassen und damit recht gute Erfolge erzielt. Um diesem wohlthätigen Werke jedoch eine größere Ausdehnung zu geben, als dies im Wege der Vereinsthätigkeit möglich war, nahm es der Stadtrath in seine Hand, indem er 200 Mk. aus städtischen Mitteln verwilligen und überdies eine Sammlung unter der Bürgerschaft veranstalten ließ, die sehr erfreuliche Ergebnisse geliefert hat. Es ist dadurch möglich geworden, über 100 schulpflichtige und vorschulpflichtige Kinder auszuwählen, an die Vormittags und gegen Abend je ein halber Liter Milch mit Brot und Mittags warmes Essen mit Fleisch verabreicht wird. Das Essen wird im Stadtpark unter Aufsicht von Frauen des Frauenvereins eingenommen.

— In Pulsnitz beschäftigt man sich eifrigst mit den Vorbereitungen zum Gauturnfest am 9. u. 10. August, mit dem gleichzeitig die Fahnenweihe des dortigen Turnerbundes vereinigt werden soll. 500 aktive Turner der zum nördlichen Oberlausitzgau gehörigen Vereine haben ihr Erscheinen bereits angemeldet.

— Chemnitz, 31. Juli. Ein hiesiger geachteter Einwohner, der schon über 8 Tage vermißt wurde, und über dessen Verbleib trotz eifrigster Nachforschungen nichts zu ermitteln war, hat in Chemnitzfluß den Tod gesucht. Die Leiche, die der Fluß mit fortgetrieben, wurde in Claußnitz b. Lungwitz aus dem Wasser gezogen. — Desgleichen wurde in Markersbach die Leiche eines Selbstmörders aufgehoben, in welcher man den Sohn eines hiesigen Fischgeschäftsinhabers erkannte.

— Leipzig, 31. Juli. Gestern Abend in der 9. Stunde hat ein bei einem Kaufmann in der Pfaffendorferstraße in Stellung stehendes 26 Jahre altes Dienstmädchen aus Großzschocher einen brennenden Spiritusapparat umgeworfen, wobei der Spiritus auf die Kleider des Mädchens gelaufen ist und letztere in Flammen gesetzt hat. Die bedauernswerthe Person hat hierdurch derartige Brandwunden erlitten, daß sie in's Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte und an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Heute Morgen in der 7. Stunde hat sich in seinem Garten an der Hiebeckstraße ein in der Schulstraße in Thonberg wohnhafter, 70 Jahre alter Zimmermann durch Erhängen entleibt. Was den Mann in den Tod getrieben haben mag, konnte bislang nicht ermittelt werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Fonds für das Kaiser Friedrich-Denkmal in Weißenburg i. E. hat die Summe von rund 215,000 Mark erreicht, so daß noch 50,000 Mark fehlen.

Der Papst spendete dem Prinzregenten von Bayern aus Anlaß des jüngsten Unfalles seinen Segen und sprach seine innigste Antheilnahme aus.

Das Landeskomitee für das Großherzogthum Hessen überwies dem Centralkomitee „zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt", als erste Rate der Sammlungen im Wahlkreise Mainz-Offenbach 7000 Mk.

Ueber den militärischen Werth Helgolands führt an der Hand der Caprivi'schen Denkschrift die „Voss. Ztg." Folgendes aus: Bisher sicherte der Nord-Ostsee-Kanal, so groß seine Bedeutung auch sein mag, die Vereinigung der deutschen Streitkräfte der Nord- und Ostsee keineswegs, weder in dem einen noch in dem anderen Gewässer. Da Helgoland von Brunsbüttel so weit entfernt ist wie von Wilhelmshaven, so konnte eine feindliche Flotte, die stärker war als jede der in der Nord- oder Ostsee befindlichen deutschen Flottentheile, deren — Vereinigung leicht verhindern, so lange ihr Helgoland einen Stützpunkt bot. Eine feindliche französische Flotte aber würde vermuthlich immer stärker gewesen sein, als eine der beiden deutschen Theilflotten in der Ost- oder Nordsee. Aus diesem Grunde dachte man deutscherseits bereits daran, eine befestigte Flottenstation in Brunsbüttel zum Schutze der Kanalmündung zu errichten, und schon waren zwölf Fahrzeuge für den Zweck des „Elbschutzes" vorgesehen, die zugleich zum Angriff dienen sollten. Auch dadurch wurde aber nur die Vereinigung der in der Ostsee befindlichen Flottenstreitkräfte mit denjenigen bei Brunsbüttel, nicht aber die Vereinigung aller in Nord- und Ostsee befindlichen Schiffstreitkräfte gesichert gewesen sei. Nachdem wir mit Helgoland den „Schlüssel der Nordsee" in unsere Hände gebracht haben, fällt jene Besorgniß fort. Wäre sie bestehen geblieben, so hätte noch ein zweiter Kanal von Wilhelmshaven nach Brunsbüttel hergestellt werden müssen, um die Schiffstreitkräfte der Nordsee unbehindert vom Gegner mit den in der Ostseeküste zusammengezogenen zu vereinigen. Nun weiß jeder Seemann, daß eine Kanalverbindung immer schlechter ist, als eine solche über Meer; sie ist aber, was noch wichtiger, auch unendlich kostspieliger als jene und hätte im hier gegebenen Falle Millionen erfordert. Diese Millionen hat Deutschland durch den Erwerb Helgolands gespart. Erst jetzt können die deutschen Streitkräfte zur See organisch geregelt und ausgenutzt werden. Die Besitzerwerbung Helgolands war für den deutschen Flottenkriegsplan das Ei des Columbus, nach welchem lange schon vergeblich gesucht worden war. Der Regierung des Fürsten Bismarck war es nicht (??) gelungen, es zu finden, so zahlreich auch nach den Akten des Auswärtigen Amtes die darauf gerichteten Bemühungen waren. — Auf die Frage, was mit der neu erworbenen deutschen Insel geschehen soll, um sie ihrer Bestimmung nutzbar zu machen, giebt die Denkschrift noch keinen sicheren Aufschluß. Während nach landläufigen seemännischen Anschauungen die Insel ein Werth für Deutschland erhält, wenn sie „stark befestigt" wird, spricht die Denkschrift der Regierung nur davon, den kleinen Hafen Helgolands zu einem „Zufluchtsorte für Handelsschiffe und Fischerflottillen anzubauen, wozu einige pekuniäre Aufwendungen die Voraussetzung waren." Daß militärische Festungsbauten oder sonstige Anlagen dort beabsichtigt seien, ist aus der Mittheilung der Regierung nicht ersichtlich. Es wird vielmehr Gewicht darauf gelegt, daß die Insel neben ihrem militärischen Werth auch ihre friedliche Bedeutung als Badeort, sowie als gesuchter Schiffahrts- und Fischereiplatz behalte. Gerade diese friedlichen Interessen aber würden unter einer starken militärischen Befestigung zu leiden haben, wenn nicht ganz vernichtet werden. Es scheint sonach nicht, als ob größere finanzielle Anforderungen an den Reichstag wegen Helgolands im Plane lägen.

Ueber die Ankunft des Fürsten Bismarck in Schönhausen in Begleitung von Graf Herbert und Dr. Chrysander wird berichtet: Am Abend der Ankunft wurde dem Fürsten von dem Kriegervereine und zwei Gesangvereinen ein Fackelzug gebracht. Nachdem der Fürst am Schluß einer kürzeren Ansprache, in welcher er seiner Beziehungen zur Altmark gedachte, ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, machte er im Kreise der Fackelträger die Runde, viele derselben durch freundliche Anreden erfreuend. Nach mehreren Gesangsvorträgen sprach der Fürst seinen Dank aus und forderte die Anwesenden zu einem Hoch auf das Gedeihen der Gemeinde Schönhausen, der er durch Geburt und Besitz angehöre und die er in Zukunft häufiger zu besuchen gedenke, auf. Der Fürst sah außerordentlich frisch und wohl aus.

Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft hat in der Königl. Münze zu Berlin mit Genehmigung des Kaisers für ihre Lande im fernen Afrika Münzen prägen lassen — zunächst nur anderthalb Millionen Stück Kupfermünzen, jede im Werthe von etwa 3½ bis 4 Pfennig, während die etwas kostspieligeren Silbermünzen im September nachfolgen sollen. Die Kupfermünze, etwas größer wie unser silbernes Markstück, zeigt auf der einen Seite den deutschen Reichsadler mit der in lateinischen Lettern ausgedrückten Umschrift: „Deutschostafrikanische Gesellschaft" und die Jahreszahl 1890 und auf der anderen Seite innerhalb der von einem oben geöffneten Lorbeerkranz umgebenen Fläche nochmals die in arabischer Sprache und Schrift verfaßte Inschrift: „Deutschostafrikanische Gesellschaft". Die blanken, neuen Stücke sehen sehr berückend aus, und wir ahnen schon, daß sie als bevorzugter Schmuck für den Wollkopf des Negers und die Büste seiner schwarzen Gefährtin dienen werden. Die im September folgenden Silbermünzen werden auf der einen Seite mit dem Brustbild des Kaisers in Gardes du Corps-Uniform mit entsprechendem Helm und auf der anderen Seite wahrscheinlich mit einem Löwen geschmückt werden. Die Wahl der Gardes du Corps-Uniform mit Adlerhelm für das kaiserliche Bildniß ist auf ausdrücklichen Wunsch des Monarchen geschehen. Der Werth jeder Münze beträgt etwa 1,50 Mk., jedoch steigend und fallend, je nach dem Curs. So hat denn Göttin Moneta ihren Einzug in Deutsch-Afrika gehalten und wir wünschen nur, daß sie nicht so viel Unheil anrichten, so viel Habgier und böse Leidenschaften entfesseln möge, wie das in den Ländern der Civilisation leider der Fall ist. Der selige Plinius hatte nicht so ganz Unrecht, wenn er Demjenigen fluchte, welcher den ersten Denar prägen ließ.

Die Berliner Schloßfreiheitsgruppe erklärt, daß alle Gewinne ausbezahlt werden bez. schon ausgezahlt sind. Ein Einspruch existire für die Gruppe nicht.

Der Einsturz der Dampf-Cakes-Bäckerei und Biskuitfabrik Steinwärder in Hamburg ist Abends 11 Uhr erfolgt, nachdem alle Vorkehrungen der Polizei erfolglos geblieben waren. Die Unterspülung des Mauerwerkes war infolge der neuerdings erforderlich gewordenen Vertiefung des Steinwärder Werftkanals entstanden, welcher an der Fabrik vorbeiführt. Die Fabrik war inzwischen thunlichst geräumt worden.

Seit etwa drei Wochen wurde in Schwarzenbrunn bei Eisfeld ein Märbelmüller vermißt. Jetzt fand man den Leichnam in der Düngergrube des Anwesens seines Sohnes. Es wurde festgestellt, daß Vater und Sohn wegen eines Stückchen Fleisches beim Mittagessen in Streit geriethen; der Sohn würgte den alten Mann mit Hilfe seiner anwesenden Braut und zerschmetterte ihm alsdann mit einem Spaltbeil den Schädel. Das entmenschte Brautpaar barg den Leichnam in die Dunggrube. Ein aus Amerika zum Besuch gekommener Verwandter des Ermordeten be-

achtete seit seiner Anwesenheit die andauernde Unruhe des Kettenhundes, der nach der Düngergrube zustrebte. Er löste das Thier von der Kette und sah, wie dasselbe sich auf die Grube stürzte und unausgesetzt scharrte. Beim Nachgraben kam der Leichnam zum Vorschein. Sohn und Braut sind verhaftet.

Ein peinlicher Auftritt ereignete sich in St. Johann a. d. Saar bei einer Trauung. Vor Ankunft der Brautleute hatte sich eine große Menge vor dem Rathhause versammelt. Als der Bräutigam die Kutsche verlassen wollte, hielt ein an der Rathhaustreppe stehendes, hübsches Mädchen ihm ein in Weiß gekleidetes Kind mit den Worten hin: „Hier, Lump! hast du dein Kind!" Der Bräutigam bückte verlegen zur anderen Seite, schob die unbequeme Mahnerin bei Seite und schlüpfte mit seiner Braut in das Rathhaus, wo denn auch die Trauung vollzogen wurde. Die immer aufgeregter werdende Menschenmenge nahm inzwischen Partei für die Verlassene, empfing die Brautleute, als sie auf der Rathhaustreppe wieder erschienen, mit Schreien und Pfeifen und verfolgte die Kutsche bis zur Kirche. Hier machte die verschmähte Geliebte nochmals den Versuch, die Eheschließung zu verhindern, wurde aber von der Polizei abgeführt, damit ein Auftritt in der Kirche vermieden werde.

20,000 Mark ist die geringste Summe pro Woche, welche die Sozialdemokraten für ihre streikenden und ausgesperrten Gesinnungsgenossen in Hamburg aufbringen müssen. Bis jetzt hat die Hamburger Controlkommission ungefähr 70,000 Mark vertheilt, wovon 50,000 in Hamburg aufgebracht sind. Die 20,000 Mark werden jedoch kaum aufzubringen sein, die Beiträge laufen nur spärlich ein und bleiben recht minimal. Das Mißtrauen der Arbeiter gegen die Sammellisten, die oft gefälscht sind, ist ein fortwährend wachsendes. Auf den Bauten von Berlin circulirten des Sonnabends 4—5 Listen; es sind immer dieselben Personen, welche zahlen und zahlen; die Mehrzahl hält es für angemessener, die Taschen zuzuhalten. Unter diesen Umständen mehren sich die Stimmen, welche eine andere Art des Eintreibens der Gelder vorschlagen; trotz aller großsprecherischen Worte der Führer herrscht in den Kreisen der Arbeiter augenblicklich eine große Niedergeschlagenheit und das Gefühl macht sich geltend, daß die Gelder für Hamburg vergebens geopfert sind. Den Führern ist deshalb darum zu thun, die Massen fortwährend zu beschäftigen und sie nicht zur Besinnung kommen zu lassen.

Der Hamburger Fischereischooner „Adele" wird in Alaska zum Robbenfange erwartet, trotzdem die amerikanische Regierung seine Betheiligung an der Fischerei verbot. Hier nimmt man allgemein an, daß hierdurch Deutschland an der Frage der Fischerei im Behringsmeer mit interessirt wird.

Oesterreich. Das Czechenblatt, die „Narodni Listy", bespricht in scharfster Weise den Beschluß des Klubs der deutschen Landtagsabgeordneten, die Landesausstellung nur dann zu beschicken, wenn die Ausgleichsverhandlungen einen günstigen Verlauf nehmen. „Da kennen die Herren", sagen die „Narodni Listy", „schlecht den Charakter des czechischen Volkes, ja es ist geradezu eine beleidigende Thorheit, daran zu denken, daß sich in unseren Reihen Elende finden könnten, welche eines schnöden Gewinnes wegen die Ehren und das Recht der Nation opfern, das Vaterland zerreißen lassen und sein Staatsrecht preisgeben würden. Selbst wenn die Frage so stünde, daß die Abstinenz der Deutschen von der Landesausstellung die Vereitelung derselben herbeiführen würde, möchte das czechische Volk jeden materiellen Gewinn lieber verschmerzen, als seine Ehre und sein gutes Recht opfern. Im Gegentheil, wir Sechsmillionen-Nation sind allein im Stande, eine so großartige und imposante Ausstellung zu veranstalten, daß sich unsere Feinde darüber wundern sollen. Um einen zahlreichen Besuch braucht uns nicht bange zu sein. Eine bedingungsweise Anmeldung ist überhaupt keine Anmeldung. Für deutsch-verfassungstreue Possen wurde das Aktions-Komitee nicht gebildet, und deshalb erwarten wir von ihm, daß es in seiner nächsten Sitzung auf die frivole Bedingung kurz und entschieden antworten wird: Nein, meine Herren! Solche Späße verstehen wir nicht. Wir lassen uns auf keine Bedingungen ein, sondern nehmen blos bindende Anmeldungen entgegen. Sollte die deutsche Partei auf ihrem Beschluß beharren, so soll das Aktions-Komitee keine Stunde auf die Betheiligung der Deutschen rechnen, sondern zur Veranstaltung einer Ausstellung der kulturellen Arbeit des gesammten czechisch-slavischen Volkes schreiten. Ein solcher Beschluß wird in allen Ländern der böhmischen Krone einen so freudigen Enthusiasmus hervorrufen, daß erst jetzt die Jubiläumsausstellung zu einem erfreulichen Gedanken und zu einer heiligen Sache der Sechsmillionen-Nation werde. Mit Lust zur Arbeit, wir werden zeigen, was wir können, wenn wir wollen! Wir werden mit Lust zur Arbeit schreiten, auf daß die Landesausstellung, welche zum Jubiläum der Krönung Kaiser Leopold's II. zum böhmischen König veranstaltet wird, in Ehre gesetzt werde als eine Ausstellung der Czechen dieses Königreiches, der Slaven der übrigen Kronländer und der Slowaken. Kurz, aus der Landesausstellung muß eine Jubiläumsausstellung des czechischen Volkes werden."

Anläßlich der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie trafen bereits im Laufe des Mittwoch zahlreiche Mitglieder des kaiserlichen Hauses und viele Gäste in Ischl ein. Die dichtgedrängte Menschenmenge brachte dem Kaiser enthusiastische Ovationen dar. Als der Kaiser den Bahnhof verließ, erblickte er den Ministerpräsidenten Graf Taaffe, welcher wie die meisten Erzherzöge und Erzherzoginnen und der Minister Szapary im Laufe des Nachmittags eingetroffen war. Der Kaiser ließ sofort halten, verließ seinen Wagen und begrüßte den Grafen auf das Huldvollste. Von fremden Fürstlichkeiten trafen Prinz Leopold von Bayern mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Gisela, und seinen Kindern, der Herzog Adolf von Nassau und andere ein. Bei der Festvorstellung im Theater wurde nach dem Prologe die Volkshymne intonirt, welche von den Anwesenden stehend angehört wurde. Abends fand eine prachtvolle Erleuchtung sämmtlicher die Stadt umgebender Berge, sowie beider Ufer der Traun und der Brücke über die Traun statt. Die Stadt selbst war glänzend illuminirt. In den Straßen, namentlich in der Nähe der kaiserlichen Villa, bewegte sich eine zahlreiche Menschenmenge.

Die „Wiener Abendpost" feiert in einem längeren Artikel die Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie mit dem Erzherzog Franz Salvator. Das Herz des Volkes schlage dem hohen Paare entgegen, ganz Oesterreich segne es. Das Fest im Kaiserhause sei ein Familienfest für das ganze Reich. Ein Beweis dafür seien die zahlreichen Huldigungen von allen Seiten, von allen Gemeinden und Corporationen des Landes. Die Familienliebe des Kaiserhauses würden nach dem Beispiele des Kaisers selbst stets durch Werke der Wohlthätigkeit geehrt; die Erzherzogin Marie Valerie habe vom Kaiser als besondere Gunst erbeten, die reiche Brautgabe der Stadt Wien zur Erweiterung des Spitals für arme Kinder bestimmen zu dürfen. Selten sei ein jugendliches Fürstenpaar unter herzlicheren allgemeinen Glückwünschen zum Ehebunde geschritten als Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie.

Ungarn. Aus allen Theilen des Landes laufen Berichte ein über Festlichkeiten anläßlich der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie. Die meisten Städte sind festlich geschmückt, in vielen Orten fanden Abends Illuminationen statt, während Militärkapellen mit klingendem Spiele die Straßen durchzogen.

Bei den Demolirungsarbeiten der Ofener Burg ist ein großer Münzenfund gemacht worden. Die Arbeiter, welche einen mit Goldmünzen gefüllten Kelch ausgruben, haben das Weite gesucht. Nur drei dem 17. Jahrhundert entstammende Goldmünzen gelangten in die Hände der Behörde. Der Rest des Geldes, sowie der gefundene Kelch sollen am Trödler veräußert worden sein.

Frankreich. In politischen Kreisen verlautet, sowohl der Minister des Aeußern, Ribot, als auch der Marquis von Salisbury beabsichtigen, den Abschluß der Verhandlungen über das französisch-englische Uebereinkommen bis nach dem Schlusse der beiderseitigen Parlamente hinzuziehen, um unangenehmen Zwischenfällen in den Kammern vorzubeugen. Gutem Vernehmen nach würde das französisch-englische Uebereinkommen in den Kreisen der Kammer zum größten Theile ungünstig aufgenommen werden; es heißt, Ribot würde in der Deputirtenkammer heftige Angriffe erfahren.

Der „Gaulois" berichtet über die sonntäglichen Erlebnisse des Handelsministers Roche in Vincennes bei Paris. Derselbe fuhr in das Fort ein. Obgleich seine Diener die dreifarbige Kokarde am Hute trugen, wußte der diensthabende Unteroffizier nicht, ob er dem Minister die militärischen Ehren erweisen solle. Herr Roche fragte nach dem Offizier vom Dienste und erfuhr, es sei kein Offizier zu fortwährendem Dienste auf dem Fort kommandirt, zwei Offiziere wechselten im Dienste ab, Sonntags aber hätten Beide Urlaub. Auf Befehl des Ministers wurde der diensthuende Offizier Leutnant Menspacher geholt, und es entspann sich folgendes Zwiegespräch: Minister: Wo waren Sie? — Leutnant: Zu Hause. Mit welchem Rechte fragen Sie mich? Wer sind Sie denn? — Minister: Ich bin der Handelsminister. Wie kommt es, daß Sie nicht auf Ihrem Posten sind? Der Leutnant glaubte sich in seinem Rechte und sagte, er habe nur Befehle von seinen direkten Vorgesetzten zu empfangen. Da der Minister unangemeldet komme, dürfe er ihm nach den Dienstvorschriften nicht die militärischen Ehren erweisen und auch nicht den Besuch der Festung gestatten. Als der Minister über diesen Widerstand in Zorn gerieth, gestattete der Leutnant die Besichtigung des Forts und bestimmte einen Unteroffizier als Führer. Herr Roche verlangte aber, von dem Leutnant begleitet zu werden. Dieser erwiederte, persönliche Geschäfte riefen ihn nach Hause, und ließ den Minister stehen. Der Leutnant Menspacher wurde wegen seines unpassenden Benehmens von seinen Vorgesetzten streng getadelt und erhielt 4 Tage Arrest, weil er den General Barbe, Oberbefehlshaber von Vincennes, nicht von der Ankunft des Handelsministers in Kenntniß gesetzt hatte. Ein republikanisches Blatt meint, die Gründe der Bestrafung seien wohl unrichtig angegeben; der Leutnant habe den Arrest verdient, weil er die Zurechtweisung eines Bürgerlichen hingenommen und denselben nicht sofort, wie er mit jedem Anderen gethan hätte, verhaftet habe.

Bis jetzt sind im Ganzen 107 Leichname und noch 40 Schwerverwundete aus der Grube von Pelissier herausgeschafft worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Yves Guyot und ein Ordonnanzoffizier des Präsidenten Carnot sind von Paris nach dem Unglücksort abgereist. Eine offene Lampe, die in der Grube vorgefunden wurde, scheint die Ursache der Explosion gewesen zu sein.

Das Manövergeschwader ist in Cherbourg aufgelöst worden. Eine Abtheilung des Mittelmeergeschwaders soll sich nach Spezzia zur Begrüßung des Königs Humbert begeben.

Italien. Die jüngsten Gemeinderathswahlen sind meist sehr radikal ausgefallen. Nicht nur in der Romagna, wo die Radikalen aller Schattirungen allseit stark vertreten waren, sondern auch in Neapel. Dort ist der Irredentist Imbriani mit kolossaler Mehrheit gewählt worden, und es haben viele Gemäßigte für ihn gestimmt, offenbar unter dem Eindrucke, welchen die Auflösung des Vereins „Pro Patria" und die daran geknüpfte journalistische Campagne in Italien hervorgerufen. Die offizielle „Riforma" ist über den Ausfall der neapolitanischen Gemeindewahlen sehr ungehalten und warnt davor, dem Radikalismus aus nationaler Empfindlichkeit Zugeständnisse zu machen.

Spanien. Bei der außerordentlichen Hitze in den letzten Tagen (in Madrid 40 Grad Celsius) hat die Cholera wieder zugenommen. Auch in der Hauptstadt sind abermals einige Erkrankungen vorgekommen. Aus Denia, Provinz Alicante, werden 90 Erkrankungen und 40 Todesfälle gemeldet.

Die Meldung über Verhängung des Belagerungszustandes in Barcelona ist falsch; im Gegentheil: der Streik ist in Catalonien durch das Nachgeben der Arbeiter beendet. In Malaga dauert der Arbeiter-Ausstand fort.

Der spanische Botschafter in Berlin, Graf Rascon, hat seine Entlassung eingereicht.

Schweiz. Ueber den schon gemeldeten Einsturz der Schiffsbrücke bei Arth wird noch berichtet: Am Landungsplatze warteten zahlreiche Menschen darauf, von dem großen Dampfer „Helvetia" aufgenommen zu werden. Die Menge schob sich hierbei wie ein Keil auf den Landungssteg. Wer das Hin- und Hergestoßenwerden nicht liebte, blieb zurück, da man ja sicher war, daß das Schiff Alle mitnehmen werde. Dieses fuhr an, die Brücke wurde auf den Weg gelegt, und schon waren einzelne Reisende hinübergestiegen, da auf einmal brach der Landungssteg in der Mitte zusammen, und ein furchtbares Wehgeschrei stieg in die Luft. Ein panischer Schrecken ergriff die Menge, man fürchtete im Anfang, der Boden habe nachgegeben und sei in's Wasser hinunter, also ein Unglück wie in Zug. Alles drängte zurück. Im Wasser aber wimmelte es von Menschen, glücklicherweise war dasselbe nicht tief, und als der erste Schrecken vorüber war, ging man mit Ruhe an's Rettungswerk. Pfähle, Stangen, Planken, Taue, Rettungsringe u. s. w. wurden den Verunglückten zugeworfen, und in einer Viertelstunde waren Alle wieder an's Land gebracht. Keiner war unter Wasser gesunken und jedenfalls sind Alle gerettet worden. Die Bewohner von Arth nahmen die Verunglückten sehr gastfreundlich auf und halfen mit trockenen Kleidern aus, soweit dies anging. Andere zogen vor, die Kleider auf ihren Körpern trocknen zu lassen. Zum Glück war es eine prächtige, warme Sommernacht, vom schönsten Mondenglanz erfüllt. Die Schuld wird der Dampfschiffahrt, die einen morschen Steg hatte bestehen lassen, zugemessen.

Belgien. Bekanntlich hat neulich der französische Gesandte in Belgien auf dem Wallonen-Kongresse Gelegenheit genommen, den Wallonen einige Schmeicheleien zu sagen und bei dieser Gelegenheit auf die Verdienste hinzuweisen, welche Frankreich sich um Belgien im Laufe der Vergangenheit erworben habe. Die Blumen und Deutschen, welche dem genannten Volksstamme und den Franzosen nach Kräften das Gegengewicht hatten, werden daher am nächsten Sonntag in allen wallonischen Provinzen französische und in Flandern vlämische Plakate verbreiten, welche die Antwort auf die Ansprache des französischen Gesandten Bourée enthalten. Diese Antwort soll eine ganze Reihe unwiderlegbarer Beweise für die seit Jahrhunderten von der französischen Diplomatie gegenüber Belgien bewiesene Doppelzüngigkeit beibringen.

Der Senat hat mit 53 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Kongo-Konvention angenommen. Drei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

England. Die „Times" drücken ihre Befriedigung über die deutsche Denkschrift aus. Sie atme einen freundlichen Geist England gegenüber, erweise dem Verhalten Englands während der Unterhandlungen Gerechtigkeit und würdige die Zugeständnisse Englands in ihrem wahren Werthe. Die Schrift habe indirekt aber wirkungsvoll einige der gewöhnlichsten Einwände gegen die Politik der englischen Regierung beseitigt.

Ein englisches Geschwader geht Sonntag früh nach Ostende zur Begrüßung des Kaisers Wilhelm ab.

In London protestirte eine Volksversammlung gegen die Bestrafung der als Sühnopfer ausgewählten 6 Gardegrenadiere. Der Vorsitzende, ein alter Soldat, verlas einen Brief, welcher an den Kriegsminister lange vordem gesandt worden war, ehe sich die Unzufriedenheit in grober Insubordination Luft machte. Die Beschwerden sind, daß die Rationen ungenügend sind, daß am Solde zu viel Abzüge vorgenommen werden und die Regimentscantinen die Soldaten übervortheilen. Ein Redner, der bekannte sozialistische Agitator John Burns, erwähnte, daß ihm schon vor acht Monaten eine Abordnung der Gardegrenadiere aufgesucht und um Rath befragt habe, da ihr Leben unerträglich sei. Die Offiziere bekümmerten sich um nichts als ihren Sport und überließen Alles den Unteroffizieren. In jedem Frühjahr lernten die Milizoffiziere in den Garderegimentern den Dienst und übten sich namentlich an den Rachexerzierern. Nun sei es üblich, daß die Milizoffiziere dem Feldwebel ein Douceur von 2 L. gäben. Wären keine Rachexerzierer da, so erfände der Feldwebel Vergehen, damit es nicht an Rachexerzierern fehle. Im letzten Frühjahr hätten zwei Gardefeldwebel auf diese Weise jeder 80 L. verdient. Dieser letzte Redner hat mit seiner Vertheidigung der Sache der Vermuthlichen sicher keinen guten Dienst erwiesen. Soldaten, die sich zur Abhilfe etwaiger Beschwerden an einen sozialistischen Führer wenden, zeigen einen solchen Mangel von militärischem Standesbewußtsein (man darf dabei freilich nicht vergessen, daß die britische Armee aus Angeworbenen, also Berufssoldaten, besteht) und zugleich eine so gefährliche Neigung zur Indisziplin, daß ihre strengste Bestrafung schon zur Abschreckung durchaus nothwendig erscheint.

Rußland. Es stehen neue und strenge Maßregeln gegen die Juden bevor. Danach dürfen die Juden in ganz Rußland, Polen einbegriffen, künftighin nur in Städten, nicht auf dem Lande wohnen. Kein Jude darf länger Land besitzen oder bewirthschaften. Um die Strenge des Erlasses zu verschärfen und dessen Spielraum zu erweitern, haben die Behörden viele Hundert kleine Städte der Kategorie der Landdörfer zugezählt und die Juden aus diesen Städten vertrieben. Alle Juden, welche außerhalb der ihnen als Wohnsitz angewiesenen sechzehn Gubernias ansässig sind, sollen ausgewiesen werden, was die Ausweisung der jüdischen Kaufleute aus solchen Handelsstädten wie Riga, Libau, Rostow bedingt. Dies sind die herbsten Verfügungen der Edikte, die außerdem die Juden von dem Besuche der Universitäten und Hochschulen und von allen Staatsämtern ausschließen. Im Ganzen dürfte nahezu 1 Million Juden auf Grund dieser Edikte aus ihren bisherigen Wohnsitzen ausgewiesen werden, darunter Tausende von Handwerkern, Landwirthen und Ackerarbeitern. Die „Times" drückt ihre tiefste Entrüstung darüber aus, bezweifelt aber gleichzeitig, daß Proteste etwas nützen werden. Gleichwohl hat sich ein einflußreiches Mitglied der englischen Judengemeinde nach Paris begeben, um die französische Regierung zu veranlassen, ihren Einfluß zu Gunsten der Juden bei der russischen Regierung auszuüben.

Türkei. Den Cholerarerkrankungen in Mekka wird ein epidemischer Charakter beigelegt, die Zahl der Todesfälle beläuft sich täglich auf etwa achtzig.

Indien. Ein Privatbrief schildert die furchtbaren Wirkungen des Wirbelsturmes, welcher vor Kurzem die Stadt Muscat in Indien heimsuchte. In zwei Tagen fiel der Regen 11½ Zoll hoch. Die Stadt wurde in einen See verwandelt. Die aus Lehm und Matten gebauten Häuser wurden zerstört und begruben viele ihrer muhamedanischen und beludschischen Bewohner. Auch der Palast des Sultans von Oman wurde beschädigt und die Mauern und Thore Muscat's wurden zertrümmert. Die Stadt zählte 60,000 Einwohner, von denen die meisten sehr arm sind. Jetzt befürchtet man eine Hungersnoth und die Cholera. Viele Fahrzeuge der Eingeborenen im Hafen wurden zerstört. Die europäischen Schiffe fuhren in den Golf hinaus, um dem Sturm zu entgehen.

Amerika. Im Senate brachte Senator Plumb bei der Tarifdebatte ein Amendement ein, welches bestimmt, daß in allen Fällen, wo die Fabrikation einheimischer Artikel, welche mit importirten Artikeln derselben Art konkurriren, von einer einzelnen Gruppe oder Firma beherrscht wird und diese somit ein willkürliches Vorrecht besitzt, die Importeure solcher konkurrirender Artikel und Waaren nur die Hälfte des gesetzlich festgesetzten Einfuhrzolles entrichten sollen.

Aus Guatemala wird gemeldet, daß der zur Ermordung des Präsidenten der guatemalischen Republik angestiftete Indianer den Revolutionirungsplan der Partei, die ihn zum Meuchelmorde dang, enthüllte, wobei er speziell auf drei hervorragende Bürger Guatemalas hinwies. Von revolutionärer Seite ausgehende Anschlagzettel beschuldigen diese Bürger namhafter Unterschlagungen.

Argentinien. Präsident Celman, General Roca und sämmtliche Minister verließen den Regierungspalast in Buenos-Ayres und zeigten sich auf den Straßen, wo sie von ihren Anhängern lebhaft begrüßt, aber von dem übrigen Volke schweigend empfangen wurden. Sie hielten sich innerhalb des Schutzes der Truppen. Celman war leichenblaß. Der Grund, warum die siegreichen Truppen der „Union Civica" nachgaben, war, daß sie keine Patronen mehr hatten. Die Mannschaften wollten mit dem Bajonett zum Angriff schreiten, aber mit Gefahr für ihr Leben lehnten es die Führer ab, einen so furchtbaren Lebensverlust zu gestatten. Nach Abfeuerung einer Salve, um ihrer Wuth Luft zu machen, sind die Truppen der Union Civica genötigt geworden, die Waffen niederzulegen. Das war die Schlußscene der blutigen Tragödie, die sich seit Sonnabend abspielte. Inzwischen versendet der Finanzminister Garcia nachstehende Depesche: Buenos-Ayres, 29. Juli, 10 Uhr 55 Minuten Vormittags. Die nationale Regierung hatte, überrascht durch eine militärische Verschwörung, welche mit größter Heimlichkeit geschmiedet worden war, einem ernsten gewaffneten Kampfe trotzzubieten. Die Regierung ist völlig siegreich; die Meuterer haben kapitulirt, sie legen ihre Waffen nieder und übergeben das Arsenal sowie die Flotte. Alle rebellischen höheren Offiziere werden verabschiedet und ganz aus dem Dienst entfernt werden. Die Truppen kehren nach ihren Quartieren unter dem Befehl der der Regierung treugebliebenen Offiziere zurück. Die von der Regierung mobilisirten Streitkräfte, welche in großer Anzahl angekommen waren, kehren nach ihren Provinzen zurück. Die politische Lage ist gründlich befestigt, die Stadt sowie das ganze Land sind ruhig, der Präsident der Republik sowie das nationale Cabinet ertheilen ihre Befehle vom nationalen Regierungspalast aus.

Infolge der Unterdrückung des Aufstandes durch die Regierung ist in Buenos-Ayres Beruhigung eingetreten. Die Börse sowohl als die Geschäfte haben ihre gewohnte Thätigkeit wieder begonnen.

Aus Buenos Ayres wird gemeldet, daß auf einen Beschluß der Kammer hin alle Zahlungsverpflichtungen auf einen Monat suspendirt wurden.

Kunst und Wissenschaft.

† Heute findet nach den Ferien die erste Opernvorstellung im Kgl. Hoftheater statt. Den „Lohengrin" singt Herr Anthes.

† Im Residenztheater findet heute die letzte Aufführung von „Eva" statt. Das Matkowsky'sche Gastspiel beginnt morgen mit Calderon's „Leben ein Traum". Die Nachfrage nach Billets ist, wie die Direktion mittheilt, eine äußerst rege. Die Preise der Plätze sind erhöht.

† In der reichen Tagesordnung, welche für die am 16., 17. und 18. August zu Berlin stattfindende Generalversammlung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes ausgegeben ist, nimmt ein Antrag des Herrn Robert Keil in Weimar eine hervorragende Stellung ein. Dieser Antrag geht dahin, daß aus der Mitte des Deutschen Schriftstellerverbandes ein Ausschuß gewählt werde, der den Entwurf zu einem deutschen Verlagsrecht auszuarbeiten hat, der nach Feststellung durch die nächste Generalversammlung durch den geschäftsführenden Ausschuß dem Reichskanzleramte mit dem Gesuche um Berücksichtigung bei Kodifikation des deutschen Verlagsrechtes überwiesen werden soll. Der Antragsteller weist in kurzer Motivirung darauf hin, daß die gesetzliche Ordnung des Verlagsrechtes für das Deutsche Reich sich immer dringender als nöthig erweist, und daß der auf Antrag des Herrn Robert Voigtländer vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler am 4. Mai d. J. gefaßte Beschluß zunächst das Interesse des Buchhandels im Auge hat, aber dem berechtigten Wunsche des Deutschen Schriftstellerverbandes als der berufenen Vertretung der deutschen Schriftsteller, zu dem betreffenden Ausschusse zugezogen zu werden, nicht entsprochen hat.

† Die Gründung der Freien Volksbühne in Berlin war der Gegenstand einer Volksversammlung, die am Dienstag Abend im Böhmischen Brauhause stattfand. Schon um 9 Uhr war der große Saal überfüllt, sodaß Tische und Stühle aufeinander gestellt werden mußten. Außer Arbeitern, meist Sozialdemokraten, waren einige Hundert Frauen und Mädchen anwesend. Um 9½ Uhr eröffnete der Einberufer, Kaufmann Türk, die Versammlung. In's Bureau wurden folgende Personen gewählt: Kaufmann Julius Türk, Klavierarbeiter Robert Schmidt, Gärtner Büchner, Frl. Weber und Dr. Brahm. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde ein Antrag angenommen, den Ueberschuß der Tellersammlung „den im Kampf befindlichen Genossen und Genossinnen Hamburgs" zu überweisen. Sodann sprach Dr. Bruno Wille „über die freie Volksbühne". Die Kunst sei nicht das Privilegium eines Theils der Gesellschaft, sondern sie gehöre dem ganzen Volk. Die Arbeiter hätten nicht das Recht, sondern auch die Pflicht, sich in Fühlung zu bringen mit den Höhen des Geistes. Die heutigen Theater seien nur „Geschäftshäuser, in welchen Geld gemacht werde". 95 Prozent der Bevölkerung müßten heute die Kunstgenüsse entbehren, da sie selbst eine Mark dafür nicht erschwingen könnten. Da der Theaterdirektor bei der Auswahl der Stücke vorzugsweise den Kostenpunkt im Auge habe, könne von idealer Kunst nicht die Rede sein. Wie könne nun diesem Mißstand abgeholfen werden? Durch die Gründung eines Vereins, der die Aufführung guter Stücke selbst in die Hand nehme. Er wisse zwar selbst nicht, welche Stücke das seien, das solle vielmehr erst die freie Volksbühne in Erwägung ziehen. Der Geist der Mehrheit solle darüber entscheiden. Die Frage sei also eine Machtfrage. Viele seien noch in der romantischen Kunst befangen, er meine jedoch, daß die freie Bühne nicht solche Stücke aufführen werde, sondern Stücke, welche geboren seien aus dem wirklichen Volksleben heraus. Er schlage vor: Tolstoi's „Macht der Finsterniß", Ibsen's „Gespenster" u. dergl. Auch „Robespierre" von Grisebenkerl, Hauptmann's „Sonnenaufgang", „Die Familie Selicke" von Holz und Schlaf, „Der Sommer" von Julius Hardt, sowie Bleibtreu's und Alberti's Arbeiten seien zu empfehlen. Er gebe den Rath, ja nicht Dilettanten zu benutzen, sondern nur tüchtige Berufs-Schauspieler. Räume für die Aufführungen seien ihm genug angeboten; er wolle aber nicht aus der Schule plaudern. Die Plätze sollen durch das Loos bestimmt werden, damit Niemand sich über Bevorzugung beklagen könne. Bei 2000 Mitgliedern und der Selbsteinschätzung, die im Durchschnitt 75 Pfg. ergeben dürfte, würden die Einnahmen für die Vorstellungen 12,000 Mk. betragen. Gegen 1000 vorläufige Anmeldungen habe er bereits erhalten. Es könne auch mit einer anderen freien Bühne ein Kartell geschlossen werden. Die Vorstellungen müssen an Sonntagen etwa Vor- oder Nachmittags stattfinden; am Sonnabend würden sie zu theuer sein. Er habe bei der Gründung keine materiellen Vortheile im Auge, zumal er noch kein Stück verbrochen habe. Nachdem Konrad Alberti, Redakteur Baake und noch einige Arbeiter gesprochen, wurde folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung erklärt sich mit dem Referenten, was das Bedürfniß eines Vereins „Freie Volksbühne" betrifft, völlig einverstanden und beschließt, einen solchen Verein zu gründen". Sodann wurde eine Statutenberathungs-Kommission gewählt.

† Die prächtigen und melodischen wendischen Volksweisen werden in Wort und Lied am 1. Oktober d. J. bei einem in Bautzen stattfindenden wendischen Gesangsfest erklingen. Jedenfalls kommt dabei auch Julius Otto's Cyklus wendischer Gesänge mit dem schwärmerischen Liebeslied „O Hanka moja!" mit zur Aufführung.

† Die deutsche autorisirte Ausgabe von Stanley's Werk: „Im dunkelsten Afrika" ist soeben in zweiter unveränderter Auflage erschienen.

† Zum Nachfolger des Prof. Fritz Schaper an der Königl. Hochschule für bildende Künste in Berlin ist der Bildhauer Prof. Ernst Herter ernannt worden. Ernst Herter hat in jungen Jahren auch längere Zeit in Dresden gelebt und geschaffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

∞ **Dr. med. R. König, Am See 31, I.** (Typhoidsw. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** bis auf Weiteres nur **Sonntags** 9½–12 und **Mittwochs** 9½–3.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Gesichtsausschlag und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½9 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

∞ **Dr. med. Blau.** Specialarzt f. **Geschlechtsleiden** all. Art a. brieflich. **Hausarzt** u. Selbstb. 1 M. **Schutz** gegen **nächtl. Ausflüsse** 5 M. Dresden, Langestraße 49. S. 9—1, 7—8.

∞ Ehemalig a. K. **Tischendorf,** Arzt, a. d. Dresdnerstraße 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. 8—9, Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ **Wittig,** für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art, Schwächezustände, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre** u. **Salzfluß. Zu spr.** 8—9, Abds. von 7—8 **Scheffelstraße 31, 2.**

∞ **Hötteker,** gr. Brüderstr. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Hautflechten) **aller Art.** 8—9, Abds. 7—8.

∞ **Biomagnetische Heilanstalt Rotkletzer,** Ehemannerstraße 18. Sprechst. 10—1. Auswärtige Kranke wollen ihr Kommen **früher anmelden.**

∞ **Magnetiseur Reichelt.** Oppelhaustr. 11. Sprst. 11—½2.

∞ **Lyling,** Prinzenstraße Nr. **71,** heilt **Gämsenholden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8—5. (Ausw. brieflich.)

∞ **Kunstliche Zähne,** Reparaturen, Unterfüttern, Plombirungen ꝛc. Mäßige Preise. **V. Kätzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Portiens.

∞ **Marca Italia,** 90 Pf. per Fl. 85 Pf. bei 12 Fl., reiner italienischen **Naturwein** der **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft.** Garantie für **Reinheit** und **Ursprung** durch **kgl. italien. Staatscontrole.** Zu beziehen in **Dresden** von **Lehmann u. Leichsenring,** Waisenhausstraße, **Robert Herrmann,** Pragerstraße 42, **F. O. Horiche,** A., Moritzstraße 9.

∞ Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sarglager und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Gestern Nachm. ½3 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden meine liebe theure Frau, Mutter, Tochter und Schwester,

Auguste Emilie Jentzsch

geb. Büssler.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr von der Halle des neuen Neustädter Kirchhofes aus statt.

Um stilles Beileid bittet

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 30. Juli 1890.

Danksagung.

Nächst dem Balsam, den Gottes Wort in wunde Herzen träufelt, ist in den Tagen der Trübsal nichts tröstlicher, als die liebevolle Theilnahme Anderer.

Diese haben wir bei dem herben Verluste unserer theuren Gattin und Mutter, der Frau

Emilie Friederike Müller,

in so reichem Maße erfahren, daß es uns Herzensbedürfniß ist, Allen, welche uns durch Wort, Schrift, Sangeshauch oder Gebet Trost wendeten, unseren **innigsten Dank** und ein **„Vergelt' es Gott!"** zuzurufen.

Dresden, den 1. August 1890.

Franz Emil Müller.
nebst Kindern und Verwandten.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Hauptmann a. D. von Kommerstädt, Schönfeld b. Gretz.

Aufgeboten: Cigarrenhändler A. M. Hutter mit A. Altmann, Agentens-T., D. Kaufmann L. J. H. Jaulick, Berlin, mit G. M. E. Schwarz, Bankdirektors-T., D. Chemiker Dr. phil. A. E. W. E. Lindenberg mit A. A. Schneider, Landtags-Registrators-T., D. Architekt L. T. Fertig, Hamburg, mit A. M. A. Z. Köttner, Kaufm.-T., D. Speditionskutscher A. H. W. Scharf mit A. M. Haberland, Hänsleins-T., D. Marktbelfer G. P. R. Nelle mit E. H. Dorn, Schuhmachers-T., D.

Gleichlautende: Pastor Carl Beck mit Clara Zahnert, Lagerhalter G. Seidel mit Frida Zeigel, Waldheim.

Gestorben: Stadtrath Adolf Müller (70 J.), Johnstadt 29. Fr. Raud (28 J.), Bautzen 29. Schumeister Beyer's Sohn Rudolph (10 J.), Grimma 29.

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hierdurch an

Chemnitz, den 30. Juli 1890.

Adam Hofmann u. Frau,
Weinhandlung „Taberna".

Gustav Keller,
Betriebs-Sekretär,

Else Keller
geb. **Grahl.**

Vermählte.

Dresden, den 29. Juli 1890.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet Freitag Nachmittag ½4 Uhr von der Todtenhalle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt. Die trauernde Wittwe

Ida Anger,
Trachau, Lindenstr. 4.

Mittwoch Mittag verschied nach langen schweren, geduldig ertragenen Leiden meine herzinnig geliebte Gattin, Frau

Maria Büttner

geb. Timmel

im Alter von 26 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag punkt 2 Uhr vom Löbtauer Friedhofe aus statt. Um stilles Beileid bittet

der Gatte u. Angehörige.

Löbtau, Wilsdrufferstr. 37, 1.

Gestern Abend ½12 Uhr verschied sanft unser guter Gatte und Vater, der Maler

Karl Heine.

Radeburg, den 31. Juli 1890.

Die trauernde Wittwe u. Sohn.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vorm. 10 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Hierdurch allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefiel, gestern Vormittag unsere gute

Johanna

im Alter von 3 Jahren 1 Monat nach schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus, Seminarstr. 7, aus auf dem äußeren Friedrichstädter Friedhof statt.

Die trauernden Eltern
Louis u. Amalie Burkhardt.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns unser herziges

Elschen

heute Vormittag durch den Tod entrissen wurde.

31. 7. 90.

Edmund Voigt u. Frau.

Nach kurzen Leiden starb heute unsere gute Mutter und Tante, Frau

Rosalie Emma Riedner.

Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr vom Annenfriedhof statt. Die trauernden Kinder
Hedwig u. Rob. Riedner.
Berlin und Dresden, d. 30. Juli.

Donnerstag den 31. Juli 1890 früh 2 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden der Privatus

Friedrich August Schwäbe

in Trachau, Schützenhofstraße 10.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle in Naditz aus statt.

Max Geyer.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren, unvergeßlichen

Helene

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Dank auch meinen Collegen vom 2. Bezirk der städtischen Beleuchtung für das freiwillige Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernde Familie **Carth.**

Herzlichen Dank

sagen allen Verwandten, Bekannten, den Herren Vorgesetzten, Freunden und Collegen für die vielen Beweise der aufrichtigen Theilnahme während der Krankheit u. dem Tode unseres geliebten theueren Entschlafenen, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte, Nochmals unseren aufrichtigen Dank.

Die trauernde Familie
Schlimmrohn.

Dresden, den 31. Juli 1890.

Ihren tiefgefühltesten

Dank

sagen allen Freunden und Bekannten, besonders der Kgl. Inspektion und ihren Collegen des Schützenhofes für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unserer theuren heimgegangenen Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Laura Hedwig
verwittw. Cantor **Vogel**
geb. **Steeger**

unseren tiefgefühltesten Dank.

Dresden, 31. Juli 1890.

Clemens und **Victor Vogel,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Tischlers

Gottfried Geidel

findet Sonnabend Nachmittag ½5 Uhr von der Parentationshalle des neuen alten Neustädter Friedhofes aus statt.

Am Mittwoch Ab. v. Hammelmühle bis Niederwidditz 1 Damenfederstief. verl. Geg. Belohnung Exp.-Exped. in Lockwitz.

Goldne Damen-Uhr mit Kette

wurde Mittwoch auf der Vogelwiese verloren. Gegen hohe Belohn. abzug. bei Hrn. Restaur. **Winkler,** Baumgasse 1.

Der am 17. Juli entlaufene **gr. gelbe Leonberger,** Marke Weißen 2100, ist am 27. Juli in Mügeln zugelaufen und gegen 50 M. Belohnung abzuholen Kaitzerstraße 7.

Junger Hund (Rattler) weiß, coupirt, ist **abhanden gekommen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Mitzutheilen Bankstraße Nr. 2 bei **Schmids.**

Bahnhofs-Restaurant,

verbunden mit Hotel, welches Eigenthum ist, soll besonderer Umstände halber **sofort verkauft werden.** Preis 65,000 M., Anz. 15,000 M. Off. an **Seltz, Leipzig, Uferstraße 20, 2.**

Behufs Gründung
eines

Schuhwaaren-Engros-Geschäfts

wünsche mit leistungsfähig. Fabrikanten in Verbindung zu treten. Offerten u. **F. 778** an **Rud. Mosse, Breslau.**

Landes-Produktengeschäft, 30 Jahre bestehend, Altstadt beste Lage, sofort zu verkaufen. Nur Uebern. ca. 3000 M. erford. **Tronicke,** Steinstr. 11, 2 Tr.

Ein Restaurant

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **A. F. 576** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Tischlerei

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Tannenstr. 5, pt.

Ein altes

Friseur-Geschäft

ist wegen einer gr. Erbschaft für den Spottpreis von 200 M. sofort zu verkaufen. Einnahme monatl. 200 bis 400 M., Miethe jährl. 300 M. Bewerber geben ihre Off. unter **D. A. 1739** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10

Hochfeinste Holländer
Matjes-Heringe,
à Stück 10, 12, 15—20 Pf.
Beste, neue große
Vollheringe,
5 Stck. 10 u. 12 Pf.,
in Schocken billiger.
Frische Kieler
Speck-Pöklinge,
à Stck. 7—10 Pf., 3 Stck. 20 Pf.
Flundern empfiehlt
G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Jeden Freitag erscheint in 1000 Exemplaren das

Lustige Extrablatt.

Verlag: **W. A. H. Koch, Dresden.**

Dr. Schumann's

Augenklinik.
7 Johannesstrasse 7.
11—1 Uhr.

Frische Eier,

1 Sch. 2 M. 50 Pf., i. Mecklenburger **Tafelbutter** 1 M. 60 Pf., **Backbutter** 80—90 Pf. d. Pfd., offerirt **M. Taussig,** Webergasse 10.

Eine Tischlerei-Einricht.

ist sof. preiswerth zu verkaufen. Näheres Tannenstraße 5 part.

Zu verkaufen

ist 1 zerlegbarer Schuppen, eine wenig gebr. Hobelbank u. eine gr. Waschwanne. Näheres Schönbrunnstraße 17.

Dreirad

für **160 Mk.** wegen Anschaffung eines Roper zu verkaufen.

Paul Meyer,
Cölln a. Elbe, Hafenstraße 1.

Abnehmer für Zwiebeln

in großen u. kleinen Posten **sucht Härter, Wainsdorf** bei Elsterwerda.

Pferd

(Braunes), fromm, für leichten u. schweren Zug passend, ist, weil keine Verwendung, für 300 Mk. zu verkaufen:

Rittergut Belersdorf
bei **Löbau.**

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

Zu haben in **allen Apotheken** u. **größ. Drogenhandlungen.**

Ein transportabler, noch wie **neuer Hebekrahn,** bis 200 Ctr. Zugkraft, wird billig verkauft. Off. unter **O. H. 989** an die Exped. dies. Bl. erbeten.

Eis. Drehbank, f. neu, a. bill. z. verk. Bismarckstr. 47, p. l.

Leere Fässer

und **Ballons** sind zu verkaufen. Adressen unter **A. G. 577** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein guter Zughund

mit Hütte u. Wagen ist zu verk. **Bäckerei Neugruna.**

Ein Dreirad

billig zu verkaufen Webergasse Nr. 15, 1. Et.

Fisch-Netze,

auch **Reusen** u. **Flügelreusen,** alles mit Gebrauchs-Anweisung, **Erfolg garantirt,** empfiehlt **H. Blum,** Netzfbk. i. **Eichstätt** (Bayern). Preisliste Aufl. 20 frco.

Krankenfahrstühle,

neu u. gebraucht, auch leihweise **Falkenstraße 10.**

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kammer ist vom Königlichen Ministerium des Innern angewiesen worden, über eine Reihe von Bestimmungen bezüglich des sogenannten **Arbeiterschutzes,** welche in dem Entwurf eines Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung und in den dazu gefaßten Beschlüssen der Reichstagskommission enthalten sind, gutachtlichen Bericht zu erstatten.

Während die Kammer nun über diejenigen Bestimmungen, welche nur einzelne Gewerbezweige betreffen, einzelne Vertreter der letzteren unmittelbar befragt hat, erscheint dies betreffs der Frage

„der Dauer und des Beginnes der Sonn- und Festtagsruhe in den Fabriken und Werkstätten"

unthunlich.

Es ergeht deshalb **nur hierdurch an sämmtliche Inhaber von Fabriken, Werkstätten, Zimmerplätzen und anderen Bauhöfen** im Bezirke der Kammer (Kreishauptmannschaft Dresden und Amtshauptmannschaften Oschatz und Grimma) die Aufforderung, über nachfolgende Fragen bis spätestens **Montag den 11. August** schriftliche Aeußerungen an die Geschäftsstelle der Kammer, Dresden, Ostra-Allee 9, gelangen lassen zu wollen:

Ist es in Ihrer Fabrik (Werkstätte, Zimmerplatz oder Bauhof) möglich

a) den Arbeitern für jeden Sonn- und Festtag mindestens 30, für das Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest 60 und in sonstigen Fällen für 2 aufeinanderfolgende Sonn- und Festtage 48 Stunden Ruhe zu gewähren,

b) diese Ruhezeit am vorhergehenden Werktage frühestens um 6, spätestens um 12 Uhr Abends beginnen zu lassen,

c) die Arbeiter, welche bei den unten sub ⊙ bezeichneten Arbeiten länger als 3 Stunden an Sonn- und Festtagen beschäftigt werden, an jedem dritten Sonntage oder Festtage volle 36 Stunden, oder an jedem zweiten Sonntage oder Festtage volle 18 oder 24 Stunden von der Arbeit frei zu lassen?

Dresden, am 31. Juli 1890.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.
Theodor Hultzsch.
Wm. Herrmann, S.

⊙

Arbeiten zur Reinigung und Instandhaltung, durch welche der regelmäßige Fortgang des eigenen oder eines fremden Betriebes bedingt ist, sowie Arbeiten, von welchen die Wiederaufnahme des vollen werktäglichen Betriebes abhängig ist; Arbeiten, welche zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen oder des Mißlingens von Arbeitserzeugnissen erforderlich sind.

VII. Cursus

der unter ministerieller Aufsicht stehenden

Vorbereit.-Anst. für Postgeh.

in Langebrück i. S.

Anfang: Montag den 6. October 1890.

Cursus ½, 1 und 2jähr. Unterr. method. geordn.; keine Preise. Zahlreiche Erfolge; alle Exam. best. die Prüfung. Kost und Pflege anerkannt gut; Erziehung echt christlich. Ostern 1891 eignes Schulgebäude; mitten im Walde gelegen mit großem Garten. Bäder im Hause.

Prospecte gratis durch
Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.
Sommerfrische und Luftcurort.
Langebrück i. S., im Juli 1890.
Station der Dresd.-Görl. Bahn.

Gelegenheitskauf!

Ich übernahm a. zweiter Hand folgende fast **tadellos** erhaltene geschätzte

Elite-Werke

und habe dieselben in mein. Schaufenster ausgestellt:

Brehms Thierleben. Colorirt. 10 Orig.-Prachtbände. Statt 160 M. **nur 100 M.**

Dasselbe. Schwarz. 10 Orig.-Bände **nur 70 M.**

Brockhaus' Conv.-Lexik. Neueste Aufl. 16 Original-Bände. Statt 152 M. **nur 90 M.**

Meyers Conv.-Lexikon. Neueste Auflage. 16 Original-Bände. Statt 160 M. **nur 100 M.**

Webers große Weltgeschichte. Neueste Aufl. 16 Bände u. Reg. Statt 145 M. **nur 95 M.**

Buch d. Erfindung. Neueste Aufl. 8 Prachtbände. Statt 72 M. **nur 45 M.**

Alles fast wie neu:

C. Winter, Antiquar. u. Buchhdl.
8 Galeriestr. 8.

Sack-Leihanstalt

und **Handlung** von

Herm. Taubert,
Dresden, Rosenstr. 85,

empfiehlt sich den Herren Oekonomen und Getreidehändlern bei jetzt eintretender Saison zur Leihung u. zum Verkauf von Säcken unter billigster Berechnung.

Nur Schuhreparatur,

vorzüglichste u. beste Ausführung dieses Artikels bei **billigstem** Preis.

Johann Schneider,
Trompeterstr. 12, Laden Nr. 4.

Reisekörbe, Kindertwagen billig Schössergasse 10.

Neue Salzgurken

à Schock M. 3.—, 2,50 i. J. Tagespreis, in **Oxhoft** u. **Tonnen à 5 Schock incl.** offerirt

B. Röder, Naumburg a. S.

Gasmotor!

Ein gebr., nachweislich sich in gutem Zustand befind. Gasmotor (3—4 Pferdekr.) neuerer Konstruktion wird zu kaufen gesucht. Brauereigenossenschaft Bischofswerda.

Gesucht

50 Mille Ziegel,

scharf gebrannt Bedingung. Format 25×12×6½ genau. Preisofferte per Kasse an **Margarethenhütte bei Bautzen.**

Ein **Aschefahrwerk** ist billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße 9, 1. Etage.

Ein Flügel,

von Jul. Blüthner, gebr. aber gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

R. Heintz, Uhrmacher, Potschappel.

Tafel-Trauben

und

Turkestanmelonen

in 10-Pfd.-Postkoll franco gegen Nachnahme 3 M., rothe od. weiße **Weine** in 4-Liter-Fäßchen 4 M. u. zu 5 M. **Bienenhonig** eine Blechbüchse netto 8 Pfd. 5 M. **Marmelade** aus Erdbeeren od. Mirisel pr. Pfd. M. 1.50. **Tafel-Zucht-Geflügel** in 10-Pfund-Kolli (Gänse, Enten od. Hahnen) 6 M. **J. Kerpel, Werschetz** (Ungarn).

Eine Ziehbank

für **Kupferschmied** wird zu **kaufen gesucht.** Adressen unter **W. E. 887** niederzulegen in d. Expedition d. Blattes.

Ein Reitpferd,

das kleine Fehler haben kann, aber noch gut zu gebrauchen ist, von einem Landwirth billig **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe, Alter ꝛc. erbeten unter **„Reitpferd 2764"** in die Expedition d. Blattes.

Hchf. **Grasführahmbutter** u. 8 Pfd. 7,20 fr. geg. Nachn. Paul Schuster, Kaukehmen, Ostp. Ried.

Hochfeines

Nußb.-Pianino,

vortrefflich in Ton und Ausstattung, aus renomm. Fabrik, ist zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ratenzahlung gestattet.

Theobald Dietrich,
Musikalienhandlung, Frauenstr.

---

1 hübsches **Sopha, zwei** gute **Matr.** u. starke **Bettst., neu,** bill. zu verk. Marienstr. **26, pt.**

Schützengilde zu Freiberg.

Das diesjährige

Reiterschiessen

findet in der Zeit vom **10. bis mit 17. August** statt. Schausteller, Schankzeltinhaber und sonstige **Fieranten,** welche gesonnen sind, das Fest zu beschicken, werden gebeten, sich bis 4. August c. bei unserm stellvertretenden Platzmeister, Herrn Rentier **Weigand,** Chemnitzerstraße 2, unter Angabe der Größe des gewünschten Platzes zu melden.

Freiberg, den 29. Juli 1890.

Der Schützenmeister.

Grosser Möbel-Ausverkauf.

Veränderungs halber werden sämmtliche am Lager befindliche, solid gearb. **Tischler- u. Polstermöbel** in echt Nußb. u. imit. als fl. Garnituren v. 100 Mk. an, Sophas in allen Bezügen, Bettstellen mit Matr. v. 30 Mk. an, Schränke, Verticos, Herren- und Damenschreibtische, Waschtische mit u. ohne Marmoraufsatz, Trumeaux u. Pfeilerspiegel, sowie alle Arten Tische, Stühle, Küchenmöbel, für ganze Einricht. pass., zu billigsten Preisen verk.

NB. Gekaufte Gegenstände können bis 1. October lagern.

Oscar Möser, gr. Brüderg. 21, I.

Transport.

Spar-Herde

Wettiner-straße 4.

Gummi-Stoff-Mäntel für Herren, Damen, Kinder und Kutscher, Reisekissen, Taschen, Irrigators, Badewannen, Schürzen, Decken, Cravatten u. Hosenträger, Unterlagen, **leichte** Sommer-Galoschen ꝛc. wegen Geschäftsverlegung mit 15 Prozent Rabatt. **M. Sonnenschein, 1 Victoriastr. 1.**

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,

Altmarkt.

Täglicher Eingang von Neuheiten in

TAPISSERIE

Grösste Auswahl moderner Hand-Arbeiten und Stick- u. Häkelmaterialien.

Spezialität: Brautkissen in allen Preislagen.

Handgeknüpfte Smyrnateppiche.

Billards,

neu und gebr., unter Garantie, billigste Preise, Queues v. 2 Mk. an, Reparaturen jed. Art empfiehlt

A. Starke,

Dresden, 7 Ostraallee 7, am Zwinger.

Prämiirt 1875. 1884.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräulein, 28 Jahre, mit 11[illegible] M. Vermögen, liebevollem häuslichem Charakter, will sich mit einem Beamten oder Privatmann in gleichen Verhältnissen verheirathen. Photographie erwünscht. Offerten erbeten an **Trouteke,** Steinstraße Nr. 11. Diskretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild., wirthsch., alleinstehend. Mädchen von heit. Temperament sucht die Bekanntsch. eines gebild. Herrn von edlem Charakter zu machen, um sich einen eigenen Herd gründen zu können. Wittwer nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unt. **E. 6435** Exped. d. Bl. bis 4. August erbeten. Diskret. Ehrensache.

Kleiner locomobiler

Dampfkessel,

etwa 10 Qu.-Meter Heizfläche, **vorübergehend zu leihen gesucht.** Gefl. Offerten unter **P. Z. 30** postlag. **Potschappel** erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein Rittergutsbes., 30 J. alt, ev., v. angenehm. Aeuß. u. gut. Char., Bes. e. mittl. Ritterg., sucht d. Bekanntsch. e. hübsch., jung. u. liebev. Dame, w. a. Vermög. bei, z. m. Geehrte Damen, w. d. reell. Gei. Vertr. schenk., werd. gebet., w. Ad. m. Photogr. unter Chiffre **J. N. 333** in der Expedition dies. Blattes niederzulegen. Verschwiegenh. beider. Bedingung. Vermittler verbeten.

Wöchentlich 30 Kilo feine

Molkerei-Butter

sind noch abzug. Off. erb. unt. **K. K. postlag. Pommritz.**

---

1 Pferd,

braune Stute, 7 Jahre alt, sicherer Einspänner, lammfromm, für 1100 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Urich,** Pirnaischestr. 29b.

Junge **Jagdhunde** sind zu verkaufen in Löbtau, Gartenstraße 10, Eierhandlung.

Für Infanterie-Offiziere.

Eine bildschöne **Siebenbürger Stute,** hellbraun m. 4 schwarzen Beinen, 160 Ctm. hoch, tadellose Hufen, 11 J. alt, bombensicher geritten, ist für den billigen aber festen Preis von 350 M. schneller Abreise h. zu verkaufen. Die Stute wurde bis vor Kurzem v. einem 80j. adeligen Herrn geritten. Näh. **Dorotheenpl. 4, p., Leipzig.**

Singermaschine v. Grossmann, gut nähend, f. 22 M., 1 Kinderbettstelle mit Matratze f. 5 M. zu verkaufen am Schießhaus 7, 1.

Granitplatten, Stufen, Einfass. Mundst. l. b. Rosenstr. 23.

Neue saure Gurken

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **„Gurken" „Invalidendank" Großenhain**

Ein Pferd,

9 Jahre alt, fein geritten u. gefahren, ist zu verkaufen auf **Rittergut Zuschendorf** b. Pirna.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande erhaltener, Pferdeck. **Gasmotor** nebst Preisang. wird zu kaufen gesucht. Gef. Offert. unt. **Z. F. 555 „Invalidendank" Dresden.**

Achtung!

Ein starker einspänn. **Tafelwagen** mit Federn u. Kutscherbock zu verkaufen Stiftsstraße 11, Gärtnerei.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Gardinen,

Congreßstoffe,

weiß u. crème, d. ganze Mtr. von **18 Pf.** an bis zu den elegantesten Salonvorhängen in reicher Auswahl. **Reste von 1—4 Fenstern** passend, um rasch damit zu räumen, enorm billig. **Rouleauxstoffe** in allen Breit. empf.

Ph. Ikenberg,

Wettinerstrasse Nr. 10, nächst dem Postplatz.

Dreirad.

Ein wenig gebr. engl. Dreirad ist für Mk. 50 zu verkaufen.

Hugo Leidenroth,

Blochmannstraße 20, part.

Butter-Preise

der

Dresdner Molkerei, Gebr. Pfund,

vom 1. August 1890 an:

Butter Ia.	85	Pf.
Butter I.	70	„
Butter IIa.	65	„
Butter II.	60	„
Kochbutter	55	„

Dresdner Molkerei, Gebr. Pfund,

Haupt-Contor:

Bautzner - Straße 41|42.

Fernsprechanschluß Nr. **526.**

Königsseife,

Elbischwurzelseife,
Benzoeseife,
Mandelseife,
Reismehlseife,
Perubalsamseife,
Rosen- u. Veilchenseife,
Windsorseife,
Weisse Rosen-Seife,
Eau de Cologne-Seife,
Moschus- und **Patchouli-Seife,**
Birkentheerseife,
Theerschwefelseife,
Carboltheerschwefel-Seife,
Lilienmilchseife,
aromat. Kräuterseife,
Glycerinschwefelmilch-Seife,
Ichtyolseife,
Glycerinfettseife,
Maiglöckchenseife,
aromat. Schwefelseife,
Tanninbalsamseife

empfiehlt in allen Preislagen

Oscar Baumann,

10 Frauenstrasse 10.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, früher 9.

Neue schottische Voll-Heringe,

à Stück 5, 7, 8, 10, 12 Pf., Schock M. 3,60,

feinste Isländer

Matjes-Heringe,

à Stück 15, 20, 25 Pf.,

frische, feinste Kieler

Pöklinge,

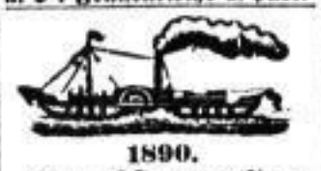
à Stück 6, 7, 8, 10, 12 Pfge. empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Amerika und Australien.

Billigste Beförderung mittelst **Post-** und **Doppelschrauben-Schnelldampfern** durch

Adolph Hessel,

a. d. Frauenkirche 1. part.



1890.

Greifswald-Rügen.

Kürzester Weg von Berlin (8 Stunden).

Von Berlin dir. Fahrkarten, incl. Gepäck, f. Bahn u. Schiff.

Der **Postdampfer „Anclam",** Capt. Buchholtz, fährt v. **23./5** bis **27./9** werktäglich, **im Juli und August auch Sonntags,** von Greifswald nach Lauterbach (Putbus, Binz) und Mönchgut (Göhren, Thiessow) im steten Anschluß an die Bahnzüge

von Greifswald 2½ Nachm.
„ Lauterbach 4¾ „
und zurück
„ Mönchgut 8 Morg.,
„ Lauterbach 9¼ „

Ueberall feste Landungsbrücken. Gutes Restaurant an Bord.

Expeditionen: in **Greifswald J. D. Gaede Söhne,** in **Putbus Ad. Koch.**

Passagier-Post-Dampf-Schifffahrt

vermittelst nachstehender hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnell-Dampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. **„M. G. Melchior"** jeden Dienstag 2 Uhr Nachm. mit Anlaufen von **Saßnitz** auf **Rügen** zur Beförderung von Passagieren nach u. von Kopenhagen ꝛc., jedoch nur während der Zeit vom incl. 8. Juli bis incl. 26. August. (Der Fahrplan für September-Dezember wird später bekannt gemacht); nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. **„Arhuus"** und **„Dronning Lovisa"** jeden Montag und Freitag 2 Uhr Nachm.

Direkte Billets zwischen **Berlin — Kopenhagen — Gothenburg — Christiania,** Tour und Retour (30 Tage giltig), zu ermäßigten Preisen an der Billetkasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, giltig mit beliebiger Unterbrechung für alle drei Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetkassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens. Prospekte gratis durch

Hofrichter & Mahn, Stettin.

American Express Co.

Die einzige Expreß-Compagnie dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direkt an die **Innenplätze** von Amerika, Canada und Mexico autorisirt ist. Alle anderen sog. Expreß-Compagnien, welche mit Europa arbeiten, müssen die Verladungen in New-York unexpedirt, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt. **Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollkosten verlangt.** Unsere Tarife sind stets ebenso billig wie die jeder anderen Expreß-Compagnie und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich. Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind (unter Beischluß des Frachtbriefes) und der vom amerikanischen Consul bescheinigten Faktura an Herren **N. Luchting & Co.,** Bremen, Bremerhaven u. Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direkt an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N.-Y.,** gerichtet werden.

Landauer,

in noch gut. Zustande habe preiswerth zum Verkauf **M. Schreiter,** Bürgerwiese 3.

Heirath.

2 gesunde arbeitsf. Mädchen, a. achtb. Fam., in gef. Alter, m. e. kl. Ersparn., wünsch. z. sich verehel. Herren, w. d. ernstgem. Gesuch Vertrauen schenk., w. geb., Off. bis 15. Aug. unter **Z. K. 550** i. **„Invalidendank" Dresden.** Professionisten bevorzugt. Anonym unberücksichtigt.

Rover,

nur **einige Male** gefahren, ist veränderungshalber **billig** zu verkaufen.

August Schumann,

Leipzigerstr. 180.

Oscar Wünschmann,

20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Herren jeden Alters

auch Damen,

Gewerbtr. u. Kaufleuten

lehrt **in kurz. Zeit gründlich** in prakt. **Einzel-Ausbildung** für **Stellung und Geschäfte Buchführungen** aller Systeme, **Schönschreiben, Rundschrift. Corresp. Antritt jederzeit.** Tägl. **Tag- u. Abendstunden. Gottschalck,** Ammonstr. 24, 1.

Merewether's Institut für moderne Sprachen, Chalet de Lucens. Lucens, Canton Waadt, französische Schweiz,

bietet jüngeren Leuten besserer Stände ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen u. schnellen Erlernung der **franz., engl., ital.** und **spanischen Sprache** nach bewährter Methode von akadem. gebildeten Lehrern.

Behufs Prospectus beliebe man sich an das Institut zu wenden. Referenzen: Georg Glas, Bankier Veven (Schweiz); Hermann und Meuding, Stuttgart, Kanzleistr. 14; Carl Arnold sen., Schorndorf, Urbanstr.; August Forbach, Lehrer, Gießen, Elberstr. 5; Carl Hug, Bankier, Buhl-Baden-Baden; J. Widmann, Schorndorf; Frau Decan Weitbrecht, Lausen a. N.; Frau Pastor L. Bürsy, Meiningen, Herzogth. Sachsen-Meiningen, Wettinerstraße 15.

Keine Beziehungen zur Institution in Lucens.

Ein junger Mann sucht billigen, gediegenen

Violinen-Unterricht.

Adress. m. Preis per Sdbe. unter **„Violine"** Expedition d. Bl.

Kalligraphische und alle Schriftl. Arbeiten, Rath u. Vertretung in all. Rechtssachen billigst Gerichtsstraße 13, 4. Et.

Aufpolirt

und **reparirt** werden **Möbels** aller Art, auf Wunsch auch nach auswärts. Gef. Adr. **Scheffelstraße 7,** im Hausstand.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Glanzplätten

kann gründlich und in kurzer Zeit erlernt werden Terrassengasse 12, 1. Etage links.

Gratis

und franco versende **Prospect** über meine Selbstunterrichts-Werke für **Buchführung.**

Ersatz für jeden Lehrer.

Erfolg garantirt.

Complet oder in Lieferungen franco zu beziehen.

PAUL PUREMANN's Handelslehranstalt Stuttgart.

Der Lilienstein,

die Krone der Sächs. Schweiz, bietet die großartigste Rundsicht, schöne Spaziergänge in jungem Kiefernwald mit schönen Aussichtspunkten. Im Gasthaus gute u. billige Bewirthung. Nachtquartier für 15 Personen zu 1 u. 1½ M. Gute Betten, freundliche Zimmer. Besonders günstig für Beobacht. von Sonnenauf- u. Untergang.

Hochachtungsvoll

Th. F. Bergmann.

Dampfschiff-Restaurant Cotta-Dresden.

Haltestelle d. Dampfschiffe u. der Berlin-Dresdner Bahn. Reizender Garten-Aufenthalt direkt an der Elbe. Prächtige Fernsicht, gute Bewirthung.

C. Agsten,

früher Dresden, Schössergasse.

Vogelwiese,

Deutsche Singspielhalle.

Die in Rom preisgekrönte Schönheit

Frl. Neumann

als Chansonette.

Der ergebenst unterzeichnete Wachter des im Herzen der sächsischen Schweiz gelegenen, aussichtsreichen, altbekannten Punktes

Der Brand

empfiehlt seine, bequem von verschiedenen Seiten zu erreichende, allen Ansprüchen genügende Restauration. Nachtquartier von 1 Mark an aufwärts. 30 gute Betten. Fahrgelegenheit nach allen Stationen der sächsischen Schweiz. Der Brand ist zu Fuß in 1½ Std. von Rathen, in ¾ Std. von Hohnstein, in 1¼ Std. vom Fuße des Hochsteines ab durch das Polenzthal und den Schulzengrund, neuerdings auch von Station Porschdorf (Schandau-Sebnitzer Eisenbahn) in ½ Stunde (Tiefer Grund, Frinzberg) zu erreichen. Zu Wagen von Schandau aus durch den tiefen Grund in 1½ Std. Zugleich empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete den geehrten Schweizreisenden für längeren Aufenthalt sein in der Stadt Hohnstein gelegenes, gut eingerichtetes Hotel „Zur sächsischen Schweiz"

Aug. Uhlig, Hotelier.

Engler's Restaurant,

12 Ehrlichstr. 12,

empfiehlt nur einen kräftigen

Mittagstisch,

hochfeine Biere: **echt Mönchshof, ff. Felsenkeller Lager, einfach Bier.**

Achtungsvoll **Herm. Engler.**

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Mittagstisch.

1. August 1890:

Legirte Suppe à la Cardinales	15
Bouillon mit Nocken	10
Hecht geb. mit Salat	30
Rindfleisch mit Gräupchen	30
Ochsenes Ragout	30
Paprikakalbsbrust	30
Huhn in Fricassé	30
Fr. hausschl. Wurst m. Linsen	30
Brisolettes mit Spinat	30
Geb. Leber „	30
Cotelettes mit St.-Spargel	85
J. Gans	75
Bayr. Rinderbraten	40
Schweinsrücken	40
Roastbeef engl.	40
Spanischer Schlegel	40
Compot oder Salat	10
Pudding à la Nationales	10

Billard! Billard!

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner

direkt vom Fass.

Otto Fugmann.

Bei der

Passage d. Marschallstraße nach und von der Vogelwiese wird auf die

Wein- und Bierstuben

zu den

Richard-Wagner-Hallen,

Marschallstraße 50,

ganz besonders aufmerksam gemacht.

Nachts geöffnet!

Sonntag, Dienstag, Donnerstag

Concert.

Hochachtungsvoll

Otto Major, Weinhändler.

Echt Bodenbacher Böhmisch Doppelbier,

wunderbar schön goldklar, hochprickelnd.

Alleiniger Ausschank

E. Schmidt,

Webergasse 28.

Vorzügl. gute Küche.

Sehenswerth f. Einheimische und Fremde.

Gasthaus und Restaurant „San Remo"
19 Schulgutstrasse 19.
Dekorirt mit großartigen Wandgemälden. Fortwähr. Production von 2 Kunstwerken, einzig in Dresden. Italienische Bedienung.
A. Bendel.

Gasthof Briesnitz.
Täglich **Garten-Concert** vom englischen Musikwerk. Biere ff. **Bauernbrot.**

ff. 1. Culmbacher Export
echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlacht-Fest.

Friedensburg,
Niederlößnitz,
schönster Ausflugsort, herrliche Sommerwohnungen

Haideschlößchen-Restaurant,
einzig in seiner Art, empfiehlt sein ff. Felsenkeller- und ff. Culmbacher Bier, bekannte gute Küche, Weine und Kaffee seinen geehrten Besuchern. **Müller.**

Vogelwiese!
Emil Bergander,
Concert-Halle,
neben der Rutschbahn.
Täglich Vorträge der Sänger-Gesellschaft „Maxa."
Auftreten beliebter Komiker, flotter Chansonetten und Soubretten.
Hierzu ladet freundlichst ein
Emil Bergander,
Stadtgeschäft:
Eduard Krafft's Bayrische Bierstube,
König-Johannstr. 1.

Gewerbehaus Dresden.
Schöne, neu renovirte Räume. Traulicher, staubgeschützter Garten mit Marquise.
Gute **Speisen** und **Getränke.**
Biere (frisch: echt Pilsner a Glas 20 Pf.), Lager, Münchner und Culmbacher.
Reine Weine, prompte Bedienung. Mittagstisch à 1 Mk. carte u. Abonn. Reichs-**Stammkarte**, tägl. frisch. Billards u. Zeitungs-Zimmer.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. G. Louke.

Nur gute Stimmen
werden ev. unentgeltlich ausgebildet für **Sologesang** (Concert und Bühne). Offerten unter **L. 12** Expedition d. Bl.

Kirchen-Nachrichten.
Gottesdienst der Israelit. Religionsgemeinde. Sonnabend, den 2. August, Vorm. 9½ Uhr Predigt: Rabbiner Dr. Wechsler.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Militär-Verein Saxonia.
Monatsversammlung Sonnabend den 2. August c. Abends 9 Uhr in den **Reichshallen,** Palmstraße. Tages-Ordnung: Aufnahme neuer Kameraden und verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
der Vorsteher:
Hermann Simon.

Extrazug nach München
am 6. August 1890,
Abends 6,10.
Die Mitglieder der hiesigen Stenographen-Vereine u. deren Gäste werden ersucht, die Fahrkarten baldigst entnehmen zu wollen bei
der Expedition des Königl. stenographischen Instituts,
Landhaus, 3 Treppen.

Riesens Chorgesangverein.
Heute Abd. 8 Uhr zur Feier des einjähr. Bestehens Kränzchen im Carolagarten.

Dresdner Allgemeiner Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein
(eingetragene Genossenschaft)
gewährt ein wöchentl. Krankengeld von 3—20 Mk. nebst freiem Arzt und Medikamenten; Sterbegeld in Höhe von 50—1000 Mk.; **Lebensversicherung** bis zum Betrage von 10000 Mk., abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämiensätzen, auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr. Die Abtheilung der Kranken-Unterstützungskasse befreit von der Ortskasse. Anmeldungen jederzeit im Hauptbureau: **Schlossstrasse 21, II.,** sowie bei sämmtlichen Vereins-Agenten. Statute etc. sind daselbst gratis zu haben.
Das Directorium.
Dr. **Rabe,** stellv. Vorsitzender.

Militär-Verein Germania.
Sonnabend den 2. August a. c.
Monatsversammlung im Ballhaus. Besprechung wegen Vogelschießen und verschiedener Vereins-Angelegenheiten.
Meine Wohnung befindet sich jetzt in Radebeul, Lutherstr. 1, 1.
Der Vorstand.

Freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.
Sonntag den 17. August d. J., früh 7 Uhr,
Sonderzug nach Königstein
zur 20jährigen Gedenkfeier an die Schlachten bei Metz.
Festfahrkarten
(mit Festordnung) sind bis Donnerstag den 14. August d. J. zu entnehmen bei
Herrn Kaufm. **Friedr. Pachtmann,** Schloßstraße,
Herrn Kaufmann **C. Toepfer** (J. Schneider & Co.), Ostra-Allee, Ecke Stallgäßchen,
Herren Metallwaarenfabrikanten **Müller & Schöne,** Trompeterstraße,
Herrn Kaufm. **E. Wolf,** Cig.-Handlung, Annenstr. 11,
Herrn Kaufm. **M. Kelle,** Cig.-Handl., Neust. Rathhaus,
Herrn Kaufmann **J. Fleischer,** Cigarren-Handlung, Amalienstraße 1.
Expedition der Dresdner Nachrichten,
Panorama St. Privat, Pragerstraße, und
Herrn Kaufmann **M. Thomas,** Strehlenerstraße 69.
Preis (einschließlich Theilnahme an den Festlichkeiten und freiem Eintritt in die Festung u. s. w.) 2. Kl. 2.70 M., 3. Kl. 2.00 M.
Diejenigen Festtheilnehmer, welche den Sonderzug nicht benützen, erhalten **Festkarten** à 50 Pfg. in Königstein.
Der Festausschuß.

Kranken- und Sterbe-Kasse Diona.
(Eingeschr. Hilfskasse.)
Sonnabend den 9. August
im Saale des
Damm'schen Etablissements
ausserordentliche General-Versammlung
Tages-Ordnung:
Paragraph 39 des Statuts.
Anfang 9 Uhr.
Es werden sämmtliche Mitglieder aufgefordert, pünktlich zu erscheinen **Der Vorstand.**

Männer-Turn-Verein zu Dresden.
Wegen Reinigung der Turnhalle **fällt heute Freitag** sowie Montag den 4. und Dienstag den 5. August d. J. **das Turnen aus.**

MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE
Morgen Abend 9 Uhr beim Kam. **Scharfe,** Amalienstr. 1, 1.
Monats-Versammlung,
hierbei Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder. **Scheibenschießen. Der Vorstand.**

Militär-Verein Saxonia I.
Sonnabd. d. 2. Aug. Abds. ½9 U.
Monats-Versammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal Rest. z. Bayrischen Krone, am Neumarkt, 1. Et.
Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet
der Gesammtvorstand.

Artillerie, Militär-Verein — Pioniere u. Train.
Haupt-Versammlung
Sonnabend den 2. Aug. d. J. in Neumann's Restaurant, Schöffergasse 8, 1.
1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegräbnißkasse.
2. Kassenabschluß pro Juli 1890.
3. Ergänzungswahlen.
4. Vereinsangelegenheiten.
D. V.

Deutscher Invalidenverein König Albert.
Sonnabend den 2. Aug. c. Abends 8 Uhr **Haupt-Versammlung** und Aufnahme neuer Mitglieder Am See 3.
Um zahlr. Erscheinen bittet
d. V.

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der Maler, Lackirer und Vergolder.
Sonnabend, den 2. August, Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** in Kochs Restaurant **„Bavaria",** Schöffergasse 3, 1. Anmeldung neuer Mitglieder.
Unser diesjähriges **Stiftungsfest** findet den 16. September im **Trianon** statt.
Sonnabend, den 16. August, **außerordentl. Generalversammlung** Schöffergasse 3, 1, wegen Ergänzungswahl eines stellvertr. Vorsitzenden.
C. Wölfel, Vorsitzender.

P. U. V.
Die Monatsversammlung findet nicht Sonnabend den 2., sondern **Sonnabend d. 9. Aug.** Abds. 8 Uhr in d. Tonhalle statt.

Serbske towarstwo „Cornoboh",
ma sobotu 2 znjenza wjecor w 8 hodz posedzenje w hosenu „Fuchsbau", Kreuzstr. 19. Hosco su lubji witanji. Predsydstwo.

„Jahnbund",
Schöffergasse 8, 1. Jeder Deutsche ist willkommen.

Herzl. geliebt.
Georg H.....!
Weiß Sie nirg. zu finden, erwarte Sie dring., bitte heute od. Sonnabend w. d. erste mal vor unsern Fenstern, w. s. unschuldig auf der Vogelwiese. **Mary.**

Seinem lieben **Münzinger** gratulirt zu seinem 9jährigen Dienstjubiläum sein Freund.
Nun Karlchen, rathe einmal.

Diejenige Dame, welche sich zu einer Besprechung einfinden wollte (Off. unter **A. G. 100** postlagernd Holbeinplatz) wird gebeten, nächsten Sonnabend am bestimmt. Ort u. Stde. zu erscheinen.

L. 12 R.

Der Kreuzthurm
bietet die herrlichste Rundsicht.

Aufklärung!!
Sehr geehrte
Damen!
So ehrend wie es für mich auch ist, wenn Sie Alle solch' merkwürdigen (nebenbei gesagt mir **sehr** wohlbekannten)
Zweiflern!??
gegenüber **meine** Partei **offen** und **ohne** Aufforderung ergreifen, so will ich doch noch Folgendes erklären:
Da ich die **einzige Dame** bin, welche (unter Mitwirkung eines prakt. **Zahnarztes**) seit **langen** Jahren auf dem Gebiete der Zahnheilkunde hier thätig ist, so können mich diese offenbar vom größten Neide erfüllten Gegenannoncen **in keiner** Weise **schädigen,** sie **nützen** mir **nur.** Ich habe ferner eine so ausgedehnte, hochanständige Kundschaft, daß ich mich mit den bekannten Neidern **nicht** messen **würde,** auch nicht Zeit dazu hätte; vielmehr suche ich nach wie vor meine größte Ehre **darin, alle** Damen (und es sind deren **sehr viele**) zufrieden zu stellen; ich empfehle mich deshalb zum **gänzlich schmerzlosen Plombiren** und **Zahnziehen,** zum **schmerzlosen Einsetzen** von nur passenden **künstl. Gebissen,** die ich nach meiner eigenen Construction anfertige u. welche ein Verschlucken unmöglich machen, dabei aber **sofortiges** Essen und Sprechen ermöglichen.
Achtungsvoll
Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22
(neben Hotel Amalienhof),
zahnärztl. Atelier Kublinski.

Aus dem heiligen Lande.
Jerusalem, 21. Februar 1890.
Herren **Gebrüder Hollack** in **Dresden.**
Geehrte Herren! Die Versuche, die ich mit dem aus Ihrer Niederlage der Preußischen Apotheke zu Beiruth in Syrien bezogenen **Malz-Gesundheits-bier** anstellte, sind alle zu Gunsten des Präparates ausgefallen, und kann ich es somit warm empfehlen u. s. w.
Dr. S. Hoffmann.
Arzt am Deutschen Diakonissen-Hospital u. der Tempelgemeinde in **Jerusalem.**

Hollack's Malz-Extract-Gesundheits-Bier ist ein vorzügliches Nahrungsmittel für **Kranke** und **Reconvalescenten** vermöge seines minimalen Gehaltes an Alkohol und der darin enthaltenen großen Quantität Zucker, Extract und Stammwürze. Gegen Blutarmuth, Abmagerung, Schwäche, Nervosität, Schlaf- und Appetitlosigkeit von vielen medicinischen Autoritäten empfohlen. Es besitzt eine **unbegrenzte Haltbarkeit,** ist **frei von allen schädlichen Conservirungsmitteln,** auch unterliegt **jedes Gebräu der steten Kontrolle** und **chemischen Prüfung** der chemischen Laboratorien.

Aus **Konstantinopel,** Palais Yildiz, am 16. Juni 1890.
Herren
Gebrüder Hollack
Dresden.
Meine Herren! Ihre Erzeugnisse in hygienisch Bier **Deutscher Porter Malzextract,** welche sich schon eines europäischen Rufes erfreuen, sind mir wohl bekannt, und von Zeit zu Zeit habe ich sie empfohlen Sr. Kais. Majestät, welche sich deren mit vielem Erfolg bedient u. s. w.
Dr. Marogeny, Pascha.

S. tr. ich Schld., 2 m. b. D. qwi. f. n. Kgl. bt. ern. dag. m. n. w. f. ich th.? H. m. Brf. erhlt. Tr. Gr. K. d. n.

Lockwitzer Brot!
Wollt aus der Großstadt Ihr heraus, — So kommt nur in mein **Schützenhaus** — Nach **Radeberg,** der schmucken Stadt, — Wo's Euch ja stets gefallen hat. — Ich schänke Euch vom Besten ein, — Bediene auch in Speisen fein. — Versucht's und dann sagt Ihr: „Ja, meiner Seel'! — Famos ist es bei **Michael".**
Schloßhausbesitzer i. **Radeberg,** früher Wirth im alten „Weißen Adler".

Der Herr,
welcher vorig. Sonnab. betreffs einer **verlor. Uhr** Camelienstr. Nr. 3 Nachfrage hielt, wird von der Verlustträg. höflichst gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen od. seine Adr. dal. abzug.

Lockwitzer Brot!
Ein Plauen-Dresden, nicht Plauen-Voigtl.
Br. erb. d. V., aber später.
Neffe v. d. Feder.

Hiermit nehme ich die von mir gegen Herrn **August Noack** ausgesprochene Beleidigung als unwahr zurück.
Eleonora Röhle.

Unserer
Vogelwiesen-Martha
zum 1. August ein kräftig **„Alt' Heil!"**
Das fidele Seefenhaus.

500. Br. erh. h. D. 3/8. erh. D. Br. D. V 500.

S. W. Tharandt.
Antwort liegt.

A. H. 70.
Brief liegt wie gewünscht.

Neffe v. Feder, Plauen i. V.
Brief liegt u. „Neffe v. Feder" Plauen i. V.

R. 237.
Wo erwartest mich Sonnabend 6 Uhr bestimmt? Bitte deutlich.

Der heutigen Nummer des **„Lustigen Extrablattes" Nr. 5 VII. Band** liegt eine **„Lustige Vogelwiese"** gratis bei.
W. A. H. Koch.

Wer sich auf der **Vogelwiese** als **Tänzer gut amüsiren will,** gehe nach dem parquetirten
Apollo-Saal.
Dort wird die Kreuz-Polka großartig getanzt; selbst Nichttänzern bereitet es heitere Unterhaltung.
Burgberg.

Frl. Hedw. D., Hamb., um Angabe betr. Rendezvous mit Vis-a-vis Mittw. Burgh. **gebet. unt. M. S. 12** Adresse-C.

Gestatt. Sie meine Damen!
Ehe Sie sich entschließen **Haararbeiten** zu kaufen oder fertigen zu lassen, oder Sie wünschen eine schöne **kleidsame Frisur,** so befragen Sie sich erst im Kreise Ihrer Bekannten, **jederzeit** wird die Antwort lauten: Der **solideste** Platz ist das **1. Dresdner Original-Atelier** f. **Haararbeiten** und **Damenfrisuren** von **Ad. Marth,** Wallstraße 8 (Eckhaus Weberg.) u. betrachten Sie daselbst zuerst die Schaufenster mit den **10 lebensgroß. Wachsbüsten. Frau Marth** lehrt bei **zuvorkommendster** Bedienung die Vortheile zum **Selbstfrisiren gratis.** Sie sind daselbst **ungenirt.** (Das Atelier ist nur für Damen hier einzig). Die vom verschiedenen Seiten empfohlenen sog. „Specialitäten" findet man daselbst in **hundertfachster** Auswahl. **Veritas.**

Billige
Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher und **Fleischerjacken** bietet das **Kleidermagazin** von **G. Lambart, gr. Kirchgasse 8,** nächst der König-Johann-Straße. **G. M.**

Die
besten Seifen zur Wäsche kauft man bei **Alfred Brückner,** Annenstraße 6. Ganz besonders mache ich auf dessen **vorzügliche Terpentinschmierseife** aufmerksam.
K. L.

Nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22,** plombirt u. zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Reisekoffer,
Reisetaschen, Touristentaschen, Coupertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König-Johannstraße 17.**
R.

Auf die billigen
Tricot-Taillen
im Schaufenster **Wilsdrufferstraße 20** wird aufmerksam gemacht.
A. v. C.

Wir
kauften seit vielen Jahren unsere Schuhe, Stiefel u. Pantoffeln in dem berühmten, altrenommirten Schuhwaaren-Lager von **A. Fischer. Wo** befindet sich dasselbe jetzt? **6 Wettinerstraße 6,** gegenüber d. Palmstr.
M. E.

Emaillegeschirr-Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

In
Oswald Köberling's Hutfabrik, Freibergerstr. 8,
kauft man wirklich einen **schönen guten Hut sehr billig.**
Ein 20jähriger Kunde. **O. R.**

Alt' Heil!
Die echte **Radfahrer-Cigarre** vom Sportsgenossen **Otto Fliessbach, Striesenerstraße 38,** ist großartig schön.
Mehrere Radfahrer.

Der vorgerückten Saison
wegen werden jetzt sämmtliche Umhänge, Jackets u. Mäntel **bedeutend im Preise ermäßigt** abgegeben u. sind namentlich bessere Stücke **außergewöhnlich billig zu haben** in der **ersten Dresdner Mäntel-Fabrik Franz Herlg, Wilsdrufferstrasse 35,** worauf die Damen hingewiesen werden. **K.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums etc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Gummistrümpfe,
Inhalationsapparate, Luft- und Reifekissen findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pohnert & Frau,** große Brüdergasse 22 u. Trompeterstraße 7. **H. W.**

Wiener Corsets,
neueste Façons, **extra** hochschnürend, sowie **Corsets,** f. jede Figur passend, kauft man **solid** und **billig** im **Wiener Corset-Magazin** v. **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. M. G. (Achtung! Corset-Laterne!)**

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit
Salolmundwasser
aus der **Salomonis-Apotheke** zu **Dresden. Z.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4** und **5. M. u. B.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1848 im **besten** Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Mützen, sowie **Sonnen- u. Regenschirme** findet man in **Massenauswahl zu billigsten Preisen** in der **altrenommirten Fabrik** von
H. Buchholz,
Annenstr. 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. **Reparaturen prompt u. billigst. S.**

Filigran-Arbeit,
alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtliches Zubehör, sowie Bouquets, Kreuze, einzelne Blumen von Filigran kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstr. 15 Antonsplatz 15. **G.**

Wer seine Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 1. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Juwelenhandel", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
127. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Heinrich der Vogler — Hr. Decarli
Lohengrin — Hr. Ansorge
Elsa von Brabant — Fr. Wittich
Friedrich von Telramund — Hr. Schrader
Ortrud, seine Gemahlin — Frl. Chavanne
Der Herrscher des Gottes — Hr. Jensen
Brabantische Edle: Herren Curatz, Gaydeck, Kraus und Richter.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonnabend: Reisekoffer und Gliedertier.
Sonntag: Der Wasserschmied. — Die Puppenfee.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Deutsche Presse.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Dir. E. M. Manthner.
Eva.
Schauspiel in 5 Akten von Richard Voß.

Eva	Helene Bendig
Graf Düren	Georg Engelhardt
Ellmer	Paul Bauer
Johannes Hartwig	Julius Freis
Seine Mutter	Adele v. Kaler
Pastor Schöller	Max Germann
Frau Pastor Schöller	Julie Sanden
Bauer Hempel	Paul Bach
Tante, seine Frau	Elsa Werck
Kommerzienrath Braun	Peter Thalt
Emilie Braun	Margar. Rudolf
Rechtsanwalt Wolf	Karl Felix
Dr. Heller	Fritz Werner
Therese	Anna Lehrer
Leonhard	Emil Weber
Kutscher	M. Döring
Ein Bremser	Paul Hartlet
Ein Arzt	Robert Rosenau
Diener d. Grafen Düren	Georg Intzeschier
Ein Diener Ellmers	Johann Paul
Eine Wärterin	Marie Minard

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Letztes Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers Adalbert Matkowsky aus Berlin. „Das Leben ein Traum."

CONCERTE.
Belvedere (Heim) Anf. ½8 Uhr.
Geldig (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.

Vogelwiese! **Vogelwiese!**

Feen-Palast!

altbewährtes, feinstes, elegantestes, mit besten Künstlern und Künstlerinnen ausgestattetes Etablissement für Concert und Variété-Vorstellungen auf der Festwiese.

Täglich großes Concert und Vorstellung.

Auftreten von nur Kunstcapacitäten I. Ranges und zwar:

Ihre Durchlaucht Prinzessin Maria Gaetana,
Fürstin Pignatelli di Cerchiara, Tochter der Herzogin von Regina,
Coupletsängerin.

Brothers Shyklay, Krokodil-Duo.
Miß Anetta und Bollini, Künstler am Trapez.
Herr Willy Harry, Verwandlungskünstler.
Frl. Henny Montag, Costum-Soubrette.
Dellmar und Bryant, englische Duettisten.
Herr Eduard Egberts, Salon-Komiker.
Frl. Margarethe Völker, Geigenfee der Luft und musikalische Drahtseilkünstlerin.
Guido Steinitz, 1. Deutscher Gesangs-Stegreif-Improvisator.

Die Zwischenpausen werden von einer vorzüglichen Musikkapelle ausgefüllt.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf. Hochachtungsvoll

Paul Menzel, Inhaber des Welt-Restaurant „Société".

Vogelwiese!

Zur

Hofbräu-Susel

Dresdner Hofbräu-Bierfalon.

Höchst angenehmer Aufenthalt in dem großartig ausgestatteten Zelte.

Anerkannt warme und kalte Küche.

Riesen-Bratwürste mit Sauerkraut. Pikanter Herings-Salat.

Ausschank des bekannten hochfeinen unübertrefflichen Hofbräu-Stoffes ff. Hofbräu-Lager, 15 Pf., ff. Hofbräu-Kaiserbräu (Münchner), 20 Pf.

Obige Biere wurden in Königsberg i. Pr. mit dem höchsten Preise, der **Goldenen Medaille**, ausgezeichnet. Zu allseitigem Besuch ladet ergebenst ein **Franz Brokesch.**

DEUTSCHE

Schaumweinfabrik Wachenheim

ACTIEN-GESELLSCHAFT IN WACHENHEIM (RHEINPFALZ)

Auf der diesjährigen

Vogelwiese

befindet sich unser Special-Ausschank wieder in dem

Champagner-Zelt an dem Musikpavillon

in den Händen des Herrn

Fr. Peuckert, Oberkellner im Wiener Garten.

Glasweiser Ausschank à Glas 30 Pfennige,
1 Flasche Silberstaniol Mk. 2,50, Rothlack Mk. 3.
Kalter Imbiß: Champagner-Happen.

Filial-Ausschank von Weinen
der Continental Bodega Company zu Originalpreisen.

Gardinen

weiß u. crème, das ganze Meter von 20 Pf. an bis zu den feinsten, **abgepaßte Fenster,**

Reste,

soeben wieder einige Centner eingetroffen, um schnell zu räumen, das Pfund 1,20 M., sowie Reste, von 1—5 Fenster passend, sehr billig **Congreßgardinen** unter Fabrikpreis.

Frau Günzburger,
22 Flemmingstrasse 22,
früher 16), kein Laden.

Für vorzügliche Tischbutter

sucht Rittergut Ost-Pr. zahlungsfähigen Abnehmer, wöchentlicher Umsatz 2 Ctr. Die Butter wird auch in Posten von 10 Pfd. geg. Nachnahme abgegeben. Offerten unter **L. 2300** befördert die Annonc.-Exped. v. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg** i. Pr.

Schöne Federbetten,

Möbel, Sopha, Matratzen bill. **J. Münch,** Freibergerpl. 18.

Pillnitz,

Sommerresidenz Sr. Maj. des Königs.

Hotel goldner Löwe

von **A. Güldner,**

hält sich den geehrten Besuchern der sächs. Schweiz als Centralausgangspunkt, sein geräumiges Restaurant, Concert-, Ball- und Speisesäle, schön gelegenen Garten, sowie comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer; vorzügliche Küche, ff. Weine und Biere, auf's Beste empfohlen.

Vereine und Gesellschaften werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Equipagen nach allen Gegenden der sächs. Schweiz im Hause.

Meixmühle,

idyllisch schön gelegenes Restaurant, von **Pillnitz** durch den höchst romantischen **Friedrichsgrund** in 30 Min. bequem zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.

Kalte und warme Speisen. Gutgepflegte Biere. Mäßige Preise. **A. Horn,** Besitzer.

Borsberg,

15 Min. von der Meixmühle, inmitten des Waldes, mit herrlicher Fernsicht (360 Mtr. Höhe) gelegen, bietet bei guter Bewirthung zum Uebernachten und Bewohnen angenehmen Aufenthalt.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Frische Milch und Gedecke im Hause.

E. Bähr.

Verkäuferin.

Zum 1. September **suche** ich für mein **Schnittwaarengeschäft** eine bewährte **Verkäuferin,** freie Station im Hause. Offerten an **R. Tebrich in Döbeln.**

Neu! **Neu!**

Vogelwiese.

Bäckerei **Café National** Conditorei

1. Hauptreihe, vis-à-vis dem Deutschen Herold.

Größtes, auf das Feinste ausgestattete Café der diesjährigen Vogelwiese, in welchem die besten, wohlschmeckendsten Erzeugnisse der Bäckerei und Conditorei in einem Backofen der neuesten Konstruktion vor den Augen des Publikums gebacken werden, deshalb fortwährend frisch zu haben sind. Für vorzügliche Getränke, als ff. Cacao, Chocolade, hochfeinen Kaffee u. bestens gepflegte Biere und Weine, ff. Eis, ist gesorgt.

Einer gütigen Beachtung entgegensehend, zeichnen

A. Gollmar und **P. Trenkler.**

Neu! Vogelwiese! **Neu!**

Fisch-Salon

von

August Zieschank,

Ecke Droschkenplatz u. Carousselreihe,

empfiehlt feine **Fisch-** und **Delikatessenwaaren,** sowie ff. **Weine** und div. **Biere**

und bittet um gütigen Zuspruch **d. O.**

Montag d. 4. August

stelle ich wieder einen Transport

schwere Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhofe

zum Verkauf.

Dresden, Schennenhofstr. 2. **Eduard Seifert**

Gesetzlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Hafftmann's Magenbitterer

chemisch untersucht

ist ein seit beinahe einem Jahrhundert eingeführter und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebter Liqueur.

Lager in Originalflaschen halten:

Für **Altstadt-Dresden** die Herren:

Albin Arnold, Schäferstraße.
Max Aßmann, Pirnaischestraße.
Carl Bauer, Moczinskystr. 1.
Max Bing, Grunaerstraße.
Otto Bischoff, Bismarckplatz
Heinr. Bösoldt Nachf., Wallstraße 19.
E. M. Bretschneider, Plauenscherplatz.
Frau **L. Breyer,** Victoriastr. 2.
Ernst Bley, Annenstraße 52.
Herm. Clemen, Freibergerplatz.
Franz Dalchow, Terrassenufer Nr. 22.
Ed. Dänhardt, gr. Ziegelstraße.
Emil Dreßler, Zöllnerstr. 5.
A. Dreßler, Gutzkowstraße 21.
E. Türrlich, Trompeterstr. 14.
Friedr. Eberhardt, gr. Plauenschestraße 33.
Curt Edel, gr. Plauenschestr. 5.
Karl Fiedler, Blasewitzerstr.
Julius Fiedler, Rosenstraße.
Rich. Fischer, Waisenhausstraße.
Paul Flanderka, a. d. Frauenkirche.
Th. Flechsig, Pulvermühle.
Mor. Fleischer, Freibergerplatz.
Robert Fleischer, Werderstr.
Robert Förster, Schumannstraße 7.
Richard Freitag, Humboldtstr.
Otto Gansauge, Uhlandstr.
Gottl. Geldner, Schäferstr. 71.
Paul Grumbt, sonst Hermann Weiße, Schloßstraße 28.
Oscar Geißler Nachf., Galeriestraße 1.
Otto Heinig, Am See.
M. Hennig & Co., Ostraallee.
F. A. Hellmich, Weißeritzstr.
Jul. Herrmann, am Elbberg.
Julius Hildsberg, Victoriastr.
F. O. Hörichs, Moritzstraße.
A. G. Hufeland, am Schießhaus 7 u. Waisenhausstraße 24.
Mor. Hundius, Güterbahnhofstraße.
Ernst Hänsel, Sedanstraße 7, Ecke Schnorrstraße.
Carl Jaeckel, Pillnitzerstraße.
E. Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
Paul Just, Schreibergasse.
F. W. Klemm, Ecke der Mathilden- und Pillnitzerstraße.
B. Kluge, Ecke d. Amalien- und Seerestraße.
Gustav Köhler, Marienstr. 6.
Paul Krause, Mathildenstr. 40.
Gust. Kühne, Seidnitzerstraße.
Heinr. Kühnel, Weißeritzstr. 25.
Moritz Kuntze, Weißeritzstraße.
Clem. Larras, Pillnitzerstr. 67.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße.
Georg Lüder, Grunaerstraße und Ecke der Neuegasse.
A. Mancke, gr. Plauenschestr. 17.
Bernh. Moldau, Mühlhofgasse.
E. E. Müller, Terrassenufer 3.
E. E. Müller, Schulgutstraße.
G. Müller, Langestraße.
F. M. Naumann, Wettinerstr.
C. Nikol, Schäferstraße.
Julius Nitzsche, Holbeinplatz.
Emil Neidhold, Strehlenerstraße 20.
O. Nieswandt, Circusstraße.
Gustav Nendel, Maternistraße.
Victor Neubert, a. d. Kreuzk.
Emil Niezel, Ziegelstraße 51.
Fr. Herm. Opitz, Nch. Menzner's Nachf., Wettinerstraße.
A. Ochmichen, Reitbahnstraße.
Adolf Oettrich, Circusstraße 9.
Gebr. Pohle, Ziegelstraße.
Bernh. Polter, Ecke d. Weißeritz- und Friedrichstraße.
Jul. Rauft Nachf., Breitestr.
Emil Roßberg, Annenstr. 58.
Oskar Richter, Albrechtstr. 4 und Ecke Grunaerstraße.
A. Rehbann, Papiermühlweg.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstraße.
Hugo Ruschewey, Tännerstr. 9.
Schilling & Körner, Pfarrgasse.
Lorenz Schipeck, Uhlandstr. 43.
J. M. Schmidt & Comp., Kgl. Hoflieferant, Neumarkt.
Theodor Schmidt, Franenstr.
Ernst Schöbel, Pillnitzerstraße.
Schramm & Echternetzer, Filiale am Pirnaischen Platz.
Curt Schreiter, Blasewitzerstr.
Liebreich Schumann, Zahnsgasse 21.
H. Schwenke, Ecke Priesnitzstr.-Bischofsweg 76.
Alb. Seeliger, Rampischestr.
Heinr. Seifert, Rennstraße.
Carl Seipt, Ecke Wettiner- u. Palmstraße.
Jul. Stein, Räcknitzstraße 13.
E. Stephan, Sedanstraße 5.
Benno Schmidt Nachf., Lüttichaustraße.
Th. Techritz, Werderstraße.
E. Thiele, Rampischestraße.
R. Trage, Pirnaischestraße 43.
Bernh. Thum, Ferdinandsplatz.
Julius Troschütz, Scheffelstr.
A. Walther, Schäferstraße.
G. M. Wagner, Altmarkt 13.
Carl Wartner, Ecke der Victoria- und Strehlenstraße.
Weis & Henke, Schloßstraße
J. E. Wetzke, Zahnsgasse.
Otto Wiedemann, Nietschelstraße 17.
A. G. Wiedemann, Johannesstraße.
Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr.
Arthur Winkler, Reißigerstr.
Albin Winkler, Bismarckplatz.
E. J. Winter, Georgplatz.
Bernh. Wolf, Annenstraße.
Louis Ziller, sonst **Jul. Wolf,** Ecke der Weber- und Wallstraße.
G. R. Zieger, Wettinerstr. 29.

Für **Neustadt-Dresden** die Herren:

L. Bär, Niedergraben.
Arthur Bernhardt, a. Markt.
Oswald Brändel, Louisenstr.
Carl Goldhan, Heinrichstr.
Hugo Faber, Louisenstr. 27.
Max Gründer, Alaunstraße.
M. Hennigk, Grenadierstraße
Carl Hänsel, Louisenstr. 58.
J. Hain, Antonstraße.
E. Hofstädter, Bautznerstraße.
Carl Krüger, Bautznerstr. 4.
Alfred Klemm, Kurfürstenstr., und Filiale: Sachsenallee.
Johannes Königsdörffer, an der Dreikönigskirche 7.
E. H. Kühn, Böhmischestraße.
Paul Kellermann, Markgrafenstraße 34.
K. A. Leiterity, Bischofsweg
Gust. Mannl, Kaiserstraße.
Rich. Merbach, Kamenzerstr. 41.
Th. Mietzsch, Hauptstraße.
E. Mammitzsch, Concordienstr.
Ferd. Neumann, Ecke d. Alaun- und Bautznerstraße.
Gebr. Pohle, Hauptstraße.
M. Rambusch's Wwe., Leipzigerstraße.
Paul Roßberg, Neust. Markt.
Ernst Rothenburg, Kurfürstenstraße.
Eduard Schipvan, Hauptstr.
Bruno Schneider, Bautznerstraße.
Emil Schneider, vorm. **Carl Haselhorst,** gr. Meißnerstr.
Paul Scholich, Ecke Louisen- und Martinstraße.
Paul Stein, Königstraße.
Julius Stein, Oppellstr. 35.
Georg Strebel, Carlstraße 9.
Rich. Schulze, Königsbrückerstraße.
E. A. Schröter, Markgrafenstraße 28.
M. Vohland, Erlenstraße 4 Ecke Hochstraße.
Reinh. Voigt, Ecke der Markgrafen- und Böhmischestraße.
F. Welichke, Bautznerstraße.
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße 35.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Rob. Wartner, Bautznerstr. 69.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße.

Für **Piesehen:**
Herr **Franz Lischke.**

Für **Blasewitz:**
Herr **Bernh. Schröier.**
„ **Reinh. Voigt.**
„ **Edmund Scholze.**

Für **Loschwitz:**
Herr **Ernst Fischer.**
„ **Ernst Jokuff.**
„ **E. E. Metzer.**
„ **Franz Möbius.**
„ **F. Richter,** Altzweg.
„ **Fr. Schmidt,** Stadtweg

Für **Laubegast:**
Herr **Emil Jacob.**

Für **Plauen** bei Dresden:
Herr **E. O. Lochgemuth.**
„ **H. Goldbach.**

Für **Strehlen:**
Herr **Rich. Oelsner.**
„ **G. End.**

Für **Striesen:**
Herr **Paul Engelmann.**

Für **Tharandt:**
Herr **Max Staden.**

Für **Weisser Hirsch:**
Herr **Carl Adam.**
„ **Ernst Illing.**
„ **Carl Koppelt.**

Für **Wolfsschlucht:**
Herr **E. B. Bender.**

Für **Zschachwitz:**
Herr **Robert Berndt.**

Für **Pot-schappel:**
Herr **H. Roßberg.**

Für **Arnsdorf i. S.:**
Herr **Oskar Boden.**

Alleiniger Vertreter für Dresden:

Herr Curt Basto, Mineralwasserfabrikant,
Priessnitzstrasse Nr. 46.

Joh. Gottl. Hafftmann

Pirna a. d. E. (Sachsen) **Bodenbach-Weiher** (Böhmen)
gegründet 1793.

Fabrik feinster Liqueure und Punsch-Essenzen.

Import-Geschäft für Rum, Cognac, Arac etc.

Telegramm-Adresse: Hafftmann, Pirna.

Fernsprechverbindung: Dresden-Pirna Nr. 786.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schillergarten, Blasewitz.

Heute Freitag

Große italienische Nacht.

Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Direction:

L. Schröder.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

L. Köhler.

Helbig's Etablissement

Heute großes

Trenkler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnementskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

Zahnärztliche Specialpraxis, Plombirung, Goldarbeiten.

Zahnhotel Zipsdorf 506 Meter über der Ostsee.

Curort Stimme und Lehr-Kur. Pflegeheim.

Bail's Concert-Garten.

Heute Freitag den 1. August

grosses

Zigeuner-Concert.

Direction: **Fatyol Lajos.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf à 40 Pf. in den Wolf'schen Cigarrengeschäften.

Schillerschlößchen.

Heute zum großen Feuerwerkstag

Extra-Concert

vom Trompeterchor des Kgl. Sächs. Train-Bat. Nr. 12.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Adolph Kell.

Berliner Walhalla.

Während der Vogelwiese

Grosses Concert

und Künstler-Specialitäten-Vorstellungen,

bestehend nur aus

Künstlerinnen und **Künstlern** von **hervorragendem Rufe.**

Täglich neues, abwechselndes, heiteres Programm!

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **H. Kürth.**

Berliner Walhalla.

Albert-Tanz-Salon

auf der Vogelwiese.

Größtes und schönstes Tanz-Etablissement

mit prachtvoller, neuer Dekoration. **Täglich** während der Festwoche von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**

Achtungsvoll **C. A. Anger.**

Vorläufige

Bekanntmachung!

Das **Neustädter Gesellschaftshaus, Königstraße 15,** wird im Laufe des Monats September d. J. unter Leitung eines zuverlässigen Fachmannes wieder eröffnet werden, worauf ich alle geehrten Gesellschaften, welche früher in demselben verkehrten, hierdurch ergebenst aufmerksam mache. Saalbestellungen werden schon vom 2. August an im Contor angenommen.

Mit größter Hochachtung **Moritz Richter.**

Vogelwiese, 1. Haupt-Reihe, früher Dampfschifffahrtstraße.

Vogelwiese, 1. Haupt-Reihe, früher Dampfschifffahrtstraße.

„Globus."

Größtes u. feinstes Etablissement der Jetztzeit.

Täglich großes Concert,

ausgeführt vom Musikdirector **Andrä** und Künstler-Vorstellungen von nur **Specialitäten I. Ranges.**

Auftreten von

Brothers Hilgert,

amerikanische Akrobaten und Luftgymnastiker-Truppe vom Circus Barnum, bestehend aus 3 Personen.

Mr. Charles Jigg,

englischer Clown, mit seinen dressirten Gänsen, singendem Pudel und Ziegenbock vom Empir-Theater in London.

Mr. Oskar Andrée,

Malabarist vom Folies Bergeres in Paris.

Auftreten der berühmten **vier musikalischen Original-Clowns**

Crescendos

von der kaiserlichen Manege in Rußland.

Auftreten des Herrn **Adolf Goedicke, genannt der Mann mit 36 Köpfen, der beste Mimiker der Gegenwart, vom Reichshallen-Theater in Köln.**

Fräulein Paula Krieger, Gesangs-Soubrette.

Herr **Alexander Nowatzki,**

Universal-Humorist, Gesangs- und Charakter-Komiker.

Fräulein Franziska Normann,

Wiener Liedersängerin.

Täglich neues Programm.

Sämmtliche Künstler zum ersten Male in Dresden.

Special-Ausschank des preisgekrönten **Export-Original-Frankenbräu aus Bamberg.**

Für kalte und warme Speisen ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll **H. Sommerschuh.**

Stadtrestaurant: Circusstraße 38.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Pferdebahnlinie:

Neumarkt — Zoolog. Garten.

Großer Thierbestand

im schattigen Park,

darunter viele Neuheiten!

Täglich Pony-Reiten

und Fahren mit Ziegengespann

für Kinder.

Im Winterhaus **nur noch kurze Zeit** ausgestellt:

Relief-Vogelbilder

der Herren **E. Schroll & Sohn** aus Weidenau in Schlesien.

Gutes, grosses Restaurant.

Die Direction.

Sonnabend, den 2. August

grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Direction:

Stabshautboist **L. Schröder.**

Anfang **6** Uhr. Programm 5 Pfg.

Die Direction.

Vogelwiese. Vogelwiese.

Apollo-Saal.

Einzig dastehender Ballsaal mit Parquetfußboden.

Großartige Ausstattung.

Vorzügliche Bewirthung.

Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Trobisch's Bier- und Bratwurstzelt,

Ecke Dampf-Carousselreihe,

empfiehlt seine vorzüglichen **Speisen und Getränke.**

Achtungsvoll **Hermann Trobisch.**

Panorama international.

Marienstraße **20,** 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends. Vom 27. Juli bis mit 2. August **auf besonderes Verlangen:**

Wettin-Festzug.

Neu, noch nie hier gezeigt, nur auf kurze Zeit:

Ottomar Anschütz' Electrotachyskop.

(Lebende Photographie, größter Triumph der Momentphotographie.)

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Ausstellung der Radirungen

von

Bernhard Mannfeld.

Geöffnet v. 10—6 Uhr. Sonntags geschlossen. Eintritt 50 Pf. 3 Eintritts-Karten 1 M. Illustrirtes Verzeichniß mit einer Abhandlung über die Radirkunst von L. v. Donop 1 M.

Ernst Arnold, Königl. Hof-Kunsthandlung, **Schloßstraße.**

Ausstellung

von **Jugendbeschäftigungen, Fröbel- und Gesellschaftsspielen, Unterrichtsgegenständen** etc. für **Schule** und **Haus**

im Lehrmittel-Museum

Altmarkt, Eing. Schreibergasse 1. **Eintritt frei.**

Grosse Auswahl nützlicher Geschenke zu billigsten Preisen.

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.

Von Mittwoch den 20. August an

Grosse Kunst-Auction

von ca. 400 Oelgemälden, Aquarellen 2c. erster Meister des In- und des Auslandes.

Extrazug

nach Moldau, Eichwald und zurück,

Sonntag den 3. August d. J.

5 U.	45 Min.	Vorm.	▼ aus	**Dresden-A.**	in ▲	12 U.	5 Min.	Nachts
5 „	49 „	„	„	Potschappel	„	11 „	51 „	„
6 „	13 „	„	„	Tharandt	„	11 „	38 „	„
7 „	6 „	„	„	**Freiberg**	„	10 „	47 „	„
8 „	53 „	„	in	**Moldau**	aus	9 „	8 „	Abds
10 „	— „	„	„	**Eichwald**	„ ▲	8 „	26 „	„

Die Züge halten auch in **Mulda.**

Fahrkarten-Preise für Hin- und Rückfahrt:

Von Dresden, Potschappel, Tharandt nach Moldau: II. Kl. 4 M., III. Kl. 2,50 M., nach Eichwald: II. Kl. 5 M., III. Kl. 3 M.; von Freiberg und Mulda einfacher Fahrkartenpreis.

Dreitägige Fahrkartengiltigkeit.

Dresden, am 23. Juli 1890.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Restaurant Galoppe.

Schönster Ueberblick zum

Vogelwiesen-Feuerwerk.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Emil Rudolph.**

Schützenhaus Radeberg.

Das diesjährige **Vogelschiessen** der hiesigen Schützengilde findet den **10., 11.** und **12. August** statt. Besitzer von Schaus und Würfel-Buden wollen sich melden bis 8. August beim Besitzer **August Michael.**

Vogelwiese.

Restaurant zum Plauenschen Lagerkeller

„Rothe Amsel"

Feinster Bier- und Speise-Salon der Vogelwiese.

Hochfeine Münchner und **Lagerbiere** direkt aus dem im Zelte befindlichen **Eiskeller.**

Reichhaltigste Speisenkarte.

Täglich großes Schlachtfest. Fabrikation der berühmten

Riesenbratwürste.

Hochinteressant ist die im Betrieb stehende pat. **Scheffel'sche Universal-Fleischschneidemaschine.** Die Besichtigung dieser bis jetzt einzig in seiner Art bestehenden Maschine empfehle allen meinen Herren Collegen und Interessenten.

Geeignetstes **Rendez-vous** für Vereine und größere Gesellschaften. Hauptreihe zwischen **Hippodrom** und **Feenpalast.**

Täglich feines **Concert** von Nachmittags 4 Uhr ab unter gütiger Mitwirkung des **Ocarina-Virtuosen** Herrn **Carlo Rimatei** aus Italien.

Hochfeine Biere. Vorzügliche Speisen. Reelle Bedienung.

Carl Arndt.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Oppelt & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten

ama
tional.
. 1., geöffnet
0 Uhr Abends
mit 2. August
Verlangen:
zug.
rze Zeit:
chyskop.
atvphotographie)
25 Pfg.
rungen
nfeld.
Eintritt 50 Pf.
mit einer Ag-
M.
nsthandlung,
straße.
ng
schaftsspielen,
nd Haus
seum
tritt frei.
nten Preisen.
ung
ge 19.
ction
r Meister des
ng
und zurück,
d. J.
5 Min. Nachts
51
38
47
8 Abds
26
Rückfahrt:
Roldau: II. Kl.
., III. Kl. 3 M.:
Seifenbahnen.
oppe.
ert.
s gesorgt.
al Rudolph.
berg.
sigen Schützens
Besitzer von
8. August beim
gerkeller
fel"
-Salon
s dem im Zelte
rte.
berühmten
e.
cheffel'sche
Die Besichtigung
schine empfehle
größere Gesell-
Feenpalast.
4 Uhr ab unter
Herrn Carlo
le Bedienung.
rl Arndt.
n Dresden.
-7.
n Dresden.
nbeken.
blatt 16 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 15. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— In jeder Vogelwiesewoche versammeln sich im freundlichen Schützenzelt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr die Herren Bogenschützen zu einem gemeinsamen Mahle. Die Hand, die seit Sonntag alltäglich mit der schweren „Rüstung", der Armbrust, dem hoch über dem lustigen Treiben auf der Wiese thronenden Vogel zu Leibe gegangen, giebt sich der leichteren Beschäftigung mit dem Tafelbesteck hin und trachtet bei dem opulenten Mahle betreffs der servirten Schüsseln möglichst den Vogel abzuschießen, d. h. den besten Bissen zu treffen. Da Herr Spanier, der Commerwirth der Bogenschützengilde, eben nur Gutes servirt, so thut eben Niemand einen Fehlschuß. Als Ehrengast der Tafel präsidirte wiederum Herr Kammerherr von Metzsch, der Commissar des Königlichen Hauses, mit allbekannter Liebenswürdigkeit. Den ersten Toast brachte der Vorstand der Gilde, Herr Reichstagsabgeordneter Direktor Dr. Mehnert, aus. Er erinnerte daran, daß gerade heute ein wichtiger Gedenktag sei. Am 31. Juli 1870 begab sich Kaiser Wilhelm I. zur deutschen Armee und übernahm den Oberbefehl und legte so den Grundstein zu dem monumentalen, unvergleichlichen Gebäude, das seine Krönung fand in der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches. Jene Ereignisse sind nun aber eng verknüpft mit den ruhmreichen Thaten, die unser König, der damalige Kronprinz Albert, der den Oberbefehl über die Maasarmee übernahm, vollbracht. Schwungvoll und mit inniger Wärme schildert Redner die Verdienste des Sachsenheeres unter der Führung ihres Helden, des Sachsen-Herzogs Albert. Wenn man hier und da von einer partikularistischen Unterströmung auch in Sachsen geschrieben und gesprochen, so könne diese partikularistische Strömung nach dem erhabenen Beispiel unseres echt deutschen geliebten Herrschers keine andere sein, als unter allen deutschen Stämmen der Erste sein zu wollen, und es sei für den treuen Sachsen unendlich erfreulich, wenn er solches Streben auch im Auslande erkannt sähe. Es habe ihm — dem Redner — wohlgethan, als er an vielen Orten des Deutschen Reiches nach dem Tode des Kaisers Friedrich III. von allen Zungen gehört habe: wir hoffen auf eine gute Zukunft durch unseren jungen Kaiser und namentlich auch durch König Albert von Sachsen, dessen Verdienste im Kampfe hervorleuchteten und der „genau weiß, wie's gemacht wird," wenn man Feinde besiegen will. Einem solchen König zu dienen, sei Herzensbedürfniß und Herzensfreude und wenn die königstreue Gilde der Bogenschützen, sei es da außen in der lustigen, fröhlichen Zeltstadt oder sonst wo, zu festlichem Zwecke zusammenkommen, sei es ihr das erste Gebot, dieser Gesinnung Ausdruck zu verleihen. Er erhebe daher sein Glas mit freudiger Begeisterung auf Se. Majestät den König und das Königliche Haus. Unter Böllerschüssen und Tusch Seitens der im Musik-Pavillon concertirenden Kapelle des 1. Leibgrenadierregiments Nr. 100 erscholl ein allgemeines dreifaches Hoch und darnach intonirte die Kapelle die Sachsenhymne, welche die sehr zahlreiche Tafelrunde stehend anhörte. — Mit verbindlichen Worten sprach hierauf Herr Kammerherr v. Metzsch im Namen Sr. Majestät den besten Dank für die neue Bestätigung der alten, bewährten, treuen Gesinnungen aus. Herr Deputirter Barthel ergriff das Wort, um den allgemeinen Empfindungen gegenüber dem hochverehrten Königl. Kommissar, Herrn v. Metzsch, Ausdruck zu verleihen und ein dreifaches Hoch auf ihn, dessen Herzlichkeit und liebenswürdiger Bürgersinn ihm Aller Sympathieen längst eingetragen habe, auszubringen. Bei dem darauf von Herrn v. Metzsch ausgesprochenen Danke gedachte derselbe mit inniger Herzlichkeit des vormaligen Vorstandes, Herrn Kretschmer, der in den letzten Jahrzehnten gleichsam ein Wahrzeichen der Gilde gewesen sei und mit allem seinen Denken und Fühlen in ihr gelebt und gestrebt habe. Da er auch leider nicht mehr an unseren Festlichkeiten theilnehmen kann — so schloß der Herr Kammerherr — so drängt es mich, dem herzlichen Wunsche Ausdruck zu geben, daß fortan sein Lebensabend ein friedlicher sein möge; darauf leere er sein Glas. Herr Rechtsanwalt Petersen brachte darauf dem neuen verdienstvollen Vorstand, Herrn Hofjuwelier Jähnichen, von dem er überzeugt sei, daß auch er leisten werde, was der unvergeßliche Kretschmar geleistet habe, ein dreifaches Hoch. Nach diesen mehr und minder offiziellen Toasten begann Herr Schulrath Heger eine von köstlichem Humor gewürzte, gleichsam feuilletonistische Plauderei, die eine Unmasse von Stoff umfaßte und in dem Wunsche und der Ueberzeugung gipfelte, daß das schöne Wetter, welches bisher die Vogelwiese erfreut habe, und der belebende Sonnenschein auch im neuen Vorstand der Gilde immer regieren möge. Das Hoch auf den neuen Vorstand drang donnernd durch den weiten Zeltraum. Noch einmal ergriff der Vorstand, Herr Dr. Mehnert, das Wort, um in humoristischer Rede das harmlose Vergnügen des Dresdner Volksfestes zu beleuchten. Es stehe dasselbe fast einzig in seiner Art in Deutschland da, man finde nirgends ein besseres Publikum, eine anspruchslosere Volksfreude, und deshalb bleibe ihm auch immer die königliche Gnade zugewandt. Wie er dem Publikum von Herzen fortgesetzt ein heiteres, harmloses Vergnügen wünsche, so wünsche er auch allen Denen, die vor, während und nach dem Feste ihren geschäftlichen Gewinn suchen, ein glückliches Geschäft. Es gedachten nun noch Mechanikus Kändler des Weiterblühens und Gedeihens der Bogenschützengilde, Herr Canzler der Presse, Herr Kaufmann Eichler des Herrn Schulraths Heger als altbewährten Freundes der Gesellschaft und endlich Herr Schulrath Heger noch der Gattinnen der beiden Vorsteher Herren Dr. Mehnert und Jähnichen, denen er ein Hoch ausbrachte. Damit waren die Toaste an ihrem Ende angelangt; das Mahl wurde aufgehoben und die Schützen gingen wieder an die fröhliche Arbeit der Decimirung des großen Vogels, der geduldig auf die Bolzen von sicherer Bogensehne wartete. — Beim vorgestrigen Damenschießen erschoß Frl. Wackwitz, Tochter des Herrn Baumeisters Wackwitz, sich die Königinwürde.

— Die vorauszusehende Sperrung des **Postplatzes** und der anliegenden Straßen für den Fahrverkehr ist nunmehr eingetreten. Es wird die Wilsdruffer-, Sophien- und Wettinerstraße gesperrt werden, man wird aber, um den Verkehr nicht ganz zu unterbinden, die Verbindungsstraße von der Annen- bez. Marienstraße nach der Ostraallee möglichst freilassen. Es wird darauf ankommen, daß die Geschirrführer mit Vorsicht diese Straße befahren, damit keine Stockungen entstehen. Voraussichtlich werden die Arbeiten beschleunigt werden und wird man hoffentlich Tages- und Nachtschicht einführen, damit die Verkehrsstörungen nicht zu lange anhalten. Die Jahreszeit ist dazu angethan, daß man diese Arbeitseintheilung einrichten könnte. Die dortige Droschkenhaltestelle hat bis auf Weiteres eingezogen werden müssen. Dafür ist angeordnet worden, daß während dieser Zeit fünf Droschken in der Ostraallee, Weber's Hotel gegenüber, und vier Droschken in der Marienstraße, und zwar auf der westlichen Straßenseite, aufzufahren haben.

— Mittwoch Nachmittag fand auf dem weiten Neustädter Friedhofe die feierliche Bestattung der beiden auf dem schlesischen Bahnhofe Verunglückten **Frömert** und **Schmidt** statt. Zahlreich war das Bahnpersonal vertreten, um den Verstorbenen den letzten Ehrendienst zu erweisen, nach vielen Hunderten zählte das Publikum. Die tiefergreifende Trauerrede hielt Herr Pastor Wolf.

— Auf der Mittelstraße ist Mittwoch Nacht ein Mann, welcher vor seiner Hausthür gestanden hat, von einem Unbekannten ohne alle Veranlassung mit einem Messer in's Gesicht **gestochen** worden. Zum Glück ist die Verwundung nicht gefährlich.

— Während nach sächsischem Jagdgesetz die **Rebhühner** noch bis zum 1. September und die Hasen noch bis zum 1. Oktober geschont werden müssen, dürfen die genannten beiden Wildpretarten in Oesterreich bereits vom 1. August an erlegt werden.

— In den Obstgärten lasse man jetzt nicht das **Fallobst** liegen, da sich in jeder Frucht eine Made oder ein Wurm, die Larve des Apfelwicklers, entwickelt. Diese wandert dann von einer gesunden Frucht zur anderen oder verpuppt sich hinter der Rinde des nächsten Baumes, um zu überwintern. Im Juni des nächsten Jahres beginnt sie dann von Neuem ihren verderblichen Kreislauf.

— Vorgestern Nachmittag brannte auf der **Vogelwiese** eine über einen Wurstverkaufswagen gespannte Plane an, welche von dem Besitzer, welcher sich dabei Brandwunden am Halse und Hinterkopf zugezogen hat, und den Standnachbarn gelöscht wurde. Die Plane hatte an einer Spiritusflamme Feuer gefangen. In der darauffolgenden Nacht war bei der großen Schießhalle eine Stellage, auf welcher zur Illumination Talgnäpfchen gestanden hatten, welche niedergebrannt waren, ebenfalls in Brand gerathen. Die Feuerwehr machte dem Weiterumsichgreifen dieses Brandes Einhalt.

— Auf durch den Kirchenvorstand in **Pirna** ergangenes Ersuchen, die Brauthalle der dortigen Kirche aus den Mitteln des Kunstfonds auszuschmücken, hat das Königl. Ministerium des Innern nach Vortrag des Akademischen Rathes die auf insgesammt 22,000 Mk. veranschlagten Kosten für die Ausführung dreier Wandgemälde in der Brauthalle aus Mitteln des Kunstfonds bewilligt und genehmigt, daß Herr Professor Heinrich Hofmann in Dresden mit der Ausführung der Gemälde beauftragt werde. Diese drei Wandgemälde werden die Hochzeit zu Cana, Jesus in Bethanien und eine noch näher zu bestimmende Scene aus der Geschichte des Tobias zur Darstellung bringen.

— Die Polizei in **Görlitz** hat mehrere Glieder einer großen Falschmünzerbande festgenommen, die längs der sächsisch-schlesisch-böhmischen Grenze falsche Geldstücke vertrieb.

— Am letzten Montag hielt in Chemnitz der Verein **Erzgebirgischer Kolportage-Buchhändler** seine zweite Landesversammlung ab und verband damit zugleich die Feier seines 7jährigen Stiftungsfestes. Aus den Verhandlungen, die meist nur rein geschäftlicher Natur waren, ist nur zu erwähnen, daß die Landesversammlung beschloß, die Lokalvereine Chemnitz, Leipzig, Dresden zu veranlassen, sich mit dem Centralverein in Verbindung zu setzen, damit derselbe den Börsenverein ersuche, sich mit dem Centralverein gemeinschaftlich zu verbinden, um bei dem Ministerium vorstellig zu werden, daß den sämmtlichen Kollegen Sachsens Reiselegitimationskarten verabfolgt werden.

— In **Lindenau** stürzte sich der 40jährige Handarbeiter Albrecht aus Lossa, der erst vor Kurzem aus der Bezirksanstalt Möckern entlassen worden war, in den Elster-Kanal und fand in demselben seinen Tod. Nach einer vorgefundenen Notiz soll Eifersucht die Ursache zum Selbstmord sein.

— **Chemnitz**, 30. Juli. Ein blutiger räuberischer Ueberfall, der vorgestern Nacht an einen Passanten der Leipziger Straße ausgeführt wurde, erregt vielfach die Gemüther. Ein in Borna wohnhafter Fabrikschmied, der Abends nach 12 Uhr seinen Heimweg über genannte Straße antrat, wurde plötzlich von hinten überfallen und ehe er sich von seinem ersten Schreck erholen konnte, mit einem Messer in den Kopf gestochen. Der Ueberfallene erhielt am Kopfe eine tiefklaffende centimeterlange Wunde, die stark blutete. Leider gelang es dem Messerhelden, zu entkommen.

— In **Hilbersdorf** verunglückte dieser Tage in einer Fabrik künstlicher Düngemittel dadurch der 19jährige Fabrikarbeiter Patzig, daß er von einer Masse aufgeschichteten Knochenmehles vollständig verschüttet wurde. Der in derselben Fabrik beschäftigte Vater und mehrere hinzueilende Arbeiter fanden den Verunglückten in knieender Stellung todt vor.

— Die Hoffnung der Bewohner des **Frauensteiner** Amtsgerichtsbezirkes auf Anschluß an das Eisenbahnnetz scheint in Erfüllung zu gehen. Gegenwärtig verwendet man sich eifrig für Verbindung mit Klingenberg. Von Studirenden der technischen Hochschule zu Dresden ist diese Bahnstrecke vermessen worden. Dieselbe führt von Klingenberg über Obercolmnitz, Pretzschendorf, zwischen Röthenbach und Friedersdorf nach Hartmannsdorf, Reichenau, bis dicht an Frauenstein. Die ganze Strecke geht auf dem Höhenzuge entlang, so daß deren Bau wenig technische Schwierigkeiten zu überwinden hat.

— Am 21. Juli wurden bei dem Hausbesitzer und Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Zimmermann in **Wendishain** b. Leisnig wegen Diebstahls polizeiliche Erörterungen mit Erfolg vorgenommen. Nach erfolgter Expedition ging Zimmermann, welcher Nachtschicht hatte, wie gewöhnlich seinem Berufe in die Kunstmühle zu Klosterbuch nach. Derselbe ist aber am fraglichen Abende weder auf seinem Arbeitsposten erschienen noch bis jetzt zu seiner Familie zurückgekehrt. Er dürfte sich aus Furcht vor der Strafe ein Leid angethan haben.

— Dieser Tage unternahm in einem Anfalle von geistiger Störung eine Bergarbeitersfrau in **Wilkau** einen Selbstmordversuch mittelst Durchschneidens des Kehlkopfes, nachdem sie vorher einen Angriff gegen das Leben ihrer Kinder versucht hatte, aber von dem hinzugekommenen Gatten an der Ausführung dieser Handlung behindert worden war. Die Kranke wurde einer Krankenanstalt in Zwickau zugeführt, woselbst es ihr gelang, in einem unbewachten Augenblick sich noch zu entleiben.

— **Leipzig**, 30. Juli. Die Leipziger Markthallen, der imposante Neubau zwischen Roßplatz, Windmühlenstraße und Kurprinzstraße, sollen am 1. Dezember d. J. eröffnet werden. Die Gesammtkosten des Markthallenunternehmens belaufen sich auf rund 3,330,000 Mk., deren Verzinsung und Amortisation durch den Betrieb aufzubringen sind. Die Markthalle wird im Erdgeschoß 531 Stände enthalten, von denen 108 für Fleischer rc. als geschlossene Stände gedacht sind. Außerdem enthält das Erdgeschoß noch auf den für den Großhandel bestimmten Inseln 1178 Quadrat-Meter Standraum. Auf den Galerieen sind 402 Stände disponibel. Bei 8745 Qudrt.-Meter bebauter Grundfläche sind im Ganzen 5067 Qudrt.-Meter als Standräume vermiethbar. In dem nach dem Panorama zu gelegenen Theile der Markthalle wird die Gastwirthschaft Aufnahme finden, während auf der nach dem Roßplatz gelegenen Galerie die Räume für die Markthallen-Inspektion und die vermiethbare Contors angeordnet sind. Eine 7,50 Meter breite, für den Wagenverkehr bestimmte Fahrstraße durchschneidet die Markthalle von der Brüderstraße nach dem Roßplatze; sie wird rechtwinkelig durch einen 3,50 Meter breiten von der Kurprinzstraße nach der Windmühlengasse führenden Hauptweg gekreuzt. Die parallel der Umfassungen, längs der geschlossenen Stände führenden Wege sind 2,75 Meter, alle übrigen Wege 2 Meter breit angeordnet. Die Pläne der Markthallen hat Stadtbaumeister Licht entworfen, die Bauausführung war dem Bauinspektor Lachmann übertragen. Die Eisenkonstruktionen wurden durch die Königin-Marienhütte in Cainsdorf bei Zwickau ausgeführt. Die Verwendung von Holz ist nach Möglichkeit vermieden, ebenso die Verwendung von Oberlichtbeleuchtung. Die Hallen sollen gut ventilirt sein, die Fenster sind zur Abhaltung der Sonnenstrahlen mit starkem, geripptem Rohglas verglast. Ob die geplante Kühlanlage und die elektrische Beleuchtung eingeführt wird, steht noch dahin.

— **Landgericht.** In der Zeit vom 8. August bis 17. Oktober v. J. arbeitete der Maurer Johann Friedrich Laue im Auftrage des Thonwaarenfabrikanten Richard Müller in Cölln bei dem Brauereibesitzer Schletter in Moritzburg. Während dieser Zeit ließ sich L. von S. einen Vorschuß von 20 Mk. geben, wozu er nach dem bestehenden Verhältniß mit seinem Arbeitgeber Müller durchaus kein Recht hatte. Nach Beendigung seiner Thätigkeit in Moritzburg und Rückkehr in seinen Wohnort Cölln verschwieg Laue die erwähnte Thatsache und nahm stillvergnügt von Müller das volle, rückständige Arbeitslohn von 42 Mk. 74 Pfg. in Empfang. Das Schöffengericht Meißen erachtete den Thatbestand des Betrugs für gedeckt und belegte deshalb den schon vorbestraften Angeklagten mit 4 Wochen Gefängniß. Die von Laue eingelegte Berufung wurde gestern von der 2. Ferienstrafkammer verworfen. — Am 14. Mai d. J. entstand zwischen dem 30 Jahre alten Steinmetz Karl Ernst Hamann aus Pirna und dessen Kollegen Otto Böttcher ein Wortwechsel, der zu heftigen Ausfällen beider, mit einander ohnedies schon verfeindeten Parteien führte. U. a. ergriff H. eine leere Bierflasche und schleuderte diese dem Vorredner mit voller Wucht an den Kopf. Die Folge hiervon war eine klaffende, wenn auch nicht gefährliche Wunde an der Stirn Böttchers. Der Dreieinschläger wurde vom Schöffengericht Pirna wegen vorsätzlicher Körperverletzung, verübt mittelst eines gefährlichen Werkzeuges, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und Hamann focht nun das Urtheil mit dem Rechtsmittel der Berufung an, weil ihm die Strafe viel zu hoch erschien. Die 2. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Kurtz ermäßigte in Rücksicht auf den gereizten Zustand des Angeklagten zur Zeit der That und die an und für sich nicht schwere, bald geheilte Verwundung B.'s die Strafe auf 2 Monate Gefängniß. — In der Nacht vom 5. zum 6. April ließ der Geschirrführer und Agent Friedrich Karl Kaule seinen bespannten Wagen vor der Gastwirthschaft von Jäger in Riesa unbeaufsichtigt stehen und betheiligte sich in der Gaststube am Kartenspiel. Der Schutzmann Fischer machte K. auf das Strafbare seiner Handlungsweise aufmerksam und wurde dafür von Kaule mit den Worten: „Was haben Sie sich denn darum zu bekümmern, steht Ihnen denn der Wagen im Wege!" rc. bekomplimentirt. Beim Fortgehen wurde der Beamte auf eine noch gröbere Manier von dem Kutscher abgefertigt und als Kaule noch in derselben Nacht einem Wächter der Stadt Riesa begegnete, schilderte er seinen Mißmuth über den Vorfall und schloß mit der Erklärung: „Die Schutzleute in Riesa taugen alle Nichts, sie mögen lieber nachsehen, wo Speck gemaust wird!" Diese Bemerkung bezieht sich auf einen Speck-Diebstahl in Riesa, betreffs dessen es noch nicht gelungen ist, den Thäter zu ermitteln. Der Stadtrath zu Riesa stellte als vorgesetzte Behörde des Schutzmannes Strafantrag und das Schöffengericht Riesa verurtheilte den schon vorbestraften Angeklagten zu einer 7tägigen Gefängnißstrafe. Zur Begründung der von ihm eingelegten Berufung machte Kaule u. A. gestern geltend, er habe zunächst gar nicht gewußt, daß er einen Schutzmann vor sich habe und dann behauptete er auch, der Wortlaut der beleidigenden Aeußerungen sei nicht richtig wiedergegeben und viel harmloser gewesen. Kaule wurde mit seinem Rechtsmittel kostenpflichtig abgewiesen. — In der Nacht vom 7. zum 8. April, nach 12 Uhr, fand der Gemeindevorstand des Dorfes Mühlbach, Reichel, Veranlassung, wegen Beendigung der öffentlichen Tanzmusik im Gasthofe einzuschreiten. Bei dieser Gelegenheit soll der Auszügler Karl August Meile, ein Duzfreund R.'s, die allerdings recht unhöfliche, und in Rücksicht auf die amtliche Thätigkeit Reichels auch strafbare Bemerkung gemacht haben: „Du bist e scheener Gemeendevorschtand, so lange Du im Amte bist, geht es scheen zu!" R. brachte den Vorgang seiner vorgesetzten Behörde, der Königl. Amtshauptmannschaft Pirna, zur Anzeige und diese stellte gegen Meile Strafantrag wegen Beleidigung. Schon vor dem Schöffengericht in Pirna stellte der Angeklagte in Abrede, daß er sich in der erwähnten Weise gegen Reichel vergangen habe und ein Zeuge, der dem Wortwechsel beigewohnt, erklärte auch, er habe nichts von der incriminirten Aeußerung gehört. Der Gemeindevorstand Reichel beschwor dagegen den Inhalt seiner Anzeige und hiernach fand das Gericht erster Instanz die Anklage der Beleidigung für erwiesen. Meile wurde zu 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft und Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. Er legte Berufung ein und gestern betheuerte er abermals, schuldlos zu sein. Nichts weiter als die Bemerkung: „Zupf' Dich erst an Deiner Nase, die ist viel größer als meine!" habe er gethan, nachdem der Gemeindevorstand zuvor ähnliche, wenig geeignete Ausdrücke gegen ihn gebraucht habe. Von besonderem Interesse war es nun, daß gestern ein zweiter Entlastungszeuge, Namens Hauptvogel, vernommen wurde, der dem Vorgang von Anfang bis Ende beigewohnt hatte und eidlich erklärte, daß er von der, der Anklage zu Grunde liegenden Beleidigung kein Wort gehört habe. H. war unter Hinweis auf die schlimmen Folgen eines Meineides besonders dringlich ersucht worden, die volle, reine Wahrheit zu sagen. Nach diesen Ergebnissen konnte die Berufungsinstanz die Ueberzeugung des Schöffengerichts nicht theilen und erkannte deshalb auf kostenlose Freisprechung des Angeklagten.

— **Amtsgericht.** „Meine Schwiegermutter ist der richtige Störenfried, denn mit allen Töchtern hat sie's so gemacht, wie mit meiner Frau und mir!" vertheidigt sich der Handarbeiter Gustav Reinhold Hänisch, welcher der Körperverletzung seiner Schwiegermutter angeklagt ist. Es mag allerdings kein angenehmes Familienbeisammensein daselbst walten, wie die glaubwürdigen Aussagen des Angeklagten ergeben, aber selbstverständlich darf der Zorn nicht die Oberhand gewinnen, wie am 13. Juni bei ihm der Fall gewesen. Nach einer vorausgegangenen heftigen Wortplänkelei zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn ergriff Letzterer den Teller mit Butter und schleuderte denselben der Schwiegermutter derart an den Kopf, daß der Teller zerbrach und die Butter an der Wand hängen blieb. Die Getroffene begab sich in ärztliche Behandlung, da der Wurf ihr mehrere Schürfungen an dem linken Scheitelbein beibrachte. Der Teller ist mit Rücksicht auf seine natürliche Beschaffenheit als ein gefährliches Werkzeug zu betrachten und konnte die von dem Angeklagten ausgeführte Handlungsweise weit schlimmere Folgen nach sich ziehen. Das Urtheil lautet auf 4 Wochen Gefängniß wegen gefährlicher Körperverletzung, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wird. — Die Angabe des Kutschers Emil Albin Unger, 1866 zu Borna geboren, einen Geldbeutel mit 84 Mk. 43 Pfg. Inhalt gefunden zu haben, wird vom Gerichtshof als unwahrscheinlich angenommen. Am 4. Juli lieferte Unger dem Botenfuhrmann Wolf in Tharandt eine Quantität Sago ab. Nachdem dies geschehen, bemerkte Unger, daß Wolf den Geldbeutel auf dem hinteren Theil der Wagendeichsel liegen gelassen. Ein schneller Griff und derselbe wurde in das Schurzfell gesteckt. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls (nicht Unterschlagung) zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe 3 Wochen als verbüßt gelten. — Eines fortgesetzten Diebstahls von Schuhmacherwaaren resp. Material zur Anfertigung derselben machte sich der Schuhmachergeselle Emanuel August Wahner, 20 Jahre alt, in der Zeit vom Herbst bis Mitte d. M. zum Nachtheil seines Meisters Matezki in Strießen schuldig. Der Werth derselben beziffert sich auf ca. 40 Mk. Der Angeklagte, der im Uebrigen von seinem Meister ein günstiges Zeugniß als Arbeiter erhält, wird zu 5 Wochen Gefängniß und 4 Tagen verurtheilt. — Die Handarbeitersfrau, Händlerin Ida Auguste Zschocke geb. Bürger aus Strießen beabsichtigte zu den Pfingstfeiertagen Guirlanden aus Fichten-, Kiefern- und Tannen-Reisig zum Verkauf anzufertigen und am 17. Mai schnitt sie daher im Langebrücker oder Ullersdorfer Forstrevier eine Anzahl Reisig im Werthe von 3 Mk. ab. Die Angeklagte will sich für berechtigt gehalten haben, das Reisig aus den „Bauerbüschen" zu entnehmen. Mehr oder minder ertheilten die Besitzer ihre Genehmigung hierzu. Mit Bestimmtheit kann nur konstatirt werden, daß das Tannenreisig aus Königlichem Revier stammte und wurde die Zschocke wegen Forstdiebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, wobei in Betracht kommt, daß sie erst vor Kurzem wegen gleichen Vergehens eine Strafe zudiktirt bekam.

— Anläßlich des in **Moritzburg-Eisenberg** stattfindenden Kram-, Vieh- und Roßmarktes wird Montag, den 4. August ds. J. ein **Sonderzug** von Radebeul nach Moritzburg-Eisenberg verkehren, der früh 6 Uhr 27 Min. von Radebeul abgeht. Der Zug hält an allen Zwischenstationen. Von Dresden aus ist der Sonderzug durch den früh 6 Uhr vom Leipziger Bahnhofe abgehenden Personenzug zu erreichen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 31. Juli. Die Spekulation beschäftigt sich momentan an den großen Börsen ausschließlich mit den Exportansichten Oesterreich-Ungarns und Rußlands und favorisirt infolgedessen Exportbahnen, die denn auch heute wieder sowohl von Wien wie Berlin in günstiger Haltung gemeldet wurden. Banken und Montanwerthe stehen augenblicklich im Hintergrund, wiewohl denselben eine feste Grundtendenz nicht abzusprechen ist. Aus Argentinien lagen neue Nachrichten nicht vor, das Bleiben der bisherigen Regierung scheint man jetzt eher im ungünstigen Sinne aufzufassen. Von London wurde die Erhöhung des Bankdiskonts auf 5 % gemeldet, eine Maßregel, die bereits vor 8 Tagen erwartet wurde, die aber an den Börsen spurlos vorüberging. Berlin meldete zu Anfang Credit 168.50. Lombarden 61.90. Franzosen 106.25. Diskonto 220.10. Dresdner Bank 156.25. Dortmunder 91.30. Russische Noten 242.75. An hiesiger Börse erfreuten sich wiederum Maschinenaktien lebhafter Nachfrage bei steigenden Coursen, während fast alle übrigen Gebiete des Industrie-Aktienmarktes vernachlässigt blieben. Beliebt und höher waren besonders Schönherr, May u. Kühling, Döhlener Gußstahl, Seidel u. Naumann, Zimmermann, Jacobi, Schwalbe, beide Lauchhammer und Friedrich-August-Hütte. Sonst sind noch Porzellan Bellsdorf, Glas Siemens, 1. Culmbacher Brauerei, Dresdner Baugesellschaft, Tramways und Hänichener Steinkohlen als einigermaßen belebt zu erwähnen. Industrieprioritäten still. Unter Fonds hatten 3proz. sächsische Rente, 3½proz. sächsische Anleihen und preußische 3½proz. Konsols einigen Verkehr. Ausländische Fonds sowie Banken waren geschäftslos. Oesterr. Noten 176.70. Berlin schließt für Banken schwächer. Oesterr. Bahnen, Montanwerthe unverändert, Industrieaktien fest.

Berlin, 31. Juli.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.20	Sächs. Bankges.	94.50	Mähr.-Schl. B.	67.50	Grusonwerke	139.50
3½% do.	99.80	Oest. Creditact.	168.40	Pr. D. Gold 4½%	101.50	Dresd. Bankf.	132.50
3½% Sächs. Rente	91.80	Darmst. Bank	157.50	Pilsen-Priesen	—.	Siemens	194.50
Pr. 4% Consol.	106.30	Geraer Bank	96.00	Oest. Bodencr.	103.40	Wien kurz	176.15
Pr. 3½% Consol.	100.10	Weimar. Bank	132.10	Jwang. Dom.	[illegible]	Wien lang	175.30
Oest. Pap.-Rte.	—.	Oest. Creditact.	—.	Transatlant.	80.40	[illegible] kurz	[illegible]
Oest. 5% Pap.-R.	83.75	Gotthardb.	88.75	[illegible]	94.00	[illegible] lang	168.80
Oest. Silb.-Rte.	[illegible]	do. do. junge	[illegible]	Laur.-Dynamit	126.50	Belgien kurz	80.90
Oest. Goldrente	95.60	Marienburger	62.75	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	20.43
Ung. Goldr. 4%	89.80	Mainz-Ludw.	119.95	Rudolf. Pr.	119.75	London lang	202.45
do. Papier. 5%	87.90	Gotthardbahn	165.50	Laurahütte	145.10	Paris kurz	[illegible]
Russ. Anl. 1880	94.30	Warsch.-Wien	231.10	Bochum. Gußst.	211.40	Oest. Noten	176.60
do. v. 1883	103.5	Lübeck-Büch.	169.00	Dortm. U. S. B.	91.50	Russ. Noten	242.60
do. v. 1884	97.60	Elbth. Südb.	100.25	Hibernia	168.25	Napoleons	16.24
Orientanl. 2	75.80	Staatsbahn	105.90	Gelsenkirchen	167.40	Nachbörse.	
do. 3	75.75	Lombarden	61.75	Harpener	—.	Credit	168.25
IV. egypt. Anl.	97.20	Galizier	90.00	Donnersmarck	86.30	Staatsbahn	105.90
Ital. Rente	94.50	Dux-Bodenb.	237.50	Boch. Gußstahl	182.50	Lombarden	61.75
Rumänier 6%	102.50	Oest. Elbethal	109.30	Cons. Redenh.	113.10	Disc.-Comm.	219.50
do. 5% amort.	99.30	Buschtiehr. B.	265.00	Sächs. Gußstahl	179.00	Dortm. U. S. B.	91.50
Serben-R. 5%	86.00	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	145.75	Russen v. E.	86.60
do. E.-A.-O. 5%	[illegible]	Pr. Stsb.-Pr.	—.	Lauchhammer	118.00	Russen do.	97.40
Reichsbank	148.10	Pr.-Lomb.-Pr.	106.00	do. conv.	144.50	2. Orient	76.60
Disc.-Comm.	219.50	Dux-Bodb. 2. E.	92.40	Zimmermann	118.50	Russ. Noten	242.50
Berl. Wechsl.	165.0	Galiz. Pr. 4½%	87.75	Schönherr	244.10	Glasgow	45.11
Berliner Bank	102.80	Ung. Ost.-Pr.	80.30	Sächs. Stickm.	117.00	Paris. Anfang.	
Deutsche Bank	167.00	Türkenloose	79.75	Solbrig	72.00	3% Rente	92.90
N. Gr. Credit	82.50	Nordd. Lloyd	152.50	Heydenreich	20.00	1872er Anleihe	106.97
Pr.-Hyp. B. O.	97.40	Oest. Ndwb. Pr.	88.10	Wiede	74.60	5% Ital. Rente	94.05
Oest. Credit	[illegible]	Rudolfb. Pr. 1. E.	85.10	Reiße	79.60	Staatsbahn	535.00
Sächs. Bank	116.75	Ung. Nordb. Pr.	88.50	[illegible]	73.00	Lombarden	308.75
Dresdn. Bank	156.00	Ung. Ostb.-Pr.	—.	[illegible]	155.00	Türken	18.32
Dresd. Bankv.	126.00	Wilhelm.-B.	118.75	Schwarzkopff	250.10	Fest.	

Leipzig, 31. Juli.	G.		G.		G.		G.
K.-S. Staatspapiere.		[illegible]	17.00	Chemn. Bankv.	116.90	Pr.-Hyp. 1. Pr.	101.75
3% Sächs. Rente	92.00	[illegible]	—.	Sächs. Bank	116.50	[illegible] Gold	100.80
v. 1855 3%	96.75	Germania	132.70	Dresdn. Bank	156.50	Pilsen-Priesen	94.00
v. 1847 4%	—.	[illegible]	204.00	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
v. 1852/68 4%	99.75	Hartmann	147.00	[illegible]	112.00	do. Pr. Obl. a.	—.
v. 1852/68 4%	99.80	Kette	80.25	[illegible]	181.50	Wechsel.	
Sächs.-Schl. K.	110.50	Schönherr	[illegible]	Oest. Banknot.	176.40		
Löbau-Zitt.	102.75	Solbrig	71.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.75
Landrentenbr.	98.25	[illegible]	[illegible]	Ung.-Dresd. 4%	100.75	London kurz	20.43
Dresd. Anl. 4%	102.25	Wiede	74.50	Russ.-Zentr. 4%	102.25	do. 3 Monat	20.23
Schl. 4% Pfb. cr.	96.40	Zimmermann	118.60	Buch 1.	93.30	Paris	80.50
Braunschw.	185.00	Leipz. Credit	206.25	do. Gold	104.25	Wien k. S.	176.00
Elbth. St.-A. B.	205.00	Leipz. Bank	181.50	Dux-Bod. 2. Pr.	92.00	do. 3 Monat	175.00

Wien, 31. Juli. Schluß-Course der offiziellen Börse.

[illegible]	101.25	Lombarden	139.50	Creditactien	308.25	Alp. Mont.-A.	96.10
Papierrente	[illegible]	Tr.-Elb.-Act.	239.20	Angl.-Aust. B.	159.10	Napoleons	9.21
Silberrente	89.45	Galizier	204.25	Länderbank	229.80	D. Marknoten	56.70
Goldrente	108.75	Nordbahn	27.75	Unionbank	220.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.10	Nordwestbahn	214.75	Wien. Bankv.	120.10	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	99.90	Elbethal	[illegible]	Ung. Credit	[illegible]	Ruhig.	

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 31. Juli. G.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. à 5.	
4	à u. 1 Mille	107.10
3½	do. à 500 u. 200 M.	107.10
	do.	100.B
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	92.bdB
3	do. à 3000	92.bdB
3	do. à 1000	92.bdB
3	do. à 500 M.	92.50
3	do. à 200 M.	—.
3	von 1855	98.60
4	von 1847	—.
3½	1852/68 gr.	100.20
3½	1852/68 kl.	100.bi
3½	von 1867 gr.	100.75
3½	von 1867 kl.	100.B
3½	v. 1869 Pr. (B.)	100.B
3½	v. 1869 kl.	100.25
4	v. 1870 kl.	99.75
4	[illegible]	100.75
4	[illegible]	101.
4	[illegible]	100.B
4	[illegible]	101.
3½	Landr. [illegible]	—.
4	Landr. [illegible]	—.
4	Landeskult. R.	102.50B
3½	do.	95.bi
3½	Preuß. consol. R.	100.bdB
4	do. do.	106.50
4	Bauer. Anleihe	—.
4	Fr. [illegible]	—.
4	Fr. [illegible]	—.
4	Dresd. St. Schuld.	103.20
4	do. do. 1871	102.25
4	do. do. [illegible]	102.50
3½	do. do. 1889	102.25
3½	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible] Anl.	101.
4	[illegible]	103.
4	[illegible]	103.B
4	[illegible]	—.
3½	S. Erbl. Pfandbr.	98.60
4	do. [illegible]	—.
4	do. [illegible]	—.
4	do. [illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	do.	—.
4	[illegible]	—.
3½	[illegible]	101.
4	[illegible]	—.
4	do. do.	—.
4	[illegible]	—.
3½	[illegible]	—.
3½	[illegible]	97.00bB
4	do. do.	102.10
3½	do. do. Credit.	97.00
4	do. do.	103.50
5	Oest. Papier R.	—.
4	do. do.	—.
4	Oest. Gold R.	98.90
4	do. [illegible]	98.40
5	Oest. [illegible]	—.
4	Ung. Gold R.	99.25
4	do. [illegible]	102.50
5	do. [illegible]	103.B
5	Rumän. Rente	101.60
5	do. do. amort.	99.10
4	do. do.	87.
4	Russ. O. A. I. Em.	—.
4	do. do. II. do.	—.
4	do. do. III. do.	—.
5	Russ. [illegible]	—.
4	do. do. 83	—.
5	Russ. Goldanl. 84	—.
5	do. Pr. E. 1880	—.

%		Geld.*
5	Serb. 1880er Rente	—.
5	do. St. E. O. A.	—.
4	Span. Ausl. S. R.	—.
5	Italiener	—.

Div.	Div.	Eisenbahn-Actien.	
89	90		
3½	4	Gal. C. L.	—.
1	1	[illegible]	—.
3½	3½	Oest. [illegible]	—.
4	4	do. Local	—.
4	4	do. [illegible]	—.
0	0	[illegible]	—.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.

		Bank- u. Cred.-A.	
10	12	All. D. C.	—.
—	7½	Berl. [illegible]	—.
10	12	[illegible]	—.
6	7	[illegible]	110.B
6½	6½	[illegible]	—.
11	11	[illegible]	—.
9	—	[illegible]	—.
10	14	[illegible]	—.
9	11	Dresd. B.	156.50
7½	8	Fr. [illegible]	126.75
6	6	[illegible]	—.
6	6	[illegible]	—.
6½	7½	[illegible]	—.
6½	6	[illegible]	—.
—	—	[illegible]	—.
—	—	[illegible]	—.
4½	6	Sächs. B.	115.50
2	6	[illegible]	—.
6½	7	[illegible]	—.
9	9	[illegible]	109.b
7½	8½	[illegible]	—.
4	8	[illegible]	—.

	Eisenb.-Prioritäten.	
	[illegible]	102.
	[illegible]	100.90
	[illegible]	98.20
	do. Gold [illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	87.50
	do. do. [illegible]	87.60
	do. do. [illegible]	86.B
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	do. do. Gold	—.
	do. do. [illegible]	—.
	Oest. [illegible]	—.
	do. Gold	—.
	do. Gold	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	do. [illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
	do. do.	—.
	[illegible] alte	—.
	[illegible]	—.
	do. do. [illegible]	—.
	do. do. [illegible]	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	—.

%		Geld.*
5	Ung. Gal. Verb. B.	—.
4½	[illegible]	—.
4	Russ. Rjäsan-Bahn	—.
3	Transkaukasische	—.
3	Wladikawkas	—.
	Industrieprioritäten.	
4½	[illegible]	101.
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	102.
5	do. II. Em.	—.
4½	[illegible]	—.
5	[illegible]	101.
4½	[illegible]	101.75
4	[illegible]	101.
4	[illegible]	100.
4	do. II.	100.25
4½	[illegible]	101.50
4	[illegible]	101.25
4	[illegible]	100.25
4	[illegible]	105.
4	[illegible]	101.50B
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	103.25
4	[illegible]	102.
5	[illegible]	—.
4	[illegible]	102.
4	[illegible]	102.10
4½	[illegible]	101.25
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	101.
5	[illegible]	—.
4	[illegible]	101.50
4	[illegible]	99.
4	[illegible]	101.
4	[illegible]	102.50
4	[illegible]	102.75
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	102.75
5	Germania	102.50B
5	[illegible]	103.25
4½	[illegible]	102.25
4	[illegible]	101.00B
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	99.25
4½	[illegible]	102.50
4	[illegible]	103.20
4½	[illegible]	104.75
4	[illegible]	101.75
4	[illegible]	102.B
4½	[illegible]	101.25
5	[illegible]	—.
5	[illegible]	101.20
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	102.50
4	[illegible]	102.B
4	[illegible]	101.
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	100.50B
4½	[illegible]	102.50
4	[illegible]	105.
4½	[illegible]	102.50B

Wechsel und Sorten.

Amsterdam k. S.	168.75
do. 2 M.	168.15
[illegible] k. S.	80.80
do. 2 M.	80.45
London k. S.	20.42
do. 3 M.	20.32
Paris k. S.	80.80
do. 2 M.	80.50
Wien k. S.	176.40
do. 2 M.	175.40
Oest. Banknoten	176.20bG
Russische Banknoten	242.
20 Francs-Stück	[illegible]
Dollar	M. 4.17.75

Div.	Div.		Industrie-Actien.	Geld.*
			Brauereien [illegible]	
4	7	6	[illegible]	133.B
6	7	6	do. St. Pr.	—.
4	7	7	[illegible]	—.
4	7	6	[illegible]	—.
4	7	3	[illegible]	104.
4	1	12	[illegible]	133.B
4	1	5	[illegible]	71.
4	1	20	[illegible]	—.
4	7	6	[illegible]	179.25
4	4	6	[illegible]	111.50
4	7	0	[illegible]	83.
4	1	4½	[illegible]	126.
4	1	10	[illegible]	—.
4	1	—	do. [illegible]	100.B
4	1	8	[illegible]	127.
			[illegible]	
4	1	3	[illegible]	—.
4	1	6	[illegible]	134.bdB
4	1	6	do. [illegible]	134.75
4	1	1	[illegible]	23.75
4	4	18	[illegible]	—.
4	1	3	[illegible]	—.
			[illegible]	
4	1	—	[illegible]	112.B
4	4	—	[illegible]	276.20B
4	1	9	[illegible]	133.75
5	1	9	[illegible]	140.
			Maschinen-Fabriken.	
4	10	7	[illegible]	—.
4	7	6	[illegible]	118.75bdB
4	7	0	[illegible]	51.
4	4	—	[illegible]	139.B
4	7	3	[illegible]	74.
4	7	8	[illegible]	118.
4	7	0	[illegible]	—.
4	5	—	[illegible]	—.
4	1	10	Germania	133.50-134bdB
4	7	10	[illegible]	146.
4	4	10	[illegible]	—.
4	4	8	[illegible]	118.10
4	7	7½	[illegible]	119.bdB
4	7	10	do. [illegible]	144.75bdB
4	7	0	[illegible]	—.
4	7	14	[illegible]	—.
4	7	4	[illegible]	116.
4	7	0	[illegible]	68-63.50bdB
4	7	11	[illegible]	—.
4	1	12	[illegible]	189.bi
4	7	12	[illegible]	179.
4	7	10	[illegible]	148.
4	7	18	[illegible]	246.50bi
4	7	0	[illegible]	—.
4	4	—	[illegible]	133.50
4	7	6	[illegible]	—.
4	7	16½	[illegible]	—.
4	5	6	[illegible]	107.50B
			Brauereien.	
4	10	8½	Galtern [illegible]	87.50B
4	10	21	[illegible]	—.
4	10	—	[illegible]	47.B
4	10	—	[illegible]	61.B
4	10	—	[illegible]	—.
4	10	7	[illegible]	134.
4	1	15	[illegible]	—.
4	10	12½	[illegible]	186.
4	9	4½	[illegible]	—.
4	9	6	[illegible]	78.50bdB
4	10	—	[illegible]	—.
4	10	5	[illegible]	—.
3	—	15½	do. [illegible]	235.B
5	10	5	[illegible] L. A.	99.B
5	10	5	[illegible] L. B.	—.
4	10	26	[illegible]	495.1bB
4	8	9	[illegible]	130.50
4	1	0	[illegible]	120.
4	10	—	[illegible]	65.25
4	10	9	[illegible]	112.B
4	9	7½	[illegible]	—.
4	10	28	[illegible]	500.
4	10	—	[illegible]	40.B
4	10	4	[illegible] St.-Pr.	61.

Div.	Div.			Geld.*
4	10	10	[illegible]	—.
4	10	10	[illegible]	—.
4	10	10	[illegible]	—.
4	10	10	[illegible] A. I.	120.
4	10	4	do. do. II.	99.50
4	9	11	[illegible]	150.B
4	10	10	[illegible]	131.B
4	10	10	[illegible]	140.
4	1	12	[illegible]	145.45
4	10	12	[illegible]	146.25
4	8	6	[illegible]	156.
4	10	6	[illegible]	114.B
4	10	9	[illegible]	171.B
4	10	7½	[illegible]	63.
4	10	6	[illegible]	133.
4	10	15	[illegible]	—.
4	10	20	[illegible]	450.
4	10	20	[illegible]	295.
4	4	8	[illegible]	—.
5	10	6½	[illegible]	—.
			Diverse.	
4	10	—	[illegible]	117.
4	1	—	[illegible]	177.
4	7	22	[illegible]	217.
4	1	—	[illegible]	—.
4	7	10	[illegible]	—.
4	1	7	[illegible]	89.B
4	1	—	[illegible]	—.
4	4	0	[illegible]	88.
4	1	—	[illegible]	105.B
4	1	14	[illegible]	—.
4	1	5	[illegible]	—.
4	1	27	[illegible]	—.
4	1	12	[illegible]	165.B
4	1	4	[illegible]	—.
4	1	6	[illegible]	109.B
4	1	6	[illegible]	93.
5	1	6	do. St.-Pr.-A.	109.
4	1	8	[illegible]	—.
4	4	11	[illegible]	65.25
4	10	—	[illegible]	122.B
4	1	5	[illegible]	—.
4	7	19½	[illegible]	210.
4	5	7½	[illegible]	185.25
5	7	7	[illegible]	135.50B
4	4	—	[illegible]	136.50
6	1	16	[illegible]	—.
4	1	10	do. do. B.	135.
6	1	11	[illegible]	154.50bi
4	1	6½	[illegible]	132.
4	1	7	[illegible]	115.91
4	1	20	[illegible]	287.50
4	1	4	[illegible]	—.
4	1	12	[illegible]	225.B
4	1	13½	[illegible]	207.B
4	1	8	[illegible]	—.
4	9	8	[illegible]	142.
4	1	14	[illegible]	252.
4	1	11	[illegible]	198.bdB
4	1	10	[illegible]	187.
5	7	12	[illegible] St.-Pr.-A.	160.
4	5	0	[illegible]	73.50B
4	1	0	[illegible]	18.
4	—	0	[illegible]	23.
4	1	0	[illegible]	—.
4	1	0	do. [illegible]	—.
4	1	18	[illegible]	—.
4	1	18½	[illegible]	—.
4	1	9	do. [illegible]	—.
4	1	4	[illegible]	—.
4	1	8	[illegible]	123.
4	11	6	[illegible]	108.50
4	1	1	[illegible]	40.25
5	7	0	[illegible]	59.
5	11	9	[illegible]	124.75B
4	4	1	[illegible]	72.B
4	1	—	[illegible]	—.
4	1	4	[illegible]	—.
4	7	3	[illegible]	110-109.bi
4	7	6½	[illegible]	—.

Bank-Disconto in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipz. 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 5 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4 Proc.

Frankfurt a. M., 31. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 269.50. Staatsbahn 210.60. Lombarden 123.30. Silberrente 78.85. 4% ungar. Goldrente 89.40. Dresdn. Bank 156.40. Galizier 179.25. Egypter 97.40. Goldrente 95.00. Wechsel auf London 20.425. Wechsel auf Wien 176.00. Disconto 219.00. Siemens —. Ziemlich fest.

London, 31. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96⅞. 1880er Russen 97½. Italiener 93. Lombarden 12⅞. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 95. Preuß. Consols 104. Egypter 96¾. Neue Spanier 84¾. Garantirte Egypter 100½. Ottomanbank 13½. Suez-Actien 91¾. Spanier 75. 4proc. Mexikaner 95. Rio Tinto 22⅞. De Beers-Actien —.—. Ruhig. — Wetter: Regnerisch.

Leipzig, 31. Juli. (Produkten-Börse.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 210—220, fremder —.— M., höher. Roggen loco M. 182 bis 187, ruhig. Spiritus loco M. —, 50er loco 58.50, 70er loco 38.80, nominell. Rüböl loco M. 60.00, ruhig. Hafer loco M. —

Berlin, 31. Juli. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Prachtvoll. — Weizen loco M. —.—, Juli M. 221.00, Juli-August M. 196.25, September-October M. 184.25, matt. Roggen loco M. 169.00, Juli M. 169.50, Juli-August M. 164.00, September-October M. 156.00, fester. Spiritus loco M. —, 50er loco M. 58.60, Juli-August M. 37.20, September-October M. 37.30, 70er loco M. —.—, fester. Rüböl loco M. 61.00, Juli M. 61.00, September-October M. 60.00 fester. Hafer loco M. —, Juli M. 171.00, Juli-August M. —.—, September-October M. 138.50, matt.

Hamburg. (Getreidemarkt.) 30. Juli 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 205—215. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russischer loco fest, 118—122. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 64. Spiritus fest, per Juli-August 36 Br., per August-September 36 Br., per September-October 36¼ Br., per October-November 34¾ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.50 Br., per August-December 6.60 Br. — Wetter: Veränderlich.

Breslau, 31. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 57.60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 37.50, do. do. per Juli-August 37.60, do. do. per August-September 37.65. Roggen per Juli M. 168.00, per Juli-August M. 166.00, per September-October 164.00. Rüböl per Juli M. 67.00, per September-October 66.00. Zink: Umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 31. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 208.00 bis 209.00, per Juli 209.00, per September-October 190.50. Roggen matt, loco 162—66, per Juli 167.20, per September-October 161.10. Pommerscher Hafer loco 165—172. Rüböl still, per Juli 60.00, per September-October 60.00. — Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 57.00, mit 70 M. Consumsteuer 37.10, per Juli mit 70 M. Consumsteuer 36.20, per August-September mit 70 M. Consumsteuer 36.30. Petroleum loco 11.60. —.

Liverpool, 30. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Fest. Tagesimport 2000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10.0 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. — Middl. amerikanische Lieferung: Juli 6⅛ Käuferpreis, Juli-August 6⅛ do., August-September 6⅛ do., September-October 6 Verkäuferpreis, October-November 5⁵⁷⁄₆₄ Käuferpreis, November-December 5⁵³⁄₆₄ do., December-Januar 5⁵³⁄₆₄ do., Januar-Februar 5⁵³⁄₆₄ do.

New-York, 30. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 11⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.20 G., do. in Philadelphia 7.20 G. Rohes Petroleum in New-York 7.40, do. Pipe line Certificates per August 86⅜. Schmalz loco 6.22, do. Rohe u. Brothers 6.75. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) August 51⅛. Rother Winterweizen loco 98. Kaffee (Fair Rio) 20. Mehl 3 D. 5 C. Getreidefracht 2⅛. Kupfer per August —.—. Weizen per Juli 98⅛, per August 98⅛, per December 99⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per August 17.27, per October 16.72.

Preisnotirungen für Petroleum am 31. Juli (mitgetheilt von Wedig u. Kleiner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.20. Philadelphia 7.20. New-York: Rohes Petroleum 7.40. Pipe line Certificates 86⅜, eröffnet 86⅜. Bremen: fest, 6.00 Br. Hamburg: fest. Standard white loco 6.50 Br., per August-December 6.60 Br.

Kaution durch Versicherung. Ueber die seit Kurzem in Deutschland zur Einführung gelangte Kautionsversicherung herrscht noch mancherlei Unklarheit im Publikum, und wollen wir daher im Nachstehenden das Wesentliche derselben kurz anführen. Die Kautionsversicherung ersetzt die bisher übliche Baar- oder Werthpapier-Kaution, indem der betreffende Gesellschaft eine Bürgschaftspolice hinterlegt, durch die sie die Verpflichtungen auf sich nimmt, für welche die Kaution Sicherheit leisten soll. — Diese Art der Kautionsbestellung ist nicht nur vortheilhaft für den Kautionspflichtigen, welcher sich hierdurch die von ihm geforderte Kaution leicht beschaffen kann, sondern sie dürfte auch den Behörden, Fabrikanten &c. willkommen erscheinen, welchen das Wohl ihrer Angestellten am Herzen liegt, denn mancher Kautionspflichtige muß sich, um seine Kaution zu beschaffen, in drückende, seiner Stellung oft unwürdige Verpflichtungen begeben, die vielfach an eine wucherische Ausbeutung grenzen. Von einigen Beamten wird die Kaution durch Ansammlung von Gehaltsabzügen beschafft, aber abgesehen davon, daß diese Art ihren Zweck doch nur sehr unvollkommen erfüllt, indem die vorgeschriebene Sicherstellung für längere Jahre nicht, oder doch nicht vollständig, vorhanden ist und außerdem der betreffende Beamte jene Abzüge oft schwer entbehrt, so ist doch die große Mehrzahl darauf angewiesen, sich wegen der Kaution in ein Schuldverhältniß zu begeben. Geschäftsleute verzichten zuweilen — gezwungen durch die Unmöglichkeit der Beschaffung — auf Kautionsleistung, oft verzichten sie aber auch, aus demselben Grunde, gänzlich auf die Dienste selbst eines tüchtigen Mannes, die sonst beiden Theilen von Vortheil gewesen wären. Alle diese Mängel beseitigt die Kautionsversicherung. Jeder ordentliche, ehrliche Mann kann durch dieselbe sich Kaution beschaffen; der Prinzipal (Behörde &c.) wird vollkommen sicher gestellt und leistet gleichzeitig seinem Beamten einen großen Dienst, indem er auf Baar-Kaution verzichtet. Schließlich erwähnen wir noch, daß Darlehne, welche zu Kautionszwecken gewährt wurden oder noch gewährt werden sollten, durch Bürgschaft der Gesellschaft „Fides" in Mannheim sichergestellt werden können. Baar-Kaution giebt die Gesellschaft „Fides" natürlich nicht.

Die Direktion der **Aussig-Teplitzer Bahn** hat folgendes Circular versandt: „Im Hinblicke auf die sich alljährlich wiederholende Erscheinung, daß zur Zeit des größten Kohlenbedarfes, das ist in den Monaten September bis Dezember, nicht allein für den Kohlenbedarf, sondern auch für andere Massenverkehre derartige Anforderungen an Verladsmittel und Transportleistungen gestellt werden, daß ihnen ungeachtet aller Vorbereitungen nicht immer zu rechter Zeit entsprochen zu werden vermag, erachten wir es angesichts des sich noch immer steigernden Kohlenverkehrs für nothwendig, auch in diesem Jahre den Consumenten dringendst zu empfehlen, sich durch baldmöglichste Aufschaffung ihres Jahres- resp. Winterbedarfes für mehrere Wochen vor eventuell eintretendem Kohlen- oder Wagenmangel zu schützen. Es hat sich bei so manchen Firmen, welche in früheren Jahren unseren derartigen Aufforderungen gefolgt sind, gezeitigt, daß durch solche rechtzeitige Versorgung den sonst schwer zu vermeidenden Calamitäten am wirksamsten begegnet worden ist, und liegt es im allgemeinen Interesse, daß diese Ansicht ausnahmslos in allen Consumentenkreisen zur richtigen Geltung kommen möge."

Strumpf-, Handschuh-, Wirkwaaren- und Tricotkonfektionsbericht der Firma A. W. Schuchert, Dresden und Hohenstein b. Chemnitz. Zollerhöhungen — das ist die treffendste Signatur der gegenwärtigen Lage. Während sich die für den Continent arbeitenden Betriebe nicht unzufrieden, in verschiedenen Artikeln sogar glänzender Conjunktur erfreuen, herrscht im Exportgeschäft, besonders im nordamerikanischen, eine Unsicherheit und ein Wirrwarr wie kaum je zuvor. Allerdings hat die sächsische Strumpfindustrie auch nie zuvor Maßregeln von so einschneidender Bedeutung und verderblicher Wirkung über sich ergehen lassen müssen, wie gegenwärtig. Einen kleinen Vorgeschmack davon bekamen viele Etablissements vor Jahren, als die russischen Repressivzölle den sächsischen Ausfuhrhandel in Strumpfwaaren nach dort so radikal lahmlegten. In der Erwartung der Annahme der Kinley-Bill sind in den letzten Wochen ungeheure Quantitäten Strumpfwaaren und Handschuhe nach Nordamerika geworfen worden; theils für feste Ordre, theils in Consignation. Viele Häuser räumten bei dieser Gelegenheit langjähriges Lager und dürften zur Zeit Handschuhwaaren veralteter Machart, von denen seit Jahren noch größere und kleinere Posten lagen, nicht mehr vorhanden sein. Im günstigsten Falle daher, wenn die Kinley-Bill nicht durchgehen sollte, ist eine stille, eine sehr stille Periode unvermeidlich. Diese mißlichen Umstände üben eine ungemeine Depression auf den südamerikanischen Markt aus. Die Importeure der Südstaaten limitiren vielfach Unmögliches, mit dem Hinweis auf die Zollmaßnahmen Nordamerikas. Das Goldagio in den La Plata-Staaten, sowie die Vorkommnisse der letzten Wochen auf sämmtlichen Gebiete gestatten die Situation entmuthigend und haben in letzter Zeit zu einem wesentlichen Rückgang des Geschäftes beigetragen. Von dem Fortgange des inländischen Geschäftes ist Erfreuliches zu berichten. Nachbestellungen in Sommerwaaren und befriedigend eingegangen, besonders in Fabrikaten aus beiden [illegible], Dieses Geschäft schreit in Unterzeugen und Socken die Jägerwolle sowie das egyptische [illegible] mit seinen Imitationen vielfach verdrängen zu wollen. Auch in der Tricotbranche ist ein lebhafterer Zug gekommen. Obgleich die einfache Tricottaille als Gebrauchsartikel die Gunst des Publikums nicht mehr in dem Maße besitzt, wie früher, werden doch bessere Stapelsachen, sowie hochfeine Qualitäten lebhaft gefragt. Auch in Capuchons und Schulterkragen aus Tricotstoff mit Borduirerei und mit Perlbesatz sind einige überseeische Ordres eingegangen. Ob diese neue Verwendung des Tricotstoffes auch im Inland Liebhaber finden wird, bleibt fraglich. Entsprechend der immer größeren Ausdehnung des Fahrsports wächst auch die Nachfrage nach Sporttricotagen. Das Geschäft darin zeigt eine ganz ausgesprochene Tendenz, im Bethätigung des alten Erfahrungssatzes: daß das Beste das Billigste ist.

Die Vorläufer der am 1. August in Kraft tretenden neuen **amerikanischen verschärften Zollvorschriften** machen sich in Berlin jetzt schon in unangenehmer Weise bemerkbar. Der dasige amerikanische Konsul verlangt von den Fabrikanten die stets mit vielen Mühen verbundene Vorlegung der Kalkulationsbücher, um zu sehen, ob die Preise richtig in den zur Legalisation vorgelegten Fakturen angegeben sind (trotzdem vorher an Eidesstatt versichert werden muß, daß die angegebenen Preise die richtigen sind). Ferner verlangt der amerikanische Konsul jetzt von allen Waaren, die nach den Vereinigten Staaten gesandt werden, sieben Musterabschnitte (drei für sich bezw. seine Regierung, vier für die Abschätzer), die bei theuren Waaren oft den ganzen Gewinn aufzehren würden. An verschiedene Firmen sind von Newyork aus Drahtmeldungen gelangt, vor der Hand überhaupt keine Waaren nach den Vereinigten Staaten zu senden, bis man neue, durch die Handhabung der neuen Zollvorschriften bedingte Instruktionen erhalten hat. Diese Vorkommnisse rufen in den Berliner kaufmännischen Kreisen höchsten Unmuth hervor, sie verleiden das ganze amerikanische Geschäft. Die Aeltesten der Kaufmannschaft sollen ersucht werden, durch Vermittelung des Reichskanzleramtes Abhilfe zu schaffen und womöglich ein einheitliches Vorgehen sämmtlicher deutscher Handelskammern in dieser Angelegenheit zu veranlassen.

Zahlungseinstellungen: Paul Richard Seidmann, Bäckermeister, Döbeln. Firma „Gebrüder Schulz" (Inhaber Färber Gustav Richard Schulz und Emil Albert Schulz), Limbach (Schlußtermin 22. August ds. J.). Friedrich Jonathan v. Schwerdtner, Rittergutsbes. und Kleinmeister z. D., Kleinmundorf (Schlußtermin 25. August ds. J.). — **Aufgehoben:** Gustav Franz Schöl, Spielwaarenfabrikant, Hallbach. F. Th. Eilemann, Graveur und Juwelier, Görlitz. Theod. Schubert, Baumeister, Greifswald. Wittwe H. Köhler, Inh. der Firma Eilemann Köhler, Meiningen. Wolfgang Grahl, Lederhändler, München.

Milch-, Butter-, Geflügel- &c. Eingang. Auf den Bahnhöfen der sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden gingen im Monat Juni d. J. folgende Nahrungsmittel ein: 1) In Dresden-Altstadt Berliner Bahnhof: 19,218 Krüge Milch im Gewicht von 629,029 Kilgr.; 2) In Dresden-Altstadt Güterbahnhof: 127,978 Kilgr. Butter, 22,529 Kilgr. Geflügel, 315 Kilgr. Wild (20 Stück Rehe), 2181 Kilgr. Fleischwaaren; 3) In Dresden-Friedrichstadt: 400 Krüge Milch, 9810 Kilgr. im Ganzen wiegend, 18,800 Kilgr. Butter, 100 Kilgr. Wild, 21,880 Kilgr. frische Seefische, 25,740 Kilgr. lebende Fische im Wasser, 1300 Kilgr. frisches Fleisch, 210 Kilgr. Fleisch- und Wurstwaaren, 190 Kilgr. Geflügel; 4) In Dresden-Neustadt schlesischer Bahnhof: 21,326 Krüge Milch im Gesammtgewicht von 625,720 Kilgr., ferner 74,461 Kilgr. Butter, 10,190 Kilgr. Geflügel, 5829 Kilgr. Wild, darunter 940 Kilgr. (15 Stück) Hirsche, 4790 Kilgr. (266 Stück) Rehe und 2 Wildschweine, 114,728 Kilgr. Eier; 5) In Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof: 12,321 Krüge Milch, 326,840 Kilgr. insgesammt wiegend, 84,029 Kilgr. Butter, 4265 Kilgr. Geflügel, 613 Kilgr. Wild, darunter 381 Kilgr. (25 St.) Rehe, 3199 Kilgr. fr. Seefische, 13,584 Kilgr. lebende Fische im Wasser, 3454 Kilgr. frisches Fleisch, 1690 Kilgr. Fleisch- und Wurstwaaren. Hiernach sind insgesammt eingegangen: an Milch 56,295 Krüge im Gewichte von 1,430,099 Kilgr., an Butter 305,278 Kilgr., an Geflügel 37,145 Kilgr., an Wild 6878 Kilgr., darunter 15 Hirsche, 311 Rehe, an frischen Seefischen 28,879 Kilgr., an lebenden Fischen im Wasser 41,824 Kilgr., an frischem Fleisch 7298 Kilgr., an Fleisch- und Wurstwaaren 1900 Kilgr.

Der neue Auftrieb auf dem am gestrigen Vormittage abgehaltenen **Kleinviehmarkte** bezifferte sich mit rund 700 Kälbern, 690 Schweinen, sowie 119 Hammeln und 7 Rindern, zu denen noch 24 Landschweine und 16 Rinder als Ueberstände vom letzten Hauptmarkte kamen. Da dieser Auftrieb, dem gegenwärtig vorliegenden Bedarf gegenüber, unbestritten ein wesentlich zu hoher war, so verlief das Verkaufsgeschäft in allen Vieharten flau. Kälber wurden verhältnißmäßig noch am leidlichsten gefragt und erzielten auch wieder die seitherigen Preise von 110 bis 120 Pfg. pro Kilo Fleisch, während Schweine trotz des nach einige Tage andauernden Vogelwiesenfestes mit seinem erheblichen Bratwurstkonsum nicht nur billiger abgegeben werden mußten als auf dem letzten Hauptmarkt, sondern auch noch Ueberstände hinterließen. Rinder und Hammel hatten zu Montagspreisen völlig belanglosen Umsatz.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amer. Postd. „Suevia" hat am 29. Juli die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Amerik. „Sorrento" traf am 30. Juli in Hamburg ein. Hamb. D. „Rhenania" ist am 27. Juli von Hamburg in Philadelphia angekommen. Hamb. Postd. „Hohe Bohlen" ist auf der Heimreise am 29. Juli in Dakar eingetroffen. Reichspostd.: „Stuttgart" traf am 30. v. M. die Bremerhaven in Hamburg ein; „Braunschweig" hat am 29. Juli die Reise nach Genua fortgesetzt; „Danzig" ist am 29. Juli von Port Said nach Brindisi abgegangen; „Dresden" hat am 29. v. M. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt; „Nürnberg" ist am 29. Juli in Adelaide angekommen; „Stettin" ist am 29. Juli von Port Said in Brindisi angekommen. Postd. „Baltimore" hat am 29. v. M. die Reise von Antwerpen nach Lissabon fortgesetzt. Postd. „Adler", von Sansibar kommend, ist am 29. Juli Dover passirt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 29. Juli in Newyork angekommen. Postd. „Graf Bismarck" ist am 29. v. M. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Antwerpen fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Blumenkohl. Gebackene Seezunge mit kaltem Senfbeiguß. Rinderbraten mit Salat. Himbeercreme. — Für einfachere: Bratwurst mit Linsen.

Bohnen einzulegen in Blech- oder Glasbüchsen. Gut abgezogene und mehr oder weniger fein geschnittene Bohnen läßt man einmal in stark wallendem, schwach gesalzenem Wasser aufkochen, nimmt sie sofort mit dem Schaumlöffel heraus und drückt sie fest in die Blech- oder weithalsigen Glasbüchsen, dann siedet man eine neue Portion Bohnen einmal auf, füllt sie hinzu und so fort, bis die Büchsen bis oben herauf fest eingedrückt und gefüllt sind; nun übergießt man sie mit anderem, wenig gesalzenem Wasser, welches kochend sein muß, läßt die Blechbüchsen zulöthen, stellt zuletzt die sämmtlichen verlötheten Büchsen in einen Kessel mit kochendem Wasser, läßt sie etwa eine Viertelstunde in dem Wasser kochen und dann im Kessel auskühlen, worauf man sie abwischt und aufbewahrt. Die in den Glasbüchsen eingelegten Bohnen werden nach dem Füllen ebenfalls mit kochendem Wasser übergossen, die Gläser mit einem Pfropfen verschlossen oder mit Rindsblase überbunden, mit den umwickelt und in den Kessel mit warmem, nicht kochendem Wasser gestellt; dann bringt man das Wasser langsam zum Kochen und läßt es eine halbe Stunde weiter sieden, hebt den Kessel vom Feuer und läßt die Büchsen darin erkalten. Man thut gut, das Wasser, worin die Bohnen aufwallen, öfters zu wechseln, die Bohnen halten sich dadurch sicherer.

Großes Lager von **Porzellan-, Steingut- und Toilettegeschirr Görlitzerstrasse 35.**

C. G. Kleppperbein, Frauenstr. 13, Hauptniederlage der Dampffabr. v. Hugo Hänig hier in vorzügl. concentr. Liqueur-Essenzen u. giftfreien Farben für Conditorwaaren.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, **Rum** und **Arac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten empfehlen in verschiedenen Qualitäten **Schilling & Körner, Grosse Brüdergasse Nr. 10.**

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.**, Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Korn & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste gerüstete Kaffee.

Der **Gebirgs-Himbeersaft** aus der Colonialwaaren- und Delikateßhandl. v. **F. A. Dörichs, Moritzstr. 9**, gegenüber d. Hackerbräu, wurde v. Hrn. Chemik. Dr. Schweißinger analysirt u. als vollständig rein u. von höchstem Aroma befunden. Er ist der beste, darum kaufen Sie **nur diesen**.

Beste **Meißner Weinessig**, eign. Fabr., empf. Paul Fischer, Chemnitz.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 31. Juli.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	755	O	leicht wolkenl.	+11	Chemnitz	766	S	leicht halbbed.	+18
Haparanda	54	O	leicht bedeckt	+16	Wien	65		still wolkenl.	+18
Memel	62	W	mäßig heiter	+17	Prag	65	S	leicht heiter	+17
Hamburg	62	SW	schw. bedeckt	+18	Petersbrg.	51	SW	leicht bedeckt	+18
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	62	SSO	leicht heiter	+17
Berlin	61	WSW	schw. wolkig	+20	Triest	—	—	—	—
München	68	SO	leicht wolkenl.	+19	Dresden	57	SSW	leicht wolkig	+18

Bei geringer, meist westlicher und nördlicher Luftbewegung zeigte das Temperaturmittel am 30. Juni einen kleinen Rückgang, seine Grenzen lagen zwischen 14,7 und 18,1 Gr. C. Nach der Trübung, welche am vorangehenden Abend und theilweise auch am Morgen noch zu unbedeutenden Niederschlägen Veranlassung gab, klarte das Wetter wieder auf. An verschiedenen Orten wurden Nebel und Dunst beobachtet. Auch zu Thauniederschlägen kam es während der Nacht stellenweis, wie schon an den Vortagen. Die Druckvertheilung ist im Ganzen unverändert geblieben. Der hohe Druck jedoch hat sich weiter ausgedehnt; er lagert mit seiner Hauptmasse in breiter Erstreckung über dem Alpengebiet. Dabei dürfte die jetzt herrschende warme und trockene Witterung längeren Bestand haben.

Dresden, am 31. Juli. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Mischt (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 758 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 22 Grad Wärme, niedrigste 10 Grad Wärme. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
30. Juli:	— 18	+ 18	+ 30	+ 26	+ 6	— 69
31. Juli:	+ 20	+ 14	+ 28	+ 26	— 2	— 76

Elbwasserwärme: 17° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rent. Howard u. Fam., Newyork. Bank. Seligman u. Frau, Paris. Rent. Wiese, Chemnitz. Rent. Rohe, Rochlitz. Prediger Cattell, Philadelphia. Schulinsp. Ellermann u. Frau, Kopenhagen. Manufakt. Carter u. Bruder, Philadelphia. Phil. Dr. Leidy, Philadelphia. Stewart, Philadelphia. Spreng, Brüssel. Ing. Matthew, Löwen. Reg.-Rath Magnus, Berlin. Bankier Stewart, Newyork. Sheffield u. Stud., Newyork. Frau Montgomery, Portland. Frl. Evo, Newyork. Frau Barnes, Chicago. Rent. Kieler u. Sohn, Basel. Frl. Schwab, Newyork. Kfm. Schwab, Newyork. Prof. Baron Eyrdik, Wien. Frl. Luck, Newyork. Amtsrichter Vielbergen u. Frau, Osterholz. Rent. Kallmeyer, Petersburg. Dr. Kule, Moskau. Insp. Jawaröl, Wien. Hofrath v. Grumberg, Wien. Bartl, Wien. Hofrath Dr. Zehetner, Wien. Eisenb.-Dir. Dr. Eger, Wien. Oberinsp. Pelleter, Wien. Insp. Haans, Budapest. Gen.-Insp. Verbeft, Budapest. Oberbeamt. v. Kiemdorf, Utrecht. Sekr. d. Staatsbahn Gailsian, Wien. Dr. v. Wagner, Wien. Kfm. Erich, Buenos Ayres. Adv. Dr. Spitzer, Wien. Rent. Rohe, Florenz. Kfm. Rosenthal, München. Rent. Rosenthal, München. Kfm. Hegewaldt u. Fam., Berlin. Kfm. Müller u. Frau, Erfurt. Reg.-Rath Kerzl, Wien. Senator Dr. Klügmann u. Frau, Lübeck. Apoth. Schalofsky, Petersburg. Dr. Hutchins, Minneapolis. Rent. Kellen, Minneapolis. Ing. v. Lenz, Berlin. Frau v. Lenz, Berlin. Frau Booth u. Tochter, Berlin. Thompson u. Fam., St. Louis. Frau Bigelow, Brooklyn. Arrgarth, Brooklyn. Barnes u. Fam., Newyork. Kfm. Heching, München. Dr. Chisholm, Baltimore. Oberstleut. v. Goldammer, Dönabrück. Frau Schulze, Hobelm. Oberförster Lorenz u. Frau, Staaken. Fabrik. Köhler, Zittau.

Grand Union-Hotel: Rent. Berend u. Frau, Berlin. Rent. Edward u. Schwester, Kinsbury. Kfm. Kalberheim u. Frau, Berlin. Frau Reichenstein u. Tochter, Berlin. Landw. Schmidt, Breslau. Stud. Schmidt, Breslau. Photogr. Bund, Breslau. Dir. Ellis, Danzig. Bern.-Rath, Maier, Wien. Kfm. Kohn u. Fam., Prag. Red. Hankleben, Berlin. Kfm. Muir u. Fam., Hamburg. Frl. Chebnin, Denver. Frau Farmer, Denver. Ing. Pabrik, Budapest. Bischof Reilly, Massachusetts. Priester Conaty, Massachusetts. Kfl. Kilroy, Massachusetts. Frau Mason u. Tochter, Providence. Frl. Smith, Woolwich. Dr. Pyle u. Frau, Jersey City. Dr. Heidenhain, Görlitz. Frl. Engel, Wien. Frl. Bastian, Wien. Phil. Ward u. Schwester, Newyork. Frl. Conaty, Massachusetts. Baron v. Chlapowski, Bopar[illegible]. Bankier Schmidt, Berlin. Frau Bauriek, Nürnberg. Frau Wieland, Nürnberg. Frau Mohr, Nürnberg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Reichenbach, Eichberg. Rent. v. Benin, Weimar. Baronin v. Gotfeld, Merseburg. Kfm. Fränkel, Berlin. Kfm. Albrecht u. Fam., Braunschweig. Zahnarzt Schlanbecker u. Frau, Berlin. Gutsbes. v. Jewarzewski, Posen. Rent. Barlow, England. Richter Jones u. Frau, Grahams-Town. Dir. Hennig u. Fam., Leitmeritz. Geh. Reg.-Rath Vormann u. Fam., Oldenburg. Dir. Herdtner, Prag. Kfm. Hundshausen, Magdeburg. Dir. Hallbauer, Lauchhammer. Fabrikbes. Schilbach, Greiz. Rent. Lieder, Leipzig. Rent. Stobing, Leipzig. Prof. Frentzen, Aachen.

Bauers Hotel-Royal: Graf Zedlitz, Rich. Schüler Blanckart, Erfurt. Richter Stephanow u. Frau, Radisch. Fabrik. Klüppenberg, Arnstadt. Kfm. Kranie u. Frau, Chemnitz. Kfm. Koher u. Frau, Breslau. Kfm. Heller, Berlin. Priv. Coppini u. Fam., Berlin. Kfm. Bohne, Leipzig. Frl. Schedt, Breslau. Baumstr. Weiek u. Fam., Leipzig. Kudoth, Breslau. Landw. Sperber, Rittergut Eisleben. Frau Gürtler, Gadel. Stud. med. Willmer, Nienburg. Baumstr. Bauer, Berlin. Dir. Tyroch, Berlin. Univ.-Prof. Dr. Müller, Breslau. Kfm. Döller, Berlin. Landrath v. Grawatzki, Danzig. Kfm. Thamm, Leipzig. Kfm. Ladowski, Berlin. Stud. Quednow, Hannover. Kfm. Lehlöter, Blankenburg.

Hotel de France: Landw. Binder, Meißen. Sprachlehrer Forst u. Fam., Chemnitz. Stud. Löhner, Charlottenburg. Kfm. München, Paris. Schauspielerin Besche, Berlin. Kfm. Weill, Chaux de fonds. Landw. Märtig, Stadtremda. Kfm. Greiner, Leipzig. Bauk.-Borst. Schumann, Hannover. Kfm. Raabe u. Fam., Frankfurt a. M. Kfm. Küchler u. Frau, Gotha. Kfm. Schulze, Berlin. Baumstr. Löhner, Frau u. Tochter, Lodz. Agent Schwalau, Hamburg. Kfm. Becourt, Paris. Kfm. Simon, Cöln. Kfm. Dessauer, Bamberg. Kfm. Schreibe, Frankfurt a. M.

Hotel Stadt Rom: Bürgermstr. Wittrock, Charlottenburg. Frau Landsyndikus Wittrock, Charlottenburg. Priv. Marodjewa, Petersburg. Frl. Tegge, Petersburg. Kunsthändler Stiefbold, Berlin. Dir. Neubert, Breslau. Frau Fabrikbes. Fischel u. Fam., Niemes. Prof. Pasquali, Rom. Med. Dir. Tamassoni, Rom. Prof. Kriz u. Frau, Kopenhagen. Mr. Carter, Newark-Jersey. Kfm. Stadthagen, Berlin. Arzt Thayer, Boston. Arzt Storre, Boston. Johnson, Chicago. Kfm. Arnold, Berlin.

Vermischtes.

* Ein Einjährig-Freiwilliger der Rathenower Husaren nahm am Montag früh auf Bahnhof Friedrichstraße in Berlin einen Extrazug, der 220 Mk. kostete. Er wollte auf diese Weise noch rechtzeitig in seine Garnison Rathenow gelangen.

* Mit 63,000 Mark in Werthpapieren ist die Gattin des in Charlottenburg wohnhaften, unter dem Namen „Millionen-Schulze" bekannten Rentiers, früheren Steinhändlers Schulze, ihrem Ehemann durchgebrannt. Um recht sicher zu gehen, veranlaßte sie denselben zu einer Reise nach Ruppin, um dort ein Grundstück zu besichtigen. Während dieser Zeit packte sie Betten und Werthsachen, sowie Werthpapiere zusammen, worunter sich 14,000 Mk. Buenos-Ayres-Aktien, 15,000 Mk. vierprozentige Consols, 4000 Mk. ungarische Goldrente, 9000 Mk. Texasbahn-Aktien, 8000 Mk. Rumänische Renten, 11,000 Mk. fünfprozentige Rumänische Eisenbahn-Aktien und 1000 Mk. baar befanden, und fuhr in zwei Droschken mit der Beute ab. Schulze, der Bestohlene, befindet sich in einer üblen Lage. Bekanntlich wird Diebstahl unter Eheleuten nicht bestraft, und deshalb lehnt es die Staatsanwaltschaft ab, einzuschreiten. Bei ihrem Abzuge soll sich die Gattin, die das respektable Alter von 58 Jahren erreicht hat, auch der Hilfe eines jungen Mannes bedient haben, den Schulze aber nicht kennt und gegen den auch deshalb nicht eingeschritten werden kann. Um ganz sicher zu gehen, daß der Gatte die mitgenommenen Papiere nicht als gestohlen oder verloren bei der Polizei anmelden kann, hat die Gattin vorsorglicherweise das Verzeichniß der Nummern aus dem Notizbuch ihres Gatten entfernt. Schulze sichert nun den Führern der Droschken 1. Klasse 1437 und 1374, die die Gattin mit den Werthpapieren ihm entführt haben, eine ansehnliche Belohnung zu, wenn sie ihm das Endziel der Fahrt angeben können.

* Ein neues Telephon ist in New-Haven (Connecticut) in Gebrauch genommen worden. Dasselbe kann erst benutzt werden, nachdem die Gebühr dafür entrichtet ist. An dem Apparat befinden sich fünf Schlitze zur Aufnahme eines Nickels bez. eines 20 Centstückes, eines viertel, halben oder ganzen Dollars. Es entspricht dies den Telephongebühren nach den verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb des Staates. Will man das Telephon benutzen, so ruft man erst, wie bei den gewöhnlichen Telephonen, die Central-Station an und nennt dann die betreffende Stelle, mit der man sprechen will. Ist dies geschehen, so muß der Anrufende den Gebührenbetrag zunächst in den betreffenden Schlitz werfen. Bei einem Nickel läutet eine Glocke mit hohem Ton, bei 25 Cents ist der Ton tiefer und bei einem halben Dollar ist der Ton gleich dem einer mittleren Thürklingel. Der Ton bei Einwurf eines Dollars ist ähnlich dem einer Feuer-Alarmglocke. Der Ton der Glocke giebt das Zeichen, an den Apparat zu treten und zu sprechen. Der Apparat ist eine Erfindung des Herrn William Gray zu Hartford.

* Eine interessante Rechtsfrage dürfte demnächst zum Austrag gebracht werden. Der in Potsdam wohnende Rentier P. besitzt in Berlin ein Haus, in welchem er vier Miethern zum 1. Juli die Kündigung zugehen lassen wollte, Miethern, deren Wohnungen er bereits anderweitig vermiethet hatte. Am 30. Juni gab P. in Folge dessen vier Briefe zur Post, die er durch seine Frau am Schalter als eingeschriebene Briefe abgeben ließ und welche die Kündigung enthielten. Frau P. bezahlte auch auf der Post in Potsdam das Porto für die Briefe, 30 Pfg. pro Stück. Als aber Herr P. am nächsten Tage nach Berlin kam, wunderte er sich nicht wenig, daß ihm zwei seiner bisherigen Miether darüber Vorhaltungen machten, daß er ihnen die Kündigung unfrankirt und noch dazu eingeschrieben zugesandt. Sie hatten in Folge dessen 60 Pfg. Strafporto zahlen müssen. Zwei Miether dagegen hatten die unfrankirten Briefe gar nicht angenommen und diese sind nun in Folge dessen nicht gekündigt. Auf bei der Post angestellte Erhebungen hat sich nun herausgestellt, daß der expedirende Beamte es vergessen hat, die Marken auf die frankirten Briefe zu kleben und daß dadurch das Versehen entstanden ist. P. will nun die Post regreßpflichtig machen, weil diese sich nur dazu verstehen will, das zu Unrecht gezahlte Porto zurückzuerstatten, nicht aber für die Entschädigung der Miether der bereits vermietheten Wohnungen aufkommen will.

* Vom Pilatus stürzten zwei deutsche Arbeiter ab, einer von der Eielspitze, ein anderer auf der Westkante des Berges. Sie wurden schwerverletzt im Abgrunde aufgehoben.

* Ein Statistiker, Paul Garnier, weist in einer Schrift über das Umsichgreifen des Wahnsinns bei der französischen Bevölkerung darauf hin, daß die Hauptursache dieser Erscheinung in dem übermäßigen Branntweingenuß zu suchen sei. Von 1872 bis 1888 hat in Frankreich die Krankheit des Wahnsinns um 90 Proz. an Verbreitung gewonnen; der Zahl nach sind die Männer stärker davon heimgesucht als die Frauen. Auf Grund eingehender Nachforschungen kommt Garnier zu folgendem Schlusse: „Der Säuferwahnsinn nimmt in Frankreich in erschreckender Weise überhand; die Zahl seiner Opfer ist jetzt doppelt so groß als vor fünfzehn Jahren." Ein Nachlassen dieser traurigen Erscheinung kann für die nächste Zeit noch keineswegs erwartet werden; vielmehr steht zu befürchten, daß das Uebel noch größer wird. Ueberall, auf dem Lande, wie in der Stadt, nimmt der Branntweingenuß stetig zu. Seit Errichtung der Republik ist es jedem Bürger allzu leicht gemacht, ein Café oder ein Getränke-Ausschank eröffnen zu dürfen. Gar manche Dörfer, die zur Zeit des zweiten Kaiserreichs sich mit einer einzigen Schänke begnügten, haben es jetzt bis auf ein halbes Dutzend derselben gebracht. Gelegenheit aber macht nicht nur Diebe, sondern auch Säufer. Sehr beklagenswerth ist sodann die immer mehr überhand nehmende Verfälschung der Getränke (Wein, Absinth, und andere Arten Liqueure). Da dieser gemeingefährliche Betrug fast gar keine Ahndung von seiten der Behörden zu fürchten hat, so wird ein großer Theil der Arbeiterbevölkerung langsam durch gesundheitsschädliche Getränke körperlich und geistig zu Grunde gerichtet. Nur der begüterte Bürgersmann kann es heutzutage durchsetzen, daß ihm reiner Naturwein geliefert wird; der Arbeiter jedoch sowie der Landmann, der nicht selbst Reben baut, kann sich gegen die Verfälschung des ihm zum Nahrungsmittel dienenden Getränks in keiner Weise schützen.

* In Vreedevoort, einem Dorfe in der Nähe von Winterswijk (Holland), ereignete sich dieser Tage ein Unfall, der dem letzthin in Ladenscheid vorgekommenen Unglück sehr ähnlich ist. Zu Ehren des Bischofs, der in genanntem Dorfe die Firmung ertheilte, sollten zwei Freudenschüsse abgegeben werden, zu denen man sich einer alten, aus der Zeit des Bischofs von Münster, von Galen (1672), stammenden Kanone bediente. Um den Knall zu erhöhen, wurde dieselbe mit 5 Pfund Pulver geladen und außerdem stopfte man das Rohr mit frischem Grase voll. Als der Schuß abgefeuert wurde, sprang das alte Rohr in Stücke, einem zehnjährigen Knaben wurde der Kopf abgerissen, einem anderen flog ein Geschoßstück in die Seite und tödtete ihn sofort, und der indische Invalide, der den unseligen Schuß abfeuerte, verlor beide Augen.

* In Batum am Schwarzen Meere langte am 12. Juni mittelst Dampfers eine Russin aus der Türkei an. Sie sprach geläufig türkisch und war auch wie eine Türkin gekleidet. Ihrer Erzählung nach ist sie in Kertsch zu Hause, von wo sie vor einigen Jahren, durch eine unbekannte Person auf ein Schiff gelockt, in die Türkei entführt und in Misa einem Türken verkauft wurde, der sie in seinen Harem nahm. Die Bedingungen des Haremslebens machten es ihr unmöglich, ihren Angehörigen ein Lebenszeichen zukommen zu lassen, nur durch einen Zufall, den sie schnell ausnutzte, gelang es ihr, zum russischen Konsul in Misa zu dringen und ihm ihr Leid zu klagen. In Folge energischer Intervention seitens des Konsuls wurde das Mädchen befreit und nach Batum geschickt, von wo sie die Heimreise antreten wird. Wie sie berichtet, befinden sich zahlreiche Russinnen in den Harems von Misa, aber es ist ihnen vollständig unmöglich, mit ihren Hilferufen an die Oeffentlichkeit zu dringen.

* Auf einer ganz niedrigen Kulturstufe scheint ein Theil der Bevölkerung der Stadt Detroit in Michigan zu stehen. Wie nämlich von dort mitgetheilt wird, hat es eine Anzahl dortiger „kunstverständiger" Personen, darunter mehrere Geistliche, deren Verstand offenbar unter der Einwirkung der großen Sonnenhitze gelitten hat, durchgesetzt, daß die nackten Gypsfiguren im dortigen Kunst-Museum bekleidet werden, da diese Abgüsse im unbedeckten Zustande gegen die öffentliche Moral verstoßen. Man denke sich die Figur des Sterbenden Gladiators mit Hosen oder die Venus von Milo im Unterrock.

* Deutlich! Ein berühmter Professor, der vielfach durch neugierige Fremde gestört ward, ließ schließlich an seiner Thür ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen: „Wer zu mir kommt, erzeigt mir eine Ehre, wer nicht kommt, macht mir ein Vergnügen!"

* In Itz in Steiermark erregte in der ganzen Umgebung die Verhaftung des Todtengräbers von Itz, Franz Stabl, welcher vor einigen Tagen dem Landesgerichte in Graz eingeliefert wurde, große Sensation. Derselbe soll mehrerer Mordthaten überwiesen und zahlreicher Grabverschändungen beschuldigt sein.

Neues Akustisches Cabinet
von F. Kaufmann & Sohn, Ostra-Allee 19.

Vollständig neue Kunstwerke, welche fortlaufend vermehrt werden.

Eintritt Montag, Donnerstag, Sonnabend 1 Mk.
Die übrigen Tage **50 Pf. Kinder die Hälfte.**
Geöffnet täglich 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 11 Uhr.

An das hochgeehrte Publikum!

Hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich das von mir bisher innegehabte

Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft
Prießnitzstraße 56, Ecke Bautznerstraße,

unter heutigem Tage an Herrn **Arthur Ficinus** in Dresden käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Dresden, am 31. Juli 1890

Hochachtungsvoll
Oswald Schulze.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige theile ich einem geehrten Publikum und werthen Kundschaft ergebenst mit, daß ich die von Herrn **Oswald Schulze, Priessnitzstrasse Nr. 56, Ecke Bautznerstrasse** käuflich erworbene **Fleischerei** fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Mich auf das Angelegentlichste empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll
Arthur Ficinus.

Ausverkauf wegen Liquidation.

Die sämmtlichen Waarenbestände der Weiß- und Putzwaarenhandlung **A. Lohse**, hier

Trompeterstraße 12, Ecke Oberseergasse,

als: **Hüte, garnirt u. ungarnirt, Häubchen, seid. Bänder, Sammete, Atlasse, Blumen, Federn, Spitzen, Rüschen, Schleier, Schleifen, span. Shawls, Brautschleier, Handschuhe, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Shlipse, seid. Herren- und Damentücher, Schürzen, Corsets, gestickte Streifen** und **Einsätze, Jäbchen, Lätzchen, Knöpfe, Litzen, Borden, Schnuren, leinene** und **baumwollene Bänder, Zwirne, Nadeln, Tüll, Mull, Shirting, Gaze etc.**
werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Böhm. Bett-Federn,
neue Waare, das Pfund von **1 Mark** an, bis zu den feinsten Sorten. **Betttücher** 180 Pfg., **Inlets** 250 Pfg., **Ueberzüge** 70 Pfg., **Wattdecken** 350 Pfg., **Strohsäcke, gestreift,** 135 Pfg. empfiehlt
Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 10, nächst d. Postpl.

Bock & Co.,
Fahrräder-Fabrik,
Cöln-Weißen.
Höchste Solidität in Bezug auf Arbeit und Prima-Material.
Preisliste gratis u. franco.

Möbel,
neu u. gebr., echt u. imitirt, Büfets, Bücherschränke, Herrenschreibtische, Vertikos, Kleiderschränke, Kommoden, nußb. u. einfache Sophas, Garnitur in Plüsch u. Rips, bez. Bettstellen, Matr. zu jeder Ausstattung passend, empfiehlt zu billigen Preisen **K. Donath,** Gr. Kirchgasse 2, 1.

Für Anfänger
mit Kolonialwaarenhandel liefert vollständige Einrichtungen von 100 Mk. an unter günst. Bedingungen **Dorschan,** Freib.-Pl. 2.

Putzwolle.
Putztücher, **Weißleinen, weiße** u. bunte **Putzlappen** billig b. **Zeidler,** Zwingerstraße Nr. 23.

Prospecte einer Fahrt von **Kiel** aus zu den

Marine-Manövern

in der **Ostsee** mit dem Reichspostdampfer **„Hohenzollern"** werden auf Ersuchen zugesandt. **Abfahrt von Kiel 3. Septbr. Rückfahrt 10. September.**

Norddeutscher Lloyd.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen meinen Kunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage das

Schuhwaaren-Geschäft

von Herrn **H. Edelmann,**
Annenstrasse 41, Ecke Humboldtstrasse,
käuflich übernommen habe, und erlaube mir die Bitte, indem ich bemüht sein werde, jeden Auftrag höchst sauber und pünktlich zu besorgen, mich bei Bedarf in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen.

Dresden, den 1. August 1890.
Hochachtungsvoll **Anton Müller, Schuhmachermstr.,**
früher **Rampischestrasse 23.**

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.
Actienkapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank gewährt unter besonders vortheilhaften Bedingungen:
1. **Lebensversicherungen** mit und ohne Gewinnantheil, mit und ohne Rückgewähr der Prämien, sowie auf Wunsch auch mit Beitragsbefreiung, im Falle der Versicherte durch Krankheit oder Körperverletzung **erwerbsunfähig** geworden wird;
2. **Aussteuer- und Militairdienst-Versicherungen;**
3. **Leibrenten- und Invaliditätsrenten-Versicherungen;**
4. **Unfallversicherungen** mit und ohne Gewinnantheil, sowie mit und ohne Prämien-Rückgewähr.

Versicherungs-Anträge werden von sämmtlichen Agenten der Bank sowie von den unterzeichneten Hauptagenten derselben bereitwillig entgegengenommen.

Tüchtige und zuverlässige Agenten finden jederzeit Anstellung.

Max Franz, Hauptagent
in **Neustadt-Dresden,** Marienstraße 1b.

Versteigerung.

Montag d. 4. August d. J., von Vormittags 10 Uhr an, gelangen auf dem Bauplatze, Ecke der Fürstenstraße und des Fürstenplatzes (Johannvorstadt), hier,
ca. **400 runde und 31 behauene Stämme,** ca. 20 Stück behauene und unbehauene **Rüsthölzer und Balken,** 40 Stück Stangen, ca. **1800** Stück **Fußbodenbretter,** 300 Stück **Schealbretter,** 300 Stück Dachlatten, 2 Transportwagen, 2 Eisenbahnschienen, **zwei Baubuden** (ca. 9 Mtr. und 4,50 Mtr. lang), **eine Einplankung,** ca. 150 Mtr. lang, **eine große Partie** gebrauchter Schwarten, Einschub- u. Rüstbretter, Rüstböcke, Kalkkasten, Bretter, Steifen und Scheßriegel, sowie 18 Stück Stufen und eine Partie Quader und Mauerziegeln
gegen sofortige Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung.

Dresden, am 31. Juli 1890.
Ulbricht, Gerichtsvollzieher.

Milchvieh-Verkauf u. sprungfähige Bullen,
Holländer und Oldenburger.

Freitag den 8. August stelle ich wieder einen großen Transport **schöne Kühe mit Kälbern,** sowie **schwere junge hochtragende Kühe und Kalben** (beste Qualität) in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu sehr soliden Preisen zum **Verkauf.** Das Vieh trifft Dienstag Nacht ein.

Globig-Wittenberg a. E.
Wilh. Jöricke.

Es kommen Haare!

Haarleidende, welche nach Anwendung von **nur 3 Wochen** die günstigsten Erfolge erzielen wollen, mögen nicht versäumen, meine nach einem 100-jährigen Recept **ohne alle schädlichen Ingredienzien** hergestellte **Einreibung** zu erproben. Der Erfolg ist ein überraschender und hat Verfertiger an sich selbst erstaunliche Erfahrungen gemacht. Nach einem hartnäckigen Nervenleiden verlor derselbe sein ganzes Haupthaar und hat bei Gebrauch seiner **Einreibung** in obiger Zeit sein Haar vollständig wieder erlangt, so daß er die feste Ueberzeugung gewonnen hat, daß es doch noch ein sicheres und **reelles** Mittel giebt, das verloren gegangene Haar wieder zu erlangen. Wenn der Kopfwirbel anfängt, auch nur eine kleine Blöße zu zeigen, so wolle man schleunigst mein gewiß ausgezeichnetes, **reelles** und doch so billiges Mittel anwenden, und wird sich alles Gesagte hinlänglich bestätigen.

Preis der Einreibung pro Flasche Mk. 5,00 zur vollen Kur unter vorheriger Einsendung des Betrages, oder Nachnahme.

Zu haben bei **C. A. Klemm, Reitzenhain,** sächs. Erzgeb.

Wegen

Uebernahme der General-Vertretung für Königreich Sachsen, Thür. Staaten 2c. der Firma
Alexander Matignon & Co. in Cognac
verkaufe ich die Restbestände

10 Procent Rabatt! **COGNACS** 10 Procent Rabatt!

der Marke **Alfred Dubois, Lizée & Co.**
mit **10 Procent Rabatt** aus
COGNAC-HAUS
Arnold Wagner,
Pragerstrasse 17c.
Fernsprecher Nr. 1325, Amt I.

Ein neuer Transport elegante egale **Carossiers,** sowie ungarische **Wagenpferde, Zucker** und **gute Einspänner** ist zum Verkauf eingetroffen bei
Gebr. Hirschlaff, Bautznerstraße 80.

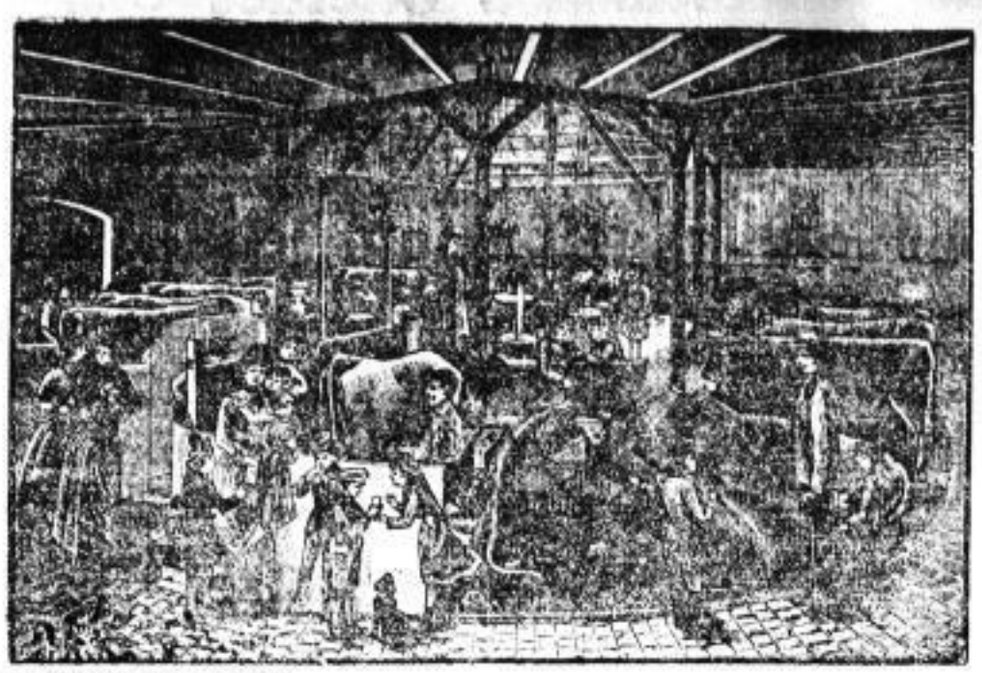
Loose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Ziehung 2. Kl. 118. Lotterie am 4. und 5. August)
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 zu haben bei
Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur.
Schössergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Oldenburger Milchvieh.

Den 8. August stellen wir einen Transport schöne, hochtragende **Kühe, Kalben,** sowie sprungfähige **Bullen** in **Riesa** im Sächsischen Hof zum Verkauf. **Achgelis & Detmers,** Rodenkirchen, Oldenburg.

Telephon 2207.
Preis pro Liter 40 Pfg. bei freiem Versandt nach allen Stadttheilen.



Telephon 2207.
Preis pro Liter 40 Pfg. bei freiem Versandt nach allen Stadttheilen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die

Erste Dresdner Milchkuranstalt (Wille'sche),

Bautznerstrasse 71,

im Jahre 1877, errichtet am heutigen Tage, nachdem dieselbe 7 Jahre vermiethet war, nicht, wie irrthümlich mehrfach bekannt gemacht, **verlegt**, sondern von Unterzeichnetem wie früher in der gewissenhaftesten Weise weitergeführt wird. Die vielen anerkennenden Schreiben von Herren Aerzten u. Consumenten über die Bekömmlichkeit u. heilsamen Vorzüge der Milch, welche im Gegensatz der Anstalt auszeichnen, geben uns den Muth, die Anstalt wieder zu übernehmen. Die Herren Aerzte und das hochverehrte Publikum bitten wir freundlichst, uns auch weiter unterstützen zu wollen, was wir um so mehr hoffen dürfen, da die **Wille'sche Milchkuranstalt** ja die **erste** war, ein derartiges Unternehmen hier in Dresden im's Leben gerufen zu haben.

Die Anstalt steht unter strenga ärztlicher und chemischer Controle. Hochachtungsvoll **R. Wille & Sohn.**

Oberstabsarzt Dr. Beyer verreist.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.
seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche, energische Restauration. Logis 2c. durch **Die Bade-Direction.**

Aerztliches Pädagogium
für jugendliche Nerven- und Gemüthskranke
zu Görlitz.
Ausführliche Prospekte zu erhalten von **Dr. Kahlbaum.**

Permanenter Verkauf
von
Reit- u. Wagenpferden
Leipzig, Pfaffendorferhof.
J. V.: Stellvertreter **Fahlteich.**

Salbe gegen offene Beinschäden.
Größte Heilerfolge erzielt man gegen obiges Leiden bei Anwendung meiner nach bewährter Vorschrift angefertigten Salbe.
Preis pro Büchse 2 Mark.
Blankenhain i. Thür. **W. Ulrich.**

Dr. H. Zereuer's
giftfreies, geruchlos. u. feuersicheres
Pat. Antimerulion,
aus der chemischen Fabrik **Gustav Schallehn,** Magdeburg, ist anerkannt das einzig brauchbare
Hausschwamm-Mittel
für alle Eis- und Wohnhäuser, Museen, Kirchen, Schulen, Bureaux, Bergwerke 2c. Depot in **Dresden: Herm. Koch, Fr. Wollmann.**

Lampert's Pflaster,
Marke geschützt. beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. nur aus den **Apotheken.**

Echter Neugersdorfer (i. S.) konz. stärkender Nerven-Balsam,
v. Apoth. Rauenburg, à Fl. 50 u. 100 Pf., altbewährte Einreib. geg. rheum. Zahn- u. Kopfweh, Rheuma, Gliederschwäche, bei Kind., Mißwachs, Lähmungen, Magenkrampf, rheum. Schwerhörigkeit 2c. Zu beziehen direkt oder durch alleiniges Depot für Dresden: **Mohren-Apotheke.** Seit 25 Jahren bewährt; es existiren Nachahmungen unter fast wörtl. Nachdruck d. Gebrauchsanweisung.

2000 Stück Zuckersäcke,
1000 Stück Cacaosäcke und Kartoffelsäcke sind zu verkaufen in der Sackleihanstalt **Herm. Taubert,** Rosenstraße 85.

Altes Gold, Silb., Münzen
kauft zu den höchsten Preisen B. Gallus, Goldschmied, Ziegelstr. 3.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Musteranstriche und Prospecte **gratis** bei **Carl Tiedemann,** Hoflieferant, **Dresden,** Marienstraße Nr. 10, Amalienstr. Nr. 18, Zwickauerstraße 40 und Heinrichstraße (Stadt Görlitz), sowie an den durch Plakate kenntlichen **Niederlagen.**

Vom unbestrittenen, auf der **Welt-Ausstellung** in **Paris**
prämiirten und ärztlich verordneten Mayer'schen Brust-Saft aus Breslau
halten stets Lager in Flaschen à 1 Mk., à 80 Pfg.:
Weigel & Zeeh, Marienstr., **Herrm. Janeke,** Sporerg., **T. Mietzsch,** Hauptstraße, **T. Stiehler** in Klotzschenbroda, **A. Winckler** in Radeberg.

Grosse, einmal gebrauchte Säcke
verkauft billig
Johann Carl Heyn, Riesa.

---

150 St. Briefmarken
(alle verschieden, keine deutschen), z. B.: Egypt., Argent., Kanada, Chile, Guatem., Mex., N.-Ind., S.-Austr., Hawai 2c. 2c., verk. (g. vorher. Einsend. von **nur** 1 M. u. 20 Pf. Porto) der **Bazar der Anstalt Bethel b. Bielefeld i. Westf.** Lagerkatalog gr. u. fr. Auf Wunsch Auswahlsendung.

Für Anfänger.
Eine kl. **Druckereieinrichtung, schöne Handpresse** mit Zubehör, div. Schriften, zu verkaufen. Adr. unter **Z. P. 564** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

St. Béatenberg (Luftkurort),
Hotel u. Pensionen Béatrice u. Waldrand.
Durch schöne, größere Neubauten bequem eingerichtet, 8 Minuten vom Bahnhof der Drahtseilbahn See-Béatenberg. In schönster Lage des Berges. Billige Pensions- u. Pauschalpreise. Restaurationen zu jeder Zeit. Ganz. Es empfiehlt sich **S. Krähenbühl.**

Schutzmarke — Nur echt mit Kreuz und Anker

Wasser-sucht, heilbar durch **Hydrops-Essenz.** — In jedem Stadium sichere schnelle Heilung. Fehlkur vollständ. ausgeschl. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1—2 Flaschen à Fl. ℳ 5.—. Ferner empfiehlt Dr. Liebers **Nerven-Elixir** à Flasche 1½, 3 u. 5 ℳ, sowie **St. Jacobs-Magentropfen** à Flasche 1 und 2 ℳ.
Das Buch „Krankenbrief" sende gratis und franco an jede Adresse.
Central-Depôt: **M. Schulz, Emmerich.** Depôts: **Marien-Apotheke, Altmarkt 10; Ernst Bley** (en gros) **Annenstraße, Dresden; Engel-Apotheke, Chemnitz; Apoth. O. Lagatz, Tharandt.**

Liefere frei jeder Eisenbahnstation: **Hochtragende Kühe,** 4—5jährig, **tragende Kalben** und sprungfähige **Bullen,** sowie junge **Kalben** u. **Kalbbullen** im Alter von 6—15 Monaten der reinblütigen **Amsterdamer, Ostfriesischen, Oldenburger** u. **Wilstermarsch-Rasse,** letztere auch mit Shorthorn gekreuzt. — Amtlich beglaubigte Gesundheits- und Ursprungscertificate werden auf Wunsch jeder Sendung beigefügt und geschieht der Transport auf meine Gefahr.
J. Markreich, Specialgeschäft in Jungvieh, **Weener (Ostfriesland).**

Specialität! — Massenfabrikation!
Bengalisches Schellackfeuer!
rauch-, geruch- und absolut giftloses.
Magnesium-Fackeln, weiß u. roth brennend, kommen an Leuchtkraft dem elektrischen Lichte gleich.
Alle Arten Feuerwerkskörper!
Friedrich Woesch, Würzburg.
Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Konkursausverkauf.

Die zur **Carl Kohn'schen Konkursmasse, Annenstr. 13,** gehörenden Waaren, als:
Herren- u. Knaben-Garderoben, sowie versch. Stoffe,
gelangen bei abermals herabgesetzten Preisen nur noch kurze Zeit zum Verkauf. Rechtsanwalt **Weinhold,** Konkursverwalter.

Seidel & Naumann's Fahr-Räder
erhielten beim letzten Bundesrennen außer verschiedenen ersten und zweiten Preisen **den ersten Preis im Hauptfahren.**
Alleiniger Vertreter
H. Niedenführ,
Dresden, Wallstrasse 13.
Kinder-Fahrräder. Sportsanzüge.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße, Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustriesen, Strehlen und Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. — à Schachtel 50 Pf.

Strümpfe
für Herren

Vigogne	—.20
Vigogne bunt	—.30
Maco	—.50
Vigogne engl.	—.75
Original engl.	1.10
„ „	2.—
„ „	2.50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Handschuh
Herrenglacées
bester Qualität!
im **„Magazin zum Pfau"**
Dresden Frauenstrasse 8.

schwarz und bunt, mit Raupe 1½ Mk.
ff. Qualität 2 „
Hundeleder 3 „
Ziegenleder 4 „
für Kinder 1 „

---

4 Mark bis 7 Mark kostet ein
guter Cylinder
neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von **8** Mk. an.
8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau"

Ostseebad Sassnitz

auf der Insel Rügen.
Täglich bequeme Dampfschiff-Verbindung mit Stettin, Swinemünde, Greifswald, Lauterbach resp. Putbus a. R. Wöchentlich mehrmalige directe Verbindung mit Dänemark und Schweden. Viermal täglich Bahn-Verbindung: Stralsund-Bergen a. R. Ausreichende und comfortable Hotel- und Privatwohnungen. Sehr angenehme und geschützte Strandpromenade in stundenweiter Ausdehnung. Bequeme Bade-Einrichtungen. Neben warmen Seebädern auch alle anderen hyg. medicin. Bäder. Elektrische und Massage-Kuren. Post, Telegraph, Apotheke. Badearzt Dr. Fiekel. Beginn der Kurzeit: Anfang Juni. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Badeverwaltung.**

Einmache-Büchsen

Das bewährteste System.
Gebrüder Eberstein,
Kgl. Hoflieferanten,
Altmarkt.

Schwere und leichte Reit- und Wagenpferde
stehen zu soliden Preisen unter Gewähr für Fehlerlosigkeit jederzeit zum Verkauf in der **Central-Verkaufsstelle des sächs. Fohlenaufzucht-Vereins zu Dresden-N.,** Radebergerstraße 32.

Seit 22 Jahren in Verwendung!
Berger's Theerseife,
durch Wiener medizinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, Krätze, Grind u. papulöse Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient.
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 25 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pfg. sammt Brochüre.
Gegenüber Sie für den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen. Zu haben in **Dresden** in den **Apotheken** u. bei **Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13.**

Majolikafabrik Neufriedstein,
von **A. Götze.**
Detailverkauf direkt vom Musterlager. Schloßstraße 19.

Regelmäßige frische Zufuhren von

feinster Molkerei-Butter,

Koch- und Back-Butter

in Tonnen und Kübeln erhalten und empfehlen Wiederverkäufern zu den billigsten Tagespreisen.

J. Georg Schröter & Co.,

Dresden-A., Rampischestrasse 3.
Fernsprechstelle 3136, Amt III.

Lager von Kümmel- u. Limburger Käse,
sowie **Gouda- und Edamer Käse,**
direkt von **Bodegraven (Holland)** bezogen.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hocheleganten

Simili-Brillant-Ring

à jour gefaßt, von wahrhaft überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)

Julius Seidel,
Dresden, König-Johannstr. 17.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.

Neu eingetroffen!

Eine große Auswahl
neuer Wagen-Pferde
ist eingetroffen,
auch stehen eine Anzahl bester

engl. Reitpferde

zu soliden Preisen zum Verkauf.

Hermann Heinze,
Dresden-N., Wiesenthorstraße 8.

Bedeutende Preisermäßigung!

Waschmaschinen,	früher 55 M.,	jetzt 45 M.
Wringmaschinen,	„ 22 „	„ 18 „
Wäschetrockner,	„ 5 „	„ 4 „

Dresdner Niederlage
von Burckhardt & Richter,
Mulda i. S.,
Dresden, kleine Brüdergasse Nr. 16.

Für Ausstattungen.

Ein großer Posten **Gedecke,** sowie **einzelne Tafeltücher, Tischtücher, Kaffeetücher, Theeservietten** 2c. mit unbedeutenden Webfehlern sind noch am Lager und verkaufe dieselben zu **sehr billigen** Preisen.

G. D. Blass,
Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
9 Marienstr. 9 u. Forlicus, part. u. 1. Et.
Telephon 1382.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Rudolph Nagel,** Seestraße 11, gehörigen Waarenbestände an

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tisch- u. Reisedecken

u. s. w., Alles in den modernsten und feinsten, sowie auch in geringeren Qualitäten vorräthig, werden

zu weiter herabgesetzten Preisen

ausverkauft. **Der Konkursverwalter** Rechtsanwalt **Krug.**

Grösstes Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Lager
von W. Gräbner,
7 Waisenhaus-Straße 7 (nahe der Seestraße).
Pianinos und **amerikanische Harmoniums**
billig zu verkaufen und zu verleihen.

Dampfmaschinen

von 1—25 Pferdestärken, gangbare Größen am Lager in Betrieb zu sehen, liefert in gefälligen Formen u. bewährtesten Constructionen die **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** von

F. Mattick,
Pulsnitz, Sachsen.

Für Cafétiers, Conditors etc.

In einer durch ihre Lage bevorzugten, sehr frequenten größeren Stadt Norddeutschlands ist ein hochelegant eingerichtetes **Hôtel garni** mit **Café und Conditorei** sofort zu verkaufen. — Als Anzahlung sind 40—50,000 Mark erforderlich.

Näheres durch **Wetter & Witowsky, Kiel,** Vorstadt 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Im Hause

Moritzstrasse 5

(in unmittelbarer Nähe der König-Johannstraße), Fernsprechstelle Amt III. Nr. 3650, habe ich eine

Verkaufs-Niederlage

meiner **Fabrik patent. Gas-Beleuchtungs-Apparate eröffnet.** Ich werde daselbst stets ein gut ausgewähltes Lager von

Siemens-Lampen, D. R.-P.,

sowie von

Siemens Gas-Zimmer-Oefen, D. R.-P.,

halten. Gleichzeitig werde ich **Gasverbrauchs-Gegenstände,** wie **Gaskocher** und **Herde, Gasbadeöfen etc.** und andere bewährte **Neuheiten der Gastechnik** zum Verkauf bringen.

Von den zu meinen Lampen gehörenden **Glas- und Porzellan-Ersatztheilen** halte ich in dieser **Stadtniederlage** stets ein Lager, um hierdurch meiner Kundschaft eine wesentliche Erleichterung für die Besorgung dieser Theile zu schaffen.

Friedr. Siemens,
Fabrik patent. Beleuchtungs-Apparate.
Fabrik und Contor: Nossenerstrasse 1 (Amt I. Nr. 1387).
Stadtniederlage und Verkaufslokal: Moritzstrasse 5 (Amt III. Nr. 3650).

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt **Darlehne** auf alle **börsengängigen Werthpapiere** u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinssätze. Die näheren Bedingungen sind an vorerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im Juli 1899.

Dresdner Bank.

Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	33	„
Schlafsophas m. Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen,		
Feldbetten mit Matratz.	15	„

Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht.

König-Johannstr. 7, 3.
(im Gummiwaarenhaus).
Voigt.

Papier-Laternen,
Gegenstände für Saal- u. Gartendecoration,
Cotillon- und **Carneval-Sachen** aller Art, **komische Kopfbedeckungen, Bigotphones** 2c. empfiehlt die Fabrik von

Gelbke & Benedictus, Dresden, Löbtauerstrasse 20.
Pferdebahnlinie Schäferstrasse.

Beste Süßrahm-Butter!

versendet, **täglich frisch,** postfrei u. Nachn. in Ballen u. Pfund-Stücken, süß und gesalzen, zu Tagespreisen

C. Ernst,
Ochsenhausen in Württemberg.

Versteigerung. Heute Freitag d. 1. August und Sonnabend den 2. August Vormittags von **10 Uhr** und Nachmittags von **3 Uhr** an gelangt **Kreuzstraße 19,**

ein großes Lager neuer Schuhwaaren,

als: 600 Paar Damen-Lederstiefel, 220 Paar Lederhalbschuhe, 710 Paar Herren-Lederzugstiefel, 275 Paar gemarbte Schaftstiefel, 90 Paar Knabenstutzstiefel, 150 Paar verschiedene Kinder-Erstlingstiefel, sowie eine Partie starke Hausschuh-Pantoffeln und Ballschuhe

zur Versteigerung.

Bernhard Cauzler, Raths-Auktionator und verpfl. Taxator.

Zur Ernte!

Wasserdichte Feimenplanen und Erntedecken

empfehlen

P. & J. Neumann,
kl. Plauenscheitr. 19.

Blitz-Ableitungen

fertigt und untersucht nach
Grundsätzen der Kgl. Sächs. technischen Deputation

Gustav Raschke Nachf.
Schubert & Lischke,
Dresden, 12 Amalienstraße 12.
☞ Zu Kosten-Anschlägen gern bereit.

Gummi-Damastdecken.
do. **Gobelindecken,**
do. **Gartendecken,**
do. **Schürzen,**
do. **Schweissblätter,**
do. **Regenmäntel,**
do. **Unterlagen,**
do. **Sauger.**
Ledertuche,
Wachsbarchente etc.
zu Fabrikpreisen!

Gummi-Waaren-Haus
Carl Weigandt,
7 König-Johannstraße 7, 1. und 2. Etage.

Dampf-Dresch-Maschinen

mit neuesten Verbesserungen zu billigsten Preisen
empfiehlt

Heinrich Lanz, Mannheim.

Ungar. Rothwein

vom Fass
à Liter 80 und 100 Pfg.
empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,
18 a. d. Kreuzkirche 18.

Pianoforte-Fabrik

H. Ullrich,
Pirnaischestraße Nr. 45, erste Etage,
vis-à-vis Braun's Hotel,
empfiehlt eine große Auswahl **vorzüglicher Pianinos** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Buffalo Bill,

hochfeine Qualitäts-Cigarre **Tausend 60 Mk., St. 6 Pf.,** empfiehlt als besonders preiswerth

J. Ballin, Marschallstr. 20.

---

ff. Taillenfutter

den ganzen Meter jetzt nur

29 Pfennige

im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Scheffelstraße 12, nur 1. Et.

Verbindungen mit England über Ostende.

Eine wichtige Verbesserung wurde am 1. Juli in die Verbindungen mit London eingeführt. Der Zug, welcher in Dover die mit dem ersten Schiff von Ostende ankommenden Reisenden aufnimmt, fährt jetzt um 9 Uhr 15 Min. von Dover ab und trifft in London um 11 Uhr 15 Min. Vormittags ein. Demnach dauert die Reise **von Dresden bis London 26½ Stunden.** Dresden Abfahrt 8⁄7 Vormittags, London Ankunft am anderen Tage um 11 Uhr 15 Min. Vormittags. Für die Fahrt von Cöln nach Ostende stehen die prachtvollen neuen Personenwagen mit Seitengang zur Verfügung, deren Einrichtung in Bezug auf Bequemlichkeit und Ausstattung nichts zu wünschen läßt. Die Ueberfahrt von Ostende nach Dover mittelst prächtiger Postdampfer dauert höchstens drei Stunden, und in London angekommen, können die Reisenden nach Belieben an einem der Bahnhöfe von Charing-Cross, Victoria, Cannon-Street, St. Paul, Holborn Viaduct oder Herne Hill absteigen.

Sämmtliche Gummi-Artikel

versendet

G. MERTINS

Importeur von Gummi-Artikeln,
BERLIN, Holzmarktstr. 57.
Neue Special-Preiscourante gratis und franco.

Zahle

für **Möbel,** Betten, Kleidung, Gold, Silber, Uhren, **Leihhausscheine,** ganze Nachl. hohe Preise. **E. Leonhardt,** am See 16 part. Komme i. Haus, a. außerh. Dresden.

In Meißen

kaufe man

Cigarren

im **Cigarren-Special- und Versandtgeschäft**
(größtes Lager am Platze) von

E. Francke,
Leipzigerstraße 191,
im Hause des Herrn Hoflieferant Otto Horn,
vis-à-vis Confection **Krebb.**

Verwalter-Gesuch.

Zum 1. Septbr. suche ich einen nicht zu jungen Verwalter, womöglich militairfrei. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen mir dieselben abschriftlich einsenden und Angabe ihrer Gehaltsansprüche machen.

P. Krause,
Rittergut **Lauske** bei Reichwitz in Sachsen.

Ein Schweizer

mit guten Zeugnissen findet Stellung im Gute Nr. 35 zu Cunnersdorf bei Hainichen.

Gesucht

für sofort oder später wird ein **Schmiedegeselle**, ein perfekter Kutschenschmied, der selbstständig arbeiten kann, bei hohem Lohn. Angebote unter **N. T. 3377** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Klempnermeister

gesucht für einen kräftig, willig. Burschen, welcher schon ein Jahr in Lehre gewesen. Kost u. Wohnung beim Meister erwünscht. Näh. bei Schloßermstr. **G. A. Bing,** Blasewitz Dresden.

Reisender

für Musikalien (nicht Colporteur) v. feinem gewandten Auftreten, bescheiden u. durchaus gewissenhaft, bei monatl. 75 Mk. Probegehalt 2c. für 1. September gesucht. Das Gehalt wird bei tüchtiger Leistung bedeutend erhöht. Feinste Refer. u. Zeugn. erfordert. Bevorzugt w. musikalisch Gebildete. (Klavier.) Adr. unter **S. X. 2911** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein tüchtiger junger Mann, Detaillist der Eisenwarenbranche, welcher Talent u. Lust zur Reise hat, wird per sofort als **Commis** und

Reisender

für dauernde, angenehme Stelle zu engagiren gesucht. Bewerber, welche die Schmiedekundschaft kennen, werden bevorzugt. Off. sind unter **A. E. 575** an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Gesucht

für 1. September oder später ein unverh., herrschaftlicher

Kutscher

auf ein Rittergut bei Bautzen. Gedienter Cavallerist, guter Fahrer und Pferdewarter. Mit Zeugnissen zu melden

Terrassen-Ufer 13, 3. Etg.

Theilhaber-Gesuch!

Stiller oder thätiger Theilhaber zur kaufmännischen Leitung ein. Holzbearbeitungsfabrik gesucht. Einlage-Kapital nicht unter 50,000 Mark. Off. erb. unter **C. 0221** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Leipzig.**

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen, Volontäre, Scholaren, Wirthschaftsvögte

placirt die Genossenschaft **Landw. Beamten-Verein Dresden.** Annenstraße 2, 1. am Postplatz.

Ein älterer, selbstständiger **Verwalter** f. gross. Rittergut, e. selbstst. **Wirthschafterin** f. Rittergut, f. Ausland in gute Stelle (450 Mk. Geh.) gesucht — auch viele junge **Verwalter, Volontäre** und **Scholaren** sucht u. placirt kostenfrei **F. Prockich,** gr. Plauenschestr. 29.

Zum 1. October wird ein gebildetes, bescheidenes

kathol. Fräulein

zur Beaufsichtigung u. Pflege v. 4 Kindern im Alter von 6—10 J. gesucht. Dasselbe muß der französischen Sprache mächtig sein u. die Schularbeiten der Kinder beaufsichtigen können. Uebung in Handarbeiten erwünscht. Anfangsgehalt 300 Mk. Photogr. nebst Zeugn. zu senden an Frau Fabrikbesitzer **Anna Sobtzick,** Ratibor, Oberschlesien.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche sofort oder 1. Aug. einen tüchtigen Unterschweizer b. hohem Lohn auf Rittergut **Schierig** bei Meißen. **Rohrbach,** Oberschw.

Eine Kinder-Pflegerin

zu 2 Kindern, 3 und 4½ J. alt, die bereits in Stellung war und gute Zeugnisse beibgt, wird per 1. Sept. d. J. angenommen. Off. mit Angabe des Lohnanspruches an Frau **Anna Flaschner,** Wäschefabrik Hohenbach Böhmen.

Ober- u. Unter-Stallschweizer

in **gute Stellen** gesucht durch **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstraße 22, 1.

Laufbursche gesucht

Schäferstraße 5.

Wir suchen zum 1. Oktober a. c. einen

Lehrling.

Persönl. Vorstellung erwünscht. Chemnitz, Adler-Apotheke.

Schnecht & Zschoche.

Suche **sofort** oder **später** einen

Commis

für meine **Eisen- und Kurzwaaren-Handlung,** welcher die **Branche** genau kennt.

Ferdinand Zeidler in Annaberg.

Hausbursche

gesucht

zum sofortigen Antritt. Gutes Unterkommen für jungen Mann von 14—18 Jahren. Gastwirth **Schuster,** Rautenkranz i. V.

Vertreter gesucht!

Für mein **neues Putzmittel,** das überall mit großem Erfolg aufgenommen wird, **suche** ich einen **tüchtigen** Vertreter **bei guter Provision.** Offerten mit Referenzen unter **M. 2803** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

In meiner **Colonialw.-, Mehl- und Getreide-Handlung** kann ein

Lehrling

mit guter Schulbildung, welcher schon 1—2 Jahre in ähnlicher Branche gelernt hat, seine Lehrzeit beenden. Der Antritt kann sofort oder später erfolgen. **Carl Ernst Gebhardt, Meißen.**

Ein jung., kaufmänn. Mann find. in ein. Kohlen- u. Baumaterialien-Geschäft dauernd gute

Stellung.

Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Adr. **A. H. 578 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mann

wird gesucht z. Bewachung v. Obstbäumen Attgt. Gamig b. Tolkwitz.

Einen tüchtigen Dreher

suchen sofort für dauernde Arbeit **Kettenbach & Giese,** Dresden-Plauen.

Holzmaler

und **Lackirer** finden dauernde Beschäftg., guter Lohn zugesichert. **A. Fracke u. Co.,** Möbelfabrik, Teuben.

Ein Ladenmädchen

aus anständ. Familie wird für ein **Materialwaarengeschäft** bis 15. August resp. 1. Septbr. **gesucht.** Solche, die bereits in derartigem Geschäft thätig waren, werden bevorzugt. Adressen mit Zeugnissen postlagernd erb. unter **A. M. Meissen.**

Per 1. Aug. ges. ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen. Näheres **Rosenstraße Nr. 6, Hof (Contor).**

Einen Former

für Zinkguss

sucht **H. Behrend,** Naulbachstraße 28.

1 kräftiges Schulmädchen

zu leichter Aufwartung gesucht Farbereistraße 100.

Ein kräftiger Knabe oder Mädchen

wird zum Frühstücktragen gesucht Reichsstraße 27, Bäckerei.

Ein Kutscher

für schweres Fuhrwerk sofort gesucht Freibergerstraße 28.

Erdarbeiter

werden angenommen in Löbtau beim Gasometerbau Plauenschestr.

Stüber,
Bauunternehmer.

Anlegerin

für Buchdruck **gesucht.**
Römmler & Jonas,
Blasewitzerstraße 17a

Für meine Colonialwaaren-, Mehl- und Getreidehandlung sucht per 1. Oktober c. einen nicht zu jungen flotten

Verkäufer.

Gut empfohlene Bewerber wollen Zeugniß-Abschriften nebst Photographie einsenden an **Carl Ernst Gebhardt** in **Meißen.**

Gesucht 3 Kellnerinnen,

25 Jahre alt, Photographie erbeten.
Ausbacher Bierhalle, Hamburg.

Sofort gesucht

unverheiratheter, zuverlässiger **Kutscher,** tüchtig im Fahren u. Pferdepflege, bei hohem Lohn. Zu melden v. 8—10 Uhr Radebergerstr. 32, p., sächs. Zobelmacht.

Conditor.

Einen kräftigen **Lehrling** od. **Volontär** sucht per sofort unter günstigen Bedingungen **Paul Apitzsch,** Conditor, **Riesa a. E.**

Schlosser oder Mechaniker

für Velocipedbau und ein **Lehrling** gesucht: Johannesstraße 30, bei Meißner.

Gesuch.

Ein in den besten Jahren stehender antisitirter, hier ansässiger privatisirender Kaufmann sucht, um etwas Beschäftigung zu haben, die Verwaltung von Grundstücken, Führung von Büchern 2c. zu übernehmen. Anerbieten unter **W. S. 394** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine auswärtige Cichorienfabrik, welche sehr leistungsfähig u. bereits am Platze eingeführt, sucht für Dresden einen tüchtigen

Vertreter,

welcher bei der Colonialw., Spirituosen- u. Destillationskundschaft gut eingeführt ist. Off. nimmt die Exped. d. Bl. unter **R. J. 855** entgegen.

Ein älteres Mädchen.

das bereits viele Jahre bei Herrschaften (zuletzt 9 Jahre in Frankreich) gedient, fertig **Französisch** spricht, in häuslichen Arbeiten, Handarbeiten und Wartung von Kindern bewandert ist, sucht möglichst sofortige

Stellung.

Offerten erbeten unter **A. F. 1** an Eisenbahnbetriebs-Sekretär **Foerster** in **Neisse,** Königstraße 12.

Ein j., anständ. Mädchen aus geb. Familie sucht St. als

Stütze der Hausfrau

oder als bess. **Kindermädchen.** Antritt nach Belieben. Werthe Offerten bittet man unter **A. B. Nr. 20** bis zum 5. August **postlagernd Leisnig** einzusenden.

Ein geb., ev. Frln., erfahren in all. Zweig. d. Haush., in d. Pflege u. Erziehung der Kinder, sowie in Handarbeiten,

sucht Stellung

zur selbst. Führg. ein. Haush. Gef. Angeb. erb. unt. **A. B. 573 „Invalidendank" Dresden.**

Eine anständ., junge Frau, unabhängig und wirthschaftlich, **sucht** sofort oder später

Stellung

bei einem älteren, gebild. Herrn. Offerten m. Gehaltsangabe unter **A. E. 103** Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Barbier- u. Friseur-Gehilfe sucht zu sofortig. Eintritt Stellung. Offerten bel. man an **O. Hölke,** Barbier u. Friseur, Meerane, Heinrichstr. 36, zu send.

Stellung

zur selbstständigen Leitung eines feinen bürgerlichen Haushaltes bei vorzüglichen langjährigen Empfehlungen in d. Oberlausitz oder Dresdner Gegend, Stadt oder Land, **gesucht.** Bei nicht allzugroßer Vieh- u. Milchwirthschaft würde auch solche gern mit übernommen. Off. unter **H. S.** postlag. Bautzen erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, **Landwirth,** welcher im Herbste seine aktive Dienstzeit bei der Cavallerie beendet, **sucht auf größ. Gute geeignete Stellung.** Derselbe ist in allen einzelnen Fächern durchaus erfahren, worüber beste Zeugnisse z. Seite stehen. Werthe Off. wolle man gütigst unter **N. J. 1490** an die Geschäftsstelle d. Blattes gelangen lassen.

Wirthschafterin.

Eine in all. Zweigen d. Landwirthsch. erfahr. Wirthschafterin, welche bereits schon selbstständig war, sucht, gestützt a. gute Zeugn., anderw. selbstständige Stellung. Werthe Off. unter **M. P. 800** postlag. **Gottleuba** erbeten.

Ein junger Mann sucht für sofort dauernde Stellung als

Glasmaler

in Dresden oder Umgegend. Off. unter **T. E. 5259** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 2.

25 Mk. Belohnung

Dem, welcher einem hübschen, unverh., zuverlässigen, kautionsfähigen und gut empfohlenen Mann eine Vertrauensstellung sicher nachweist. Adr. erbeten unter Chiffre **Z. W. 570** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine junge Wittwe sucht Stellung als Wirthschafterin zur Führung eines bess. Haushaltes bei einem alleinstehenden Herrn, oder als Verkäuferin in einem größ. Geschäft, und würde dieselbe event. auch die Buchführung mit übern. Off. u. **L. H. 285** an **Rud. Mosse, Zittau.**

Militairfreier j. Mann, gelernt Materialist, welcher mehrere Jahre als Commis thätig war,

sucht Stellung auf Contor oder Lager.

Selbiger würde auch gegen hohe Kaution die Leitung einer Filiale übernehmen. Gefl. Off. u. **P. St. 402** in d. Expedition d. Bl. erb.

Vertrauensstellung

sucht zum 1. Januar 1891 ein 6 Jahre in höheren Lehranstalten vorgebildeter, seit 6 Jahren im Lehramt thätiger, freiwillig aus dem jetzigen Stande ausscheidender **junger Mann.** 26 Jahre alt, verheirathet und kinderlos, im **Bureaudienste** u. i. w. eines Etablissements oder Instituts irgend welchen Genres. Caution in beliebiger Höhe, da vermögend. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter **P. M. 1046** an **Rudolf Mosse** in **Sagan** in Schlesien erbeten.

Eine unabhängige Wittwe in mittleren Jahren, welche gut kochen kann und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für jetzt oder später als selbstständige **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn oder Dame. Gefl. Adr. u. **P. P. 117 „Invalidendank" Dresden.**

Oberschweizerstelle ges.

Suche für einen verheiratheten Schweizer, daß noch i. d. Schweiz, für 1. Oktbr. eine Stelle als Oberschweizer. Ein gutes Leumundszeugniß kann vorgewiesen werden. Geehrte Herrschaften wollen ihre Briefe an Joh. Meuzenmi, Oberschweizer, Hillger's Vorwerk bei Freiberg senden.

Für e. Mädchen, w. d. Haushalt zu erlern. wünscht, wird Stellung als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Gehalt w. nicht beanspruht, Familienanschluß. Adr. **E. H.** postl. Großenhain erb.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher als erster Marktheifer in ein. Colonialw.-Geschäft thätig war, sucht Stellung als

Marktheifer od. Kutscher.

Off. niederzul. unter **Z. N. 502 „Invalidendank" Dresden.**

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter Gärtner, Mitte der 30er Jahre, geb. Sachse, welcher gegenwärtig 4 Jahre auf einer größeren herrschaftl. Guts-Gärtnerei in Pommern thätig war und durch Zeugnisse nachweisen kann, daß er in seiner Branche Tüchtiges leistet, sucht bis zum 1. Oktober d. J. anderweitige Stellung. Gef. Angebote bitte zu richten an **Wilh. Kühnel,** Gärtner, Dom. Lübgust bei Gramenz in Pommern.

Ein junger, zum Sept. militairfreier, nücht. u. zuverlässiger Mann, 21 J. alt, guter Fahrer, war Offiziersbursche, sehr gut geführt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **herrschaftlicher Kutscher.** Gefall. Off. unter **J. Sch. 100** lag. Postamt 15.

Ein Steindrucker,

verh., welch. tücht. im Umdruck u. Andruck, sowie auch an der Maschine bewand. ist, sucht baldigst Stellg. Gefl. Off. unt. **W. S. 546 „Invalidendank" Dresden.**

3000 Mark

werden sofort od. später auf ein Hausgrundstück unter der Brandkasse bei angenehmer Verzinsung zu **cediren gesucht.** Adr. erb. unt. **F. G. 321** Exped. d. Bl.

12- bis 18,000 Mark

zu 5 % unbedingt sichere zweite Stelle bald. gesucht. Gef. Off. erbeten unter **U. Z. 509** im **„Invalidendank" Dresden.**

Welcher Herr od. Dame würde jungem ledigem Geschäftsinhaber **3—500 Mark** gegen **denkbar größte Sicherheit** und **gute Zinsen** auf etwa 3 Monate zur Vergrößerung seines Geschäftes leihen? Werthe Adr. erbeten unter **V. E. 5261** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

Eine Wittwe sucht **50 Mark als Darlehen.** Adr. erb. unt. **B. 300** Hauptpost niederzul.

Wer leiht e. anst. Mädch. 20 M. g. Sich. u. p. Rückz.? Off. erb. lag. Hauptpost unter **K. S. 3.**

600 Mk.

sucht ein reeller Geschäftsmann auf 6 Monate gegen gute Zinsen und Sicherheit sofort zu leihen. Offerten unter **A. B. 902** an die Expedition dieses Blattes.

Zum Mitbewohnen einer möbl. Stube u. Kammer wird e. anst. Herr gesucht Hauptstr. 11, Hths. 3.

Ein

Geschäftsladen

mit **Wohnung,** in bester Geschäftslage Großenhains, in welchem seit langen Jahren u. jetzt noch Wäsche- u. Modewaaren-Geschäft betrieben worden ist u. auch zu anderen Geschäften, wie Galanterie- u. Luxusartikeln paßt, kann Michaelis oder später bezogen werden. Näheres unter **A. A. 150 „Invalidendank" Großenhain.**

Möblirtes Zimmer

mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermiethen Marschallstraße 48, 2.

Laden mit Hinterzimmer, vorzüglich geeignet zu Weißwaaren- u. Cravatten-Geschäft, per 1. Oktober zu beziehen

Victoriastraße 1.

Pfotenhauerstraße 59

sind kleinere u. mittlere **Wohnungen billig zu vermiethen.**

Zum Mitbewohnen e. g. möbl. Zimmers ein Herr gesucht Zwingerstr. 26, 3. mittle Thüre.

Pensionat Hamer, Dresden,

Kurfürstenstrasse 23.

J. Mädchen finden freundl. elterl. Aufnahme u. Erziehung. Ausbildung in Sprachen, Musik, Gesang u. allen Wissenschaften, sowie in allen f. Handarbeiten, Schneidern, Posat. Ausbild. in Küche u. Haushalt. Garten am Hause. Vorzügl. Empfehlungen von Eltern der Pensionäre des In- u. Auslandes.

Ein **Mädchen findet billige** diskr. **Aufnahme** bei Heb. **M. Fiedler,** Matildenstr. 45, 2.

Kinderlose Leute würden gern ein kleines Mädchen gegen eine Entschädigung

an Kindesstatt annehmen.

Alles Näh. Lortzingstr. 8, 1. Eger.

Fabrik-Areal,

11,000 □ Mtr., direkt am Bahnh., 150pferd. Wasserkraft, massive Gebäude, 2 Std. von Dresden gel., bei 5000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. unt. **W. E. 5262** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein

Gasthaus

mit Tanzsaal u. Kegelbahn, mehreren Schfl. Wald u. Wiese sofort billig zu verkauf. Anzahl. n. Uebernahme nach gegenseit. Uebereinkunft. Näher. auf Off. unter **K. 99** an **„Haasenstein u. Vogler", A.-G., in Meissen.**

Ein solid geb. **Zins- und Geschäftshaus** (Sommerhaus), Michaeli bezogen, ist mit ca. 6% Ertrag zu verkaufen. Offerten unter **E. G. 5** in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Verkauf.

In einem lebh. Orte wird sofort Umstände halb. ein schönes **Grundstück** mit Landwirthsch., Brennerei, Destillation, Schankwirthsch. u. Kaufladen an einen zahlungsfähig. Käufer abgegeben. Off. bitte unt. **O. J. 503** in d. Exped. d. Bl. zu senden.

Ein Grundstück

in der Blumenstraße oder Umgebung, mit ca. 1000 □-Meter Hinterland oder Garten, **wo Fabrikanlage gestattet,** wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **C. W. 95** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pacht-Gesuch.

Suche in einer belebten Geg. einen Gasthof oder Bahnhofs-Restauration zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter **P. O. 146 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

2 schöne 2Stöck. Landhäuser,

sehr günstige Lage, sind durch Bäckermstr. **O. Wegeleben** in Dresden, Schäferstraße, zu verkaufen. Preis 9- u. 10,000 Mk.

Haus-Verkauf

in nächster Nähe Dresdens, bequeme Lage, nahe Pferdeb. u. Dampfschiffstation b. 3000 Mk. Anzahlung. Gef. Off. **N. N. 50** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

werden auf ein **neues, gut verzinsbares Haus-Grundstück 30—33,000 Mark auf erste und alleinige Hypothek.** Off. **S. K.** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Pirna.**

Große Schlosserei

mit schönem Wohnhaus u. groß. Garten, Maschinen, sämmtlichen Werkzeugen, mit großer Kundschaft, Todesfalls halber wegen Erbregulirung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **O. W. Röster, Großenhain,** Pestalozzistraße 185.

Villa in Strehlen

zu verkaufen. Pr. 24,000 Mk., gesunde ruhige Lage, ca. 6 Min. von der Pferdebahn, an der Hermann- und Concordienstraße. Off. unter **Z. G. 556** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Areal

mit effectiv 130pferdiger

Wasserkraft,

an der Elbe gelegen, zu verkauf. Ing. **Wetzel, Dresd.-Plauen.**

Ein schönes

Zinshaus

ist zu verkaufen. Postamt Trachenberge zu erfragen.

Meine gut verzinsliche

Villa

Weißer Hirsch gelegen, will ich gegen ein hiesiges, nicht zu groß. Haus vertauschen. Off. unter **Z. M. 561 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-kauf.

Ein Hausgrundstück, in welchem sich ein Produktengeschäft befindet oder ein solches sich einrichten läßt, wird in der nächsten Nähe oder in Dresden zu kaufen gesucht bei einer Anzahlung von 8—10,000 Mark. Nur Besitzer wollen ihre Adressen gef. unter **H. D. 83** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein

Rittergut

in guter Bodenlage wird von einem zahlungsfähigen Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit genauer Beschreibung der Lage, des Herrenhauses, der Steuereinheiten, überhaupt des Inventars sind in die Exp. d. Bl. unter **A. Z. 99** niederzulegen. Agenten verbeten.

Achtung!

Ein **Barbier- und Friseur-Geschäft,** verbunden mit Parfümerie- und Toiletten-Gegenständen-Handel, in günstiger Stadtlage Bautzens, mit guter Kundschaft, 1877 gegründet, ist sofort oder später preiswürdig zu verkaufen. Bewerber wollen sich unter **A. M. postlag. Bautzen** dahin wenden.

Ein mittleres

Restaurant

od. bess. **Produktengeschäft** wird von einem zahlungsf. Käufer zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben bei Restaurateur **Schanze,** Freibergerstraße.

Flottgehende

Restauration

ist zu verkaufen bei mäßiger Miethe. Off. unt. **Z. O. 563 „Invalidendank" Dresden.**

Ein nachweislich flottgeh. **Produkten-Geschäft** mit **Schlacht-Einrichtung** ist wegen Ankaufs eines Gasthofes sof. preiswerth. zu verk. Näheres Restaur. **Reiche,** früher Fiedler, **Pieschen,** Leipzigerstraße 11.

Bäckerei-Pacht!

In **Meißen** ist eine Bäckerei Umstände halber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars sind 12—1500 Mark erforderlich. Off. unter **B. 1000 „Invalidendank" Meißen** erbeten.

Ein kleines, gutgehendes Produktengeschäft ist f. 850 Mk. zu verkaufen Pillnitzerstraße 18, im Produktengeschäft.

Produktengeschäft

mit guter Kundschaft, passend für junge Leute, versetzungshalber sofort **zu verkaufen** Blasewitzerstraße Nr. 42.

Ein besseres

Produktengeschäft

in guter Lage kann Umstände halber sofort für 2000 Mark abgegeben werden. Näh. erth. Herr Kaufm. **Benkert,** Christianstr. 26.

Eine leistungsfähige Leinenweberei in der Sächsischen Oberlausitz (Tischzeuge u. Handtücher) sucht einen tüchtigen

Reisenden,

welcher bei der entspr. Kundschaft in Sachsen u. Thüringen gut eingeführt ist. Off. **W. O. 391a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Maler- und Lackirer-Gehilfen

erhalten Arbeit bei **Wicardus Smidt,** Bautzen, Bahnhofstraße Nr. 8.

Eine accurate **Metallausstegerin** sucht Goldschl. Herbst, Lärchenstr.

4 tüchtige Bautischler

sucht sofort für dauernde Arbeit **Friedrich Hengst,** Tischlerei mit Dampfbetrieb, Pirna.

Erntearbeiter und Arbeiterinnen

werden noch angenommen bei **M. Lubk.** hier, Zwickauerstr. 24.

Putzfach.

Eine im Putzfach durchaus bewanderte erste Arbeiterin findet Ende August bei hohem Gehalt ohne freie Station Stellung. Gefl. Offerten mit Photographie und Zeugnissen erbitte **Siegfried Burgheim, Altenburg i. S.-A.**

Brenner

gesucht für die Campagne 1890/91 in hiesige bequem eingerichtete Brennerei. 1500 Liter Maischraum, Maschinenbetrieb. Meldungen persönlich. Antritt Mitte October c. **Rittergut Seifersdorf-Radeberg.**

Zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung werden für ein hiesiges Comptoir gesucht. Näheres Marienstr. 8, 1, zwischen 8—9 Uhr Vormittags.

Ein älterer tüchtiger

Schlosser,

der im Bau von Centesimalwaagen bewandert ist und die Montirung solcher Waagen ausführen kann, wird per sofort gesucht. Hoher Lohn wird bei entsprechender Leistung zugesichert.

F. Bernhardt, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Fischendorf-Leisnig (Sachsen).

Altrenommirtes Wiener Weinhaus sucht

Lokal-Vertreter

für Dresden u. für alle größeren Städte Sachsens. Off. postlagernd Ober-Döbling b. Wien unter **J. F. 345.**

Ein tüchtiger Dreher

u. ein Maschinenschlosser, die selbstständig arbeiten können, werden bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. **Maschinenfabrik Naundorf bei Oschatz.**

Erste Directrice

sucht eine größere Fabrik angekleideter Puppen in Thüringen. Möglichst sofortiger Antritt erwünscht. Hoher Verdienst, angenehme, selbstständ. Stellung. Off. bis z. 2. August erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unt. Chiffre **A. F. 160.**

Mechaniker

auf Gasmotoren-Bau, nur gute Arbeiter, bei dauernder Stellung gesucht. **Dresdener Gasmotoren-Fabrik, Moritz Hille,** Chemnitzerstraße 22, Eisenbahnstraße 4.

Ober- und Unterschweizer

stellt und empfiehlt stets **Matuszczyk,** Dresden, Ehrlichstraße 7.

Ingenieur,

der Erfahrung im Bau von Präzisions-Maschinen und in der Massenfabrikation der Maschinenbranche hat, die selbstständige Leitung der Fabrikation übernehmen könnte, kann sich mit einer Kapital-Einlage von

60- bis 80,000 M.

welche sichergestellt werden kann, an einem größeren Unternehmen in Dresden betheiligen. Gef. Off. unter näheren Angaben erbeten unter **L. X. 2876** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Leistungsf. Malergehilfen

sucht **B. Augustin, Maler, Döbeln.**

Tüchtige Verkäuferin

für ein Zuckerwaarenspezialgeschäft **sofort** nach **Nürnberg** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche, Photographie 2c. unter **D. 1485** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

2 ledige Schweizer

werden zum 1. August auf Freistellen zu 17—20 Stück Vieh gesucht. Desgl. **4 Unterschweizer** für sofort auf Rittergüter. Näheres beim Oberschweizer **Wittwer,** Rittergut **Rittmitz,** Post Niebitz i. S.

Für einen nachweisbar rentablen Artikel wird ein stiller oder thätiger

Socius

mit 2—3000 M. gesucht. Gef. Off. u. **W. St. 513** Exped. d. Bl.

2 Wagenlackirer

werden für ausdauernde Arbeit sofort gesucht. **Emil Zander,** Wagenfabrik, **Döbeln.**

Ein j. Mann, 27 J. alt, militärfrei u. kautionsfähig, seit 8 J. in einem gr. Geschäft als Markthelfer thätig, **sucht** zum 1. Sept. anderweit Stellung als

Bote, Einkassirer od. bessere Markthelferstelle.

Prima-Zeugnisse zur Seite. Off. unter **S. S. 1000** beliebe man Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein lediger

Ober-Schweizer,

w. g. Zeugn. weisen kann u. gute Empfehl., sucht 1. Okt. Stelle zu 50—60 Stück Vieh od. auch in größere Freistelle zu 30 Stück Vieh. Geb. Berner (Schweiz). Gefäll. Off. an **G. R.,** Ober-Schweizer b. Hrn. A. Riekhauer, Gutsbes. in Langenleuba-Niederhain b. Altenburg erbeten.

Mit 20-30,000 Mark

wünsche ich mich an einem soliden Fabrik- o. Engros-Geschäft thätig zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu erwerben

und erbitte Offerten unter **Z. V. M. 567 „Invalidendank" Dresden. Diskretion zugesichert.**

Gute Belohnung, der einem kautionsfähigen gew. j. Mann, 26 J. alt, ged. Militär, mit besten Empfehlungen, eine **dauernde Stellung** als

Bureau-Diener

oder **Kassenbote** baldigst nachweisen kann. Off. **H. 490** erb. **G. L. Daube & Co.,** Dresden.

Ein Kaufmann, 34 J. alt, verheirathet, in ungekündigter Stellung als Prokurist u. erster Buchhalter einer Maschinenfabrik mit lebhaft. Export, der mehrere Jahre in einem Exporthause des Auslandes als erster Angestellter thätig war, in allen kaufmännisch. Wissenschaften bewandert u. der französischen, italienischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, cautionsfähig, **sucht,** gestützt auf 1a. Referenz., dauernde

Vertrauens-Stellung.

Off. u. **A. J. 711** Exped. d. Bl. erb.

Ein l. Mädchen sucht per 1. Sept. Stellung als **Wirthschafterin,** welche auch selbstständig arbeitet. Adr. **H. R.** postlag. **Cossmannsdorf** erbeten.

Tücht. solid. **Kaufmann** sucht eine Neben-Beschäftigung. Offerten erb. unter **W. Z. 550 „Invalidendank" Dresden.**

Ein anst. Fräulein v. außerhalb, aus guter Familie, sucht 1. Octbr. cr. Stellung in feinem Hause als Stütze der Dame oder zur Führung eines kleineren anständigen Haushalts. Selbige ist in der Küche perfect. Adr. erbeten unter **A. S. 12** an die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Kaufmann,

26 J. alt, militärfrei, zuverlässiger Buchhalter u. flotter Correspondent, sucht mit besten Empfehlungen sofort oder später anderw. Engagement. Gefl. Off. u. **J. 500** Expedition dieses Blattes.

Liedermeister

sucht Leitung eines Gesangvereins. Offert. unter **Lg. 12** erb. Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen

sucht per 1. Sept. Stellung als Stütze der Hausfrau oder zweite Wirthschafterin. Adr. erbet. unt. **K. R.** postl. Cossmannsdorf.

Verkäufer-Stellegesuch.

Ein junger Mann, welcher vergangene Ostern seine 4j. Lehrzeit in einem feineren Modewaaren-Geschäft Freibergs beendete u. mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht anderweitig Stellung. Adr. bitte unter **K. K. 47** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

5000 M.

auf vorzügl. Hyp. (Villengrundst.) **sofort** zu erborgen gesucht. Off. unter **W. T. 547 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

35,000 Mark

zur ersten Stelle bei 54,000 Mk. Brandkasse bald gesucht. Offerten erbeten unter **U. W. 508 „Invalidendank" Dresden.**

8000 M.

gegen gute 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe von ca. 40,000 M. (1. Hyp. 18,000 M.) baldigst gesucht. Off. unter **P. J. 2139** in d. Exped. d. Bl. erb.

3000 Mark

werden als 2. Hypothek womöglich bald auf ein Geschäftshaus gesucht, da dieselbe Todesfalles halber ausgezahlt werden muß. Gef. Off. bittet man unter **H. M. 200** postl. Oberbobritzsch zu senden.

20,000 Mark

zu gutem Zinsfuß hinter 45,000 Mark sprec. Kultusministerial-Geldern auf hiesiges Wohnhaus per sofort gesucht durch **Max Wiette,** Bankgeschäft, Seestraße 16, 1.

20-25,000 M.

als 2. Hyp. auf meine 2 neugeb. Zinshäuser Dresden-Reust. suche ich sofort od. 1. Oct. Off. unter **T. G. 171 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für Confectionsgeschäfte

großartige Räume **Grunaerstraße 20 u. 22,** zukunftsreichste Geschäftslage, zu vermiethen.

Unsere schönen, gr. u. für jede Branche sich eignenden

Fabrik-Lokalitäten,

Tharandterstraße 5, ebenso auch Nr. 3 haben wir mit dem 1. Oktober a. c. zu sehr billigen Preisen zu vermiethen.

Schladitz u. Bernhardt, Dresden-Löbtau.

In Striesen ist ein Laden

nebst Zubehör, worin zur Zeit Fleischerei betrieben wird, zum 1. Oktober 1890 für den Preis von 500 M. zu vermiethen. Verkauf des Grundstücks nicht ausgeschl. Näh. G. Str. Nr. 3, 1. b. Hausmann.

Erste Etage,

Galeriestr. 9, dicht am **Altmarkt,** pass. für jedes Geschäft, auch Wohnung, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Korbgeschäft.

Mehrere Lagerräume

mit Benutzung vorhandener Dampf- oder Wasserkraft werden zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter **M. J. 1138** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger Herr wird zum Mitbewohnen eines freundlich möblirten **Zimmers** gesucht Flemmingstraße 1, 4.

3 Stb. u. Zubeh. f. 350 M. zu vermiethen Oppellstraße 52.

Görlitzerstraße 34

sind **Läden** und **Wohnungen** zum 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst u. Böhmischstr. 17, 1.

Halb. H. Et., 3 Z., 1 Kamm., Küche zu verm. Elsasserstr. 1.

Ein Geschäftsladen

nebst Wohnung in guter Lage ist zu vermiethen in Potschappel bei **E. G. Haafer.**

Möbl. Stube und **Kammer** zu vermiethen b. B. Unger, Tharandterstraße 12.

Vereins-Zimmer

f. 30—35 Mann noch zu vergeben Marienstraße Nr. 15, **Andrä.**

Für Pensionäre!

2 Wohnungen ruhiger Lage in Hermsdorf bei Klotzsche sind frei. Preis 25 Thlr. Zu erfahren Am See 35, Hinterh. 1 Tr.

Stallung f. 6 Pf. u. Remi. zu vermiethen Oppellstraße 52.

Ein Fräulein, welches seine Niederkunft im Stillen erwartet, findet freundliche,

gewissenhafte Pflege

bei einzelnen Leuten. Alles Näh. Lortzingstraße 8, 1. Etage rechts.

Gemüthskranke

finden jederzeit Aufnahme in der **Dr. Erlenmeyer'schen Anstalt** in **Bendorf** bei Coblenz.

Damen f. fdl. discr. Aufn. auf läng. u. kürz. Zeit bei Frau **Renner,** Heb., Breitestraße 13.

Damen f. fdl. diskr. Aufn., sep. Zimmer b. Heb. verw. Träger, Löbtau-Dresden, Schillingstr. 1, 1.

Damen finden diskrete, freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Ein Hotel,

sehr hübsch gelegen am Walde in einer kleinen Stadt in der Nähe Hamburgs, Gebäude u. Inventar sehr gut, versichert zu 78,000 M., jährl. Umsatz 20—24,000 M., ist wegen Krankheit des Besitzers sofort für 48,000 M. bei 15- bis 20,000 M. Anzahlung zu übernehmen von

F. W. Domeyer, Barmstedt in Holstein.

Mehrere sehr günstige

Gasthöfe

und **Restaurants** haben billig zu verkaufen **Gotthold Anders & Co.,** Dresden, Webergasse 39, 1.

Ein Hausgrundstück

in bester Geschäftslage Großenhains, in welchem seit circa 20 Jahren die Hutmacherei betrieben wurde, ist wegen Todesfalls des Besitzers sofort preiswerth **zu verkaufen.** Näheres d. **„Invalidendank" Großenhain.**

Ein **mittl. Hotel** mit geräum. Restaur., gr. Garten, Stallung, ist Verhältn. halber für jetzt oder später zu verkaufen u. z. übernehmen. Anz. 12—15,000 Mk. Off. unter **T. J. 476** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Herrlich gelegene

Villa

in der Oberlößnitz, mit vorzügl. Heizeinrichtungen, Stallung, Garten u. Park, mögl. für längere Zeit zu vermiethen. Adressen unter **J. 92** Expedition d. Bl.

1 Haus

in e. größ. Kirchdorfe Schlesiens, in welchem Bäckerei u. Kolonialgeschäft mit guter Kundschaft betrieben wird, ist veränderungsh. sofort zu verkaufen. Dasselbe ist nahe der Stadt an 2 Hauptverkehrsstraßen gelegen und würde sich noch zu anderen Geschäften eignen. Gef. Anfr. bitte an die Exped. d. Bl. unt. **C. J. 1736** zu richten.

Eine gute, verzinsliche

Villa

in Schandau in bevorzugter Lage ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Auch ist Besitzer nicht abgeneigt, eine k. Mühle oder gutes Zinshaus mit anzunehmen. Gef. Off. unter **W. V. 519** an **„Invalidendank" Dresden.**

Villen-Verkauf.

Kurort Weißer Hirsch. Prachtvolle Fernsicht. Zeitgemäße Wohnräume. Sichere Kapitalanlage. Näheres Weißer Hirsch bei **Göbel,** Bautznerstraße 31.

Villa Strehlen

15—18,000 M. 1. Hypoth. gesucht zu 4½ Proc. Brandk. ca. 16,000 Mk. Adr. erb. u. **Z. H. 557 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche für mich selbst einen

Gasthof mit Tanzsaal

bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen. Genaue Offert. erbitte unter **„Tanzsaal"** an die Exped. d. Bl.

Ein schönes

Stadtgut,

ziemlich neue Gebäude mit Schieferdach, ganz in der Nähe der Stadt, 28 Acker, gute Felder u. Garten, ist wegen Alters u. Kinderlosigkeit mit voller anstehender Ernte, mit vollständigem lebenden und todten Inventar aus freier Hand **sofort zu verkaufen** bei **Jul. Wagner** in **Zschopau**

Eine schöne

Landschmiede

mit 7 Schfl. Feld u. Wiese, vorzüglich für Stellmacher u. Wagenbauer, ist sofort zu übernehmen. Auskunft ertheilt **August Schierlitz** in Großdobritz, Post Meißlitz.

Villengrundstück,

durchaus herrschaftlich u. werthvoll, besonders geeignet für herrschaftl. **Hühnerzucht,** Palmen-, resp. feine Obstkultur, wegzugshalber zu verkaufen. Näheres unter **„Herrschaftlich H. B."** Dresdner Nachrichten.

Bauland.

In bester Lage des Plauenschen Grundes, allernächste Nähe der Dresdner Straße und Bahnhof, sind ca. 10,000 □Mtr. Bauland, sehr geeignet zu größerer Fabrikanlage, zu verkaufen. Offerten unter **Bauland 2725** an die Expedition dieses Blattes.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut mit 80 Acker, wovon 74 Acker bester Felder u. Wiesen in einem Plan, soll mit übercomplet. lebt. u. todt. Invent., sowie ausgezeichn. Ernte u. reichl. Vorräthen, auszugs- u. herbergsfrei, f. 100,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Selbstk. wollen gefl. Off. unter **F. S. 30** postlag. **Kesselsdorf i. S.** senden.

In einem neugebauten Hause soll ein **Victualiengeschäft mit Speisewirthschaft** zum 1. Oktober d. J. errichtet werden. Das Grundstück liegt am Güterbahnhof und in der Nähe von 4 Fabriken. Bewerber wollen sich schriftlich melden unter **S. J. 2130** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Zinshaus

mit Garten ist zu verkaufen in Naußlitz. Näh. bei Hrn. **Thürcken** in Alt-Naußlitz.

Guts-Verpachtung.

Das Rittergut **Klein-Naundorf** bei Radebeng soll auf 12 Jahre verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Oeconomie-Inspector **Leo** in **Zschorna** bei Radeburg.

Villen in Blasewitz

mit je 2 schönen Wohnungen sind für 35,500, 24,800 und 23,500 M. vom Besitzer zu verkaufen, event. sofort zu beziehen. Offert. unter **W. 183** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein Erbgericht, mit vollständ. Realgerechtigkeit, 46 Acker Feld, Wald u. Wiesen, feinem Restaurant, Tanzsaal und eingerichteten leicht vermiethbaren Sommerwohnungen, in schönster Lage Sachsens, sehr entwickelungsfähig, für Kapitalisten sich eignend, ist mit vollem Inventar und sehr schön anstehender Ernte zu verk. Offerten erb. unter **R. J. 1187** in die Expedition dieses Blattes.

Mit 4—5000 M. Anzahl. suche ein

kleineres Geschäft,

wobei Branche-Kenntniß nicht unbedingt nöthig ist, zu übernehmen. Dasselbe muß nachweislich rentabel sein. Auch Einheirathung nicht ausgeschlossen. Gefäll. Off. St. W. 24 Exp. d. Bl.

Ein 5 Minuten v. Hirschberg in Schlesien gelegenes

Restaurant

mit gr. **Garten und Saal, kleiner Destillation, billig zu verkaufen. G. Hermann, Hirschberg i. Schl.**

Wer sein Geschäft schnell u. gut verk. will, wende sich a. Dr. Verm.-Bureau **Schloßstraße 20.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine in sehr belebtem Orte b. Dresden gutgehende Bäckerei mit nachweislichem Umsatz von über 20,000 M. Umstände halber sof. zu verk. Selbstkäufer wollen gef. Adr. niederl. unter **S. K. 457 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht

feines rentables Fabrik-Unternehmen

mit 30—40,000 Mk. Angeld. Nur ganz solides findet Berücksichtigung. Adressen erbeten unt. **W. J. 386 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Ein Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft

in einer Mittel- und Garnisonstadt Sachsens, in romantischer Lage, i. Sommer viel Fremdenbesuch, frequenteste Lage, am Markt gelegen, ist wegen Todesfalls zu **verkaufen.** Pferderemise und Garten dabei. Preis 33,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen unter **R. 125** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leisnig** erbeten.

Ein gut eingerichtetes

Tapisserie-Geschäft

1. Ranges, in e. größeren Fabrikstadt Sachsens, soll Familienverhältnisse halber sogleich od. später unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter Chiffre **E. D. 445** durch die Exped. dieses Blattes.

Conditorei.

In guter Geschäfts-Lage von Chemnitz ist ein Geschäftslocal, in dem seit Jahren mit bestem Erfolg Conditorei und Café betrieben wird, Umstände halber sofort oder per 1. Oct. an tüchtige Conditor zu vermiethen. Gefäll. Off. an **Gust. Rothenburg,** Chemnitz, Neugasse 4.

Bäckerei-Verkauf.

Wegen and. Unternehmungen verkaufe meine nachweislich **gutgehende Bäckerei mit massivem Hausgrundstück und Garten.** Gefl. Offerten unter **Q. 2784** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Speditions-Geschäft

mit 5 Pferden u. Wagen, guter Kundschaft sof. gegen Baarzahlg. zu verkaufen. Adr. unter **C. T. 7** Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung!

Ein gutgehendes, in bester Lage von Chemnitz befindl. Barbiergeschäft wird veränderungshalber billig verkauft. Off. **J. H. 111** postlag. **Chemnitz** niederzulegen.

Weinhandlg. u. Restaurant, best frequentirt, eleg. Lokal Berlins, m. all. Einr. d. Neuzeit, feste Stammkundsch., Umstände halber sof. zu verk. Preis mäßig. Nur Selbstk. bel. Adr. **S. H. 6006** a. d. Exp. d. Geschäftsfreund, Berlin SW., Leipzigerstraße 49 einzus.

Eine Garnbleiche

im **flottesten Betriebe, mit alter Kundschaft,** nach neuester Konstruktion mit Dampfkraft und an einem klaren Wasser, aber **keiner** Ueberschwemmung ausgesetzt, ½ Stunde von der Stadt und Bahn gelegen, 40 Morgen guter Acker, Wiese u. Bleichplan, ist sofort mit sämmtlichem Zubehör sehr preiswerth unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt unter Beilegen von Frankmarke **F. Döring** in **Lauban,** Victoriastraße 1.

Gebr. Bettst., Nachtmode, Stühle, bill. M. Planenschag. 28, pt.

Für Brautpaare

empfiehlt Juwelier **A. Steffelbauer,** Bautzner- u. Kaufbrüderstr.-Ecke.

Blätterfabrik!

Eisen, Stanzen u. 1 Presse. Alles in gutem Stande, werden zu **kaufen gesucht** Seilergasse Nr. 12, Hinterhaus.

Ich zahle d. best. Preis für gebrauchte Möbel. **M. Liebig,** Wettinerstraße 10, 1. l.

Zu

Wash-Anzügen

für Herren und Knaben

offerirt in bekannt größter Auswahl

Bedruckt Satin, Engl. Leder, Meter **65** u. **75** Pfg.

Bedruckt Moleskin, Meter **90, 105, 125** Pfg.

Hell und dunkel gestreift Matrosen-Drell und Satin, Meter **90, 120, 140** Pfg.

Gemustert baumwoll und halbleinener Rips, Meter **90, 110, 115, 140** Pfg.

Leinen Turner-Drell, Meter **60** u. **90** Pfg.

Glatt blau Matrosen-Drell, Meter **125** Pfg.

Imprägnirt Forstdrell, Meter **140** Pfg.

Halbwollene und baumwollene Turntuche, einfachbreit Meter **60, 70, 80, 90, 130, 140** Pfg. doppeltbreit Meter **140, 265, 360, 420** Pfg.

Reinwoll. Turntuch, Meter **5** u. **6,50** Mk.

Ein großer Posten

Buckskin-Reste

½ bis 3 Mtr. lang, hat sich durch das Saison-Geschäft angehäuft und sind weit unter Kostenpreis zum Verkauf gestellt.

Robert Bernhardt

Dresden. Freibergerplatz 24.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Pragerstrasse 41, parterre und 1. Etage,
gelangen die aus der **Adolf Weiss**'schen Konkursmasse stammenden Vorräthe von

Herren- u. Knaben-Anzügen,

Sommer- und Winterüberziehern, Jackets, Beinkleidern, Staubmänteln, Winter-Mänteln, Schlafröcken, ferner
Sommer- und Winterbekleidungsstoffen besserer Qualitäten
zu bedeutend erniedrigten Preisen zum Ausverkauf.

Moras,

haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)
aus der Fabrik von A. Moras & Co., Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh., ist als das feinste Toilettemittel in der ganzen Welt eingeführt u. als das reellste Haarmittel beliebt. **Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum u. verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.**
½ Fl. 2 Mk. Depots bei: **C. Krause,** Bismarckpl.; **Paul Heinrich,** Prag.-strasse; **Carl Süss,** Pragerstrasse; **Arnold Cremer** Waisenhausstr.; **Hermann Kellner & Sohn,** Waldenfelsstrasse; **Gust. Evers,** Kön.-Johannstrasse; **Carola-Parfumerie,** Kön.-Johannstrasse; **Max Bing,** Grunaerstrasse.

Carbolineum,

bestes Fäulnissmittel gegen Fäulniss für Holz.

holzessigsaures Zink

gegen Mauerschwamm
empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.

Wir bitten, **unsere** Firma an **unserer** Laterne zu beachten.

Ein junger Mann, von Profession Fleischer, tüchtig im Geschäft, v. tadellos. Ruf, gutem Charakter u. angenehmem Aeuß., wünscht baldigst mit einer jungen Dame oder Wittwe behufs

Verehelichung

in Correspondenz zu treten. Da Zukünftiger das elterliche Grundstück, in welchem seit ca. 20 Jahren Fleischerei und Restauration flott betrieben wird, zu übernehmen gedenkt, so ist auch Vermögen erforderlich. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter **Vertrauen A. K. 100 „Invalidendank" Grossenhain** niederzulegen.

Pianinos

bill. **zu verkauf.** u. **z. verleih. Schuhe, Johannesstr. 19.** Stimmung u. Reparatur pünktl.

HÜHNERAUGEN

sofort schmerzlos zu machen und sicher zu entfernen erreicht man unbedingt am bequemsten durch das weltbekannte **Vorberger's Hühneraugen-Pflaster** aus der **Hofapotheke Bad Kissingen.** Röllchen à M. 0,50 zu haben in **Dresden** in den Apotheken.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen

Waschmaschinen
Kartoffelschälmaschinen
Eisschränke
Blumenständer
Waschgarnituren
Salontische
Etageren
Velocipedartikel
Vogelkäfige
Schirmständer

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Flügel,

kreuzsaitig, Mönisch, sehr bill., auch ein prachtv. **Pianino,** fast neu, für 315 M. zu verk. od. zu **verleihen Amalienstr. 15, II.**

Pianino.

eleg., kreuzs., **ganz** besond. billig zu verkaufen K. Brüdergasse 9, I.

Möbel, neu und gebraucht, reich. Sophas stehen bill. zu verk. Wettinerstraße 10, 1., l.

Cigarren-Gelegenheitskauf.

Havanas, Sum., Javas 2c., gute Marken, schöne Packungen, ache per Kiste à Mille 11, 18, 20, 25, 28, 30, 35—50 M. ab. **R. Horn,** hier, Grünestr. 11, I.

Zwei Landauer,

1 Brotwagen mit Coupee (1- u. 2spännig), 4 Paar gebr. Kutschgeschirre, 1 Paar Jucker Vorsitzblattgeschirre, Wabriolettgeschirre, 3 Einspannergeschirre verkauft billig **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße Nr. 19.

Dresdner Handschuh-Bazar,

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen. **R. Anders** vorm. Trewitzhoff, Friedrichs-Allee, neben der Post. (Kaufe Damen-Glacee à 1,70 an.)

Buch **„Ueber die Ehe"** neu Aufl. von 1 M. Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Lit. Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Reitpferd,

Rappwallach, 10 J. alt, mittelgross, sicher vor u. Zug, 172 groß, schöne Figur, steht für 1200 Mk. sofort zum Verkauf. **Reitbahn Pfaff,** Dresden, Pirnaischestr. 38.

Ein 5er Zweirad

für 70 M., ein 5er für 70 M., ein 48er für 95 M., ein 50er für 120 M., ein 52er für 90 M., ein Rower für 150 M., desgl. neue Fahrräder aller Gattungen verkauft billig **Adolf Mehlhorn** in Gruna-Dresden.

Die besten Preise für

alt Meißner Porzellan

zahlt **A. Thieme,** Langestr. 5.

Pferde-Verkauf

3 überzählige Pferde (Ostpreuß.) stehen zum Verkauf. Preis 450 bis 600 Mk.

Posthalterei Dresden,
Annenstraße 7.
Hofmann.

Dreirad,

wenig gefahren, im besten Zustande und sehr leicht gehend, engl. Fabrikat (Singer), ist sehr billig zu verkaufen Ostbahnstraße 11, 1. Etg.

Kommoden, neu und gebr., zu verkaufen Bischofsweg 29.

---

30 % billiger!

Wegen Geschäftsaufgabe

Glacé - Handschuhe in weiß, schwarz, farbig und Waschleder, für Herren, Damen und Kinder, um schnell zu räumen; **Cravatten zu halben Preisen, echt schwarze Strümpfe** sehr billig: **Marienstraße 12.**

Wegen Dampf-Anlage ist ein **vorzüglich erhaltener,** erst 2 Jahre gebrauchter

6pf. Zwillings-Gasmotor

billigst zu verk. Sylbkauerst. 37.

Nuss-Haarfarbe,

Haarfärbemittel in blond, braun u. schwarz. Garantie für unantastbare **Vorzüglichkeit** und **Unschädlichkeit.** Per Carton M. 2 u. 3. **Franz Kuhn,** Parfümeur, **Nürnberg.** Hier nur bei **Drog. E. Bley,** Annenstraße 52, **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstr., **J. John,** Wettinerstraße.

Möbel,

grosse Auswahl,

empfiehlt echt und imitirt in guter, solider Arbeit

H. O. Gottschalch,
Möbel-Magazin, Trompeterstr. 12
(zunächst der Pragerstraße).

Für 115 Thlr. zu verkaufen

ein nur Monate gebrauchtes **Pianino.** Selbiges ist kreuzsaitig mit Nickelstimmstock.
Altmarkt 15, 2.

Prachtv. Pianino,

wie neu, 110 Thlr., desgl. eins für 105 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 2.

Landauer.

Ein **leichter,** noch in gutem Zustande befindl. Landauer wird **zu kaufen gesucht.** Werthe Offerten mit Preisangabe erbeten unter **A. R. 76** Expedition d. Bl.

Putzgerste u. Malzkeime

werden Abnehmer gesucht. Adr. unter **P. L. 5** in die Exped. d. Bl., Marienstr. 5.

Pianino.

prachtvoller Ton, fast neu, **Dreirad** (Cunard) und ein guter **Comptoir-Doppelpult** billig zu verkaufen **Marschallstr. 50.**

Pianinos

neu und gebraucht, billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 15.

Zur 2. Klasse
118. K. S. Landeslotterie

Hauptgewinne:
10,000 Mk.
30,000 „
20,000 „
15,000 „
10,000 „ 2c.
Ziehung am 4. u. 5. Aug. 1890
empfiehlt
1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 Loose
Collection
C. G. Heinrich,
Grunaerstr. 1b.

Ein schöner, guterhaltener

Flügel,

mit Metallplatte u. engl. Mechanik, für 250 Mk. (sehr billig) zu verkaufen Wettinerstr. 2, 1. Et. r.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino

prachtvoller Tonfülle, berühmter Fabrik ist ganz **außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 15,** Gartenhaus, parterre.

Billig!

Ausschuß-Cigaretten von feineren Marken per Mille M. 6,50, 8 und 10. **E. Mirtschin, Pragerstraße 10.**

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt ref. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco. **A. H. Theising jr.** 15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Rappstute,

1,68 m. Stärkig, kammfromm, für jedes Gewicht passend, fehlerlos, vorzüglich zugeritten, ist wegen Berufswechsel billig zu verkaufen. Adresse: **v. G.,** Geithain b. Rochlitz, postlagernd.

Pianino

wie neu, bill. zu verk. **Am See Nr. 20, II. r.**

Vier Paar starke Arbeitspferde

stehen vom 2. bis mit 3. August in **Bautzen** im Gasthof zu den 3 Linden zum Verkauf.

Kinderwagen und Fahrstühle

gut und billig, auch gebraucht, Louisenstraße 68, im Neu Hofe.

Cordhosenfabrik Friedr. Baer, Dresden, Pirnaischestr. 38, empfiehlt M. 3,50 m. auch Lederhosen M. 4,75 m. Kinderjoppen M. 3. m. Bestellung. Tuchhosen M. 5 m. Bestellung. Tuchhosen M. 6 bis M. 12. Tuchjacken M. 10 bis M. 12. Alles m. Futter durchgenäht, sehr haltbar, lieferbar. **Kuhl & Sinner,** vorm. G. Engelhardt, Zeitz.

Feuerwerk

für **Salon, Land** und **Wasser** in reicher Auswahl.

Bengalische Flammen, Magnesium-, Pech- u. Wachs-Fackeln
empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.
Wir bitten, **unsere** Firma an **unserer** Laterne zu beachten.